

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2164-01	Termin 26.09.2022	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
22.06.2022	Beirat für Menschen mit Behinderung	V			
13.09.2022	Bezirksvertretung Osterfeld	A			
14.09.2022	Jugendhilfeausschuss	V			
14.09.2022	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	A			
14.09.2022	Jugendparlament	K			
15.09.2022	Bezirksvertretung Sterkrade	A			
15.09.2022	Schulausschuss	V			
19.09.2022	Haupt- und Finanzausschuss	V			
20.09.2022	Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss	V			
26.09.2022	Rat der Stadt	B			
25.10.2022	Integrationsrat	K			
27.10.2022	Sportausschuss	K			

Beratungsgegenstand

Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans der Stadt Oberhausen 2022-2025

Beschlussvorschlag

1. Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt den als Anlage 1 beigefügten Spielraumentwicklungsplan der Stadt Oberhausen 2022-2025.
2. Der Rat der Stadt Oberhausen beschließt die als Anlage 2 beigefügte Förderung von Spielplatzaktivitäten für den Zeitraum 2022-2025.

Die Finanzmittel in Höhe von 26.950,00 EUR stehen für das Haushaltsjahr 2022 im Produkt 060102 – Spielräume für Kinder, Auftrag 310006010290 – Spielplätze, Kostenart 531830 – Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche – Spielplätze zur Verfügung.

In den Haushaltsjahren 2023-2025 stehen die Finanzmittel, vorbehaltlich der Beschlussfassung über den jeweiligen Haushalt, in der erforderlichen Höhe ebenfalls zur Verfügung.

Bereichsleiterin Bereich 3-1	Dezernent Dezernat 3	Kämmerer	Oberbürgermeister
Ladeur Datum 23.05.2022	Schmidt Datum 23.05.2022	Tsalastras Datum 24.05.2022	Schranz Datum 30.05.2022
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2164-01	Termin 26.09.2022	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

Bezug

B/16/2671-01 Spielraumentwicklungsplan 2017
M/16/3232-01 Bestandsanalyse von inklusiven Spielgeräten auf Spielflächen in Oberhausen

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine ☐

ja ☒

b) Sonstige

Begründung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat in der Sitzung am 03.07.2017 die Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans im Fünfjahresrhythmus beschlossen.

Die vorliegende Fortschreibung knüpft an das Vorhaben des ersten Plans an und versteht sich als Instrument zur zukunftsorientierten Planung der öffentlichen Spielräume.

Der vorliegende Spielraumentwicklungsplan ist somit der konzeptionelle Rahmen, in dem die öffentlichen Spielangebote für Kinder und Jugendliche gemäß der sich wandelnden demographischen und sozialstrukturellen Bedingungen und Anforderungen entwickelt werden. Analog zur städtebaulichen Fachplanung dient der Spielraumentwicklungsplan als strategisches Instrument für die kinder- und jugendfreundliche Planung und Entwicklung der Stadt.

Der Spielraumentwicklungsplan verknüpft systematisch die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Planung. Seine Anwendung gewährleistet, dass bei allen Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsschritten im Stadtgebiet die Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden.

Der Plan richtet den Blick auf das gesamte Wohnumfeld von Kindern und Jugendlichen als Spiel-, Erlebnis- und Erfahrungsraum. Spielflächen sind demnach nur ein Teilaspekt, er erfasst, bewertet und berücksichtigt alle öffentlichen Freiräume, in denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten und aktiv werden. Er gewährleistet auf dieser Basis für jeden Sozialraum ein bedarfsgerechtes, öffentliches Spiel- und Freiraumangebot.

Der Spielraumentwicklungsplan ist somit die Handlungsgrundlage für Planung und Realisierung von Spielflächenneuanlagen, für spielwertverbessernde Maßnahmen, für die konzeptionelle Arbeit des Kinderbüros sowie die Pflege und Unterhaltung bestehender Anlagen in städtischer Zuständigkeit.

Anlagen

Anlage 1 Spielraumentwicklungsplan der Stadt Oberhausen 2022-2025
Anlage 2 Förderung von Spielplatzaktivitäten 2022-2025
Anlage A Spielgeräte Schulen
Anlage B Sportfreianlagen
Anlage C Spielplätze

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/2164-01	Termin 26.09.2022	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

- 50 Anlage D Inklusive Spielflächen
- 51 Anlage E Übersicht der aufgewerteten Spielflächen
- 52 Anlage F Kinderfragebogen
- 53 Anlage G Spielflächen mit einer inklusiven Schwerpunktsetzung
- 54 Anlage H Beteiligungsprojekte

Spielraumentwicklungsplan der Stadt Oberhausen 2022-2025



stadt
oberhausen

IMPRESSUM:

Herausgeber

Stadt Oberhausen

Der Oberbürgermeister

Bereich 3-1 Kinder, Jugend und Familie

Bearbeitung und Redaktion

Fachbereich 3-1-50 Jugendförderung

Danke an alle beteiligten Fachbereiche und Personen, die zur Erstellung des Spielraumentwicklungsplans in unterschiedlicher Art und Weise beigetragen haben:

Carolin Trappmann

Sozialplanung Fachbereich 3-2-10 Finanzen/Controlling/Planung

Tabea Hemker

Patricia Scherdin

Bereich 4-5 Statistik

INHALTSVERZEICHNIS

1	Einleitung	1
1.1	Spielraumentwicklungsplan	5
2	Entstehung	6
2.1	Analyse des Spielraumentwicklungsplans 2017 - 2020	6
2.1.1	Übergeordnete Ziele des SREP	6
2.1.2	Zielsetzungen in den Sozialräumen.....	8
2.1.3	Zielsetzungen nach Handlungsfeldern des Kinderbüros.....	20
2.2	Ergebnisse der Beteiligung zum SREP	22
2.3	Sozialraumanalysen und Bestandsanalyse der Spielflächen	24
2.3.1	Sozialraum Mitte/Styrum	30
2.3.2	Sozialraum Oberhausen Ost	35
2.3.3	Sozialraum Alstaden/Lirich	40
2.3.4	Sozialraum Sterkrade-Mitte	45
2.3.5	Sozialraum Sterkrade -Nord	50
2.3.6	Sozialraum Osterfeld.....	55
2.4	Bestandsanalyse inklusiver Spielflächen	60
3	Handlungsfelder des Kinderbüros	63
3.1	Beteiligungsprojekte	63
3.2	Patenschaften	66
3.2.1	Ehrenamtliche Pat*innen.....	66
3.3	Pädagogische Angebote auf Spielflächen	68
3.3.1	Angebote durch das Kinderbüro	68
3.3.2	Angebote durch anerkannte freie Träger	69
3.4	Weltkindertag	72
3.5	Weltspieltag.....	73
3.6	Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	73
3.7	Gesundheitsprävention	74
3.8	Inklusion.....	76
3.9	Digitaler Kinderstadtplan	77
4	Querschnittsaufgaben	79
4.1	Genderbezogene Kinder- und Jugendarbeit.....	79
4.2	Kultursensible Arbeit	79
4.3	Kooperation mit der Offenen Kinder- und Jugendarbeit (OKJA)	81
5	Rechtliche Grundlagen.....	82

6	Quellenverzeichnis	96
7	Abkürzungsverzeichnis.....	98
8	Anlage.....	99

1 EINLEITUNG

Kinder spielen immer und überall und begreifen spielend die Welt! Damit sie dies auch geschützt tun können, werden eigens dafür vorgesehene und von Erwachsenen geplante und gestaltete Flächen zur Verfügung gestellt. Damit sind Spielflächen zu den wichtigsten Spielräumen für Kinder geworden. Sie sind wichtige Treffpunkte in den Städten, vor allem auch für kleinere Kinder und ihre Eltern. Wenn sie kreativ geplant werden, können sie auch für ältere Kinder und Jugendliche und generationenübergreifend einen Spiel- und Freizeitwert haben. Spielflächen sind ein Ersatz für verloren gegangene, natürliche Spielräume. Das selbstständige Erkunden der häuslichen Umgebung oder ein gefahrloses Spielen auf Straßen, Gehwegen und Plätzen wird in unseren Städten zunehmend schwieriger und unattraktiver. Dringend notwendig ist daher auch diese Spiel- und Bewegungsräume in den Blick zu nehmen. Ziele müssen eine übergreifende Aufwertung von Spiel-, Erlebnis-, und Aufenthaltsräumen sowie ein integriertes Handlungskonzept und Strategien zur gesamträumlichen Entwicklung der Stadt sein.

Um ein selbstbestimmtes Spielen zu ermöglichen und eine kindgerechte Spielfläche vorzuhalten, sind folgende Faktoren wichtig:

- Anregungsvielfalt und Gestaltbarkeit
- Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
- Recht auf Entfaltung versus Normengerechtigkeit
- Freies und naturnahes Spiel
- altersgruppengerechte Planung und Interaktionschancen
- Erreichbarkeit und Barrierefreiheit
- moderne Technologien

Die Qualitäten von Spielräumen müssen mehr zum Gegenstand der öffentlichen Diskussion werden. Es ist deshalb notwendig, kommunale Gestaltungskriterien zu verdeutlichen und Kindern, Jugendlichen und Eltern die Qualitäten anschaulich darzustellen. Ferner ist eine Transparenz im Hinblick darauf herzustellen, wer für die Planung und Instandhaltung zuständig ist (Kommune oder Wohnungsverwaltung), wer die Spielfläche nutzen kann (öffentlich oder privat, welche Altersgruppen) und welches Beteiligungsverfahren dem Spielraum zugrunde liegt.

Anregungsvielfalt und Gestaltbarkeit

Spielflächen werden in Oberhausen gemäß den ganzheitlichen Bedürfnissen von Kindern eingerichtet. Kinder möchten klettern, rutschen, balancieren oder schaukeln. Sie möchten aber auch ihre individuellen Spuren hinterlassen, auf Entdeckungsreise gehen und im Rollenspiel ihrer Fantasie nachgehen. Die meisten Spielgeräte sind sehr kosten- und wegen der erforderlichen Sicherheitsabstände sehr flächenintensiv. Hügel, Gruben, Kletterbäume und Balancierstämme dagegen fördern genauso gut die motorische Geschicklichkeit.

Die Gliederung, z. B. durch Bäume, Sträucher, Stauden und Gräser, ermöglicht unterschiedliche Spielaktivitäten und gibt Kindern Geborgenheit. Auch Mauern oder andere bauliche Freiraumelemente dienen der Raumgliederung. Große, zusammenhängende Flächen ermöglichen großräumiges und selbstbestimmtes Bewegen und Austoben. Spielflächen für Kleinkinder müssen dabei einsehbar sein. Gleichzeitig sind vorhandene Landschaftselemente (Hügel, Bäume, Sträucher, Bachläufe usw.) in die Gestaltung einzubeziehen. Die vorhandene Bodenqualität und Oberflächenprofilierung ist, unter Beachtung einer landschaftstypischen Gestaltung und in Abwägung ihrer Eignung, für die vorgesehenen Nutzungen soweit wie möglich zu verwenden oder nicht mehr als nötig zu verändern.

Um die Kreativität von Kindern herauszufordern, müssen Spielflächen zudem Gestaltungsfreiheit zulassen, damit sich die Spielmöglichkeiten und Bewegungsabläufe flexibel und individuell entfalten können. Das heißt: kein „monotones Runterrutschen“, sondern vielfältige Nutzungsmöglichkeiten, die jedes Kind für sich interpretieren kann. Geplante Räume sollten daher weitestgehend Natürlichkeit bewahren, Raum für Fantasie bieten und Veränderbarkeit zulassen, damit sich das Spielen immer wieder neu erfinden kann.

Der ästhetische Blick von Kindern unterscheidet sich dabei von dem der Erwachsenen. "Unordnung" ist für Kinder auch Ausdruck für Leben, bietet Potenzial für Fantasie und kreatives Tun. Daher sollten Spielflächen nicht besenrein und von sämtlichem natürlichem „Unrat“ wie z.B. Laub und Gehölz befreit sein. Gerade diese Unordnung bietet Kindern vielfältige Spielmöglichkeiten. Aus „Nichts“ etwas zu machen – mit einer schier unendlichen Neugier auf neue Experimente mit vorhandenen Materialien gestalten Kinder dabei ihre Spielräume. Die Natur selbst hält die besten Rohstoffe bereit, um in ein selbstbestimmtes und ungestörtes Kinderspiel einzusteigen: Blätter, Blüten, Äste, Kieselsteine und Tannenzapfen werden scheinbar willkürlich angeordnet, kleine Landschaften entstehen. Die so hinterlassenen Spuren fordern zum Mitspielen oder Weiterspielen auf.

Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Um nicht von oben herab zu planen, sind die Kinder und Jugendlichen aktiv in die Planung und die Realisierung der Spielflächen einzubeziehen. Durch Partizipation entwickeln Kinder und Jugendliche neue Perspektiven zu ihrer Lebenswelt. Die prozesshafte Beteiligung in allen Phasen einer Neuplanung, Sanierung oder Entwicklung lässt Identifikation mit einer Spielfläche, einer Parkanlage oder einem ganzen Stadtteil entstehen. Zum Einsatz kommen kreative und spielerische Methoden, die Kindern ein Mitwirken an der Planung ermöglichen, wie Zukunftswerkstatt oder Modellbau. Um bekannte Spielelemente nicht zu reproduzieren, werden den Kindern alternative Modelle aufgezeigt.

Das Selbertun, die Teilhabe – besonders auch am Bau – lassen das Ergebnis zum eigenen Werk der Beteiligten werden. Erhöhte Akzeptanz und breite Aneignung der – mit dem Expertenwissen der Bewohner*innen vor Ort entwickelten – Gestaltungen sichern geringe Folgekosten in verschiedener Hinsicht. So kommt es unter anderem zur Verminderung von Vandalismusschäden, sozialen Aktivierung sowie zur erhöhten Effizienz der Arbeit der sozialen Akteur*innen vor Ort durch Vernetzung.

Partizipation bei einem Projekt ist somit oftmals nur der Startschuss für eine langfristige Veränderung auf verschiedenen Ebenen. Beteiligung steht also nicht nur für die qualitative Absicherung der Planungsergebnisse, sondern mit Blick auf die Aktivierung auch für den Erwerb demokratischer und sozialer Handlungskompetenz und praktizierte Beteiligungskultur im Alltag.

Recht auf Entfaltung versus Normengerechtigkeit

Schreien, Toben und Lachen sind für ein gesundes Aufwachsen von Kindern von zentraler Bedeutung. „Kinderlärm“ ist jedoch einer der häufigsten Anlässe für Bürger*innenbeschwerden. Die gesetzliche Absicherung des lautstarken Spiels, wie durch die Änderung des Bundesimmissionsschutzgesetzes im Frühjahr 2011 vorgenommen, ist zu begrüßen.

Dem Recht auf Entfaltung ist in Einklang mit der Sicherheit auf Spielflächen und in Spielräumen zu bringen. Entsprechend sind die gültigen nationalen Sicherheitsstandards und -kriterien zu berücksichtigen.

Die künstliche Welt einer Spielfläche suggeriert Kindern eine Sicherheit, die sie außerhalb ihrer „Spielwelt“ nicht finden werden. Ein Kind, das sich nie verletzen darf, lernt auch nicht das Risiko einschätzen. Während es für die heutigen Erwachsenen in ihrer eigenen Kindheit etwa noch üblich war, mit 6 Jahren auf dem Fahrrad das Wohnumfeld zu erobern, dürfen das Kinder heute, aus Sorge um ihr Wohlergehen, oftmals erst ab 10 Jahren. Eltern erkennen nicht, dass sie ihren Kindern mit solcher Vorsicht mehr schaden als nutzen. Es ist eine Binsenweisheit „Fallen lernt man nur durch Fallen“. Kinder vor allen Gefahren beschützen zu wollen heißt, ihnen eine wichtige Erfahrungsgrundlage zu entziehen, ohne die es ihnen schwerfallen wird, sich außerhalb dieser „Schutzräume“ gesund zu entwickeln. Selbst die Unfallkassen fördern mittlerweile „risikoreiche“ Bewegungsprojekte.

Freies und naturnahes Spiel

Um sich gesund entwickeln zu können, sind Kinder wie keine andere gesellschaftliche Gruppe auf Freiräume angewiesen – draußen im unmittelbaren Wohnumfeld. Entsprechende, selbstbestimmte Spielgelegenheiten sind im gesamten Wohnumfeld zu schaffen - und dies nicht nur auf vereinzelt Orten wie Spielflächen. Kinder und Jugendliche brauchen eine Vernetzung und Ergänzung vorhandener Spielangebote zu einem zusammenhängenden Ganzen, d.h. eine Verbindung von privaten und öffentlichen Freiräumen, die zu Fuß erreichbar sind.

Für die Entwicklung von Kindern ist es wichtig, dass sie sich ihren Lebensraum selbstständig aneignen können. Dafür ist die Zugänglichkeit von Spielflächen die Grundvoraussetzung. Vielerorts ist das, vor allem durch die Dominanz des Autoverkehrs, nicht möglich. Um die Selbstständigkeit von Kindern zu fördern, müssen Spielflächen jedoch möglichst ungefährdet und barrierefrei erreichbar sein – also ohne vorherige Überquerung einer vierspurigen Kreuzung, langer Treppen, Bahnübergänge etc. Im Sinne der Zugänglichkeit sollte die Nutzung eines Spielraumes für die Nutzer*innen selbstverständlich auch kostenlos sein.

Naturnahes Spiel sollte allorts in den Siedlungsraum durchdringenden Naturräumen möglich sein. Dabei darf die naturnahe Gestaltung nicht bloßer Schmuck oder Funktionsgrün sein. Früchte, Farben und Formen sind wichtige Planungselemente. Die Bepflanzung wie z.B. Bäume, Gehölze oder Stauden, muss auch für die Tierwelt interessant sein. Die Bevorzugung standortgerechter und einheimischer Pflanzen ist gleichermaßen wichtig. Für ein naturnahes Spiel, das Selbstwirksamkeit ermöglicht, braucht es daher unterschiedliche Bedingungen wie zum Beispiel:

- Boden mit Lehm, Sand, Matsch
- Wasser aus einer Pumpe, einem Brunnen, Bach, Sumpf oder aus Pfützen
- Bepflanzung mit Kräutern, Stauden, Sträuchern, Bäumen

- Bewegliche Materialien wie Holz, Steine, Regentonnen oder Drainagerohre
- Variationen der Raumgestaltung, zum Beispiel Gegensätze wie hoch und tief, hell und dunkel, offen und geschlossen, trocken und nass.

Altersgruppengerechte Planung und Interaktionschancen

Spielflächen müssen die je nach Altersgruppe unterschiedlichen Anforderungen an den Raum berücksichtigen. Dies beginnt bereits in der Planungsphase, in der z.B. Kitakinder anders befragt werden müssen als Schulkinder oder Jugendliche. Bei der Gestaltung der Spielflächen müssen die unterschiedlichen Bedürfnisse an den Raum berücksichtigt werden. Spielflächen sollen Treffpunkte aller Generationen sein, sollten jedoch auch alters- und geschlechtsspezifische Rückzugsräume bieten. Wenn allen Altersgruppen spezifische Angebote und gleichzeitig ausreichend Raum zur Verfügung stehen, ist ein konfliktarmes Neben- und Miteinander im Spielraum möglich.

Kinder und Jugendliche müssen die Möglichkeit haben, sich im unmittelbaren Wohnumfeld an Spielflächen treffen zu können. Insbesondere Jugendliche wollen nicht an den Siedlungsrand abgeschoben werden, sondern ihr Spiel auf belebten Plätzen ausführen. Hierfür entwickelt eine kinderfreundliche Stadtgestaltung unterschiedliche und multifunktionale Aufenthalts- und Bewegungsflächen:

- BMX-Parcours, Basketball, Beachvolleyball, Inlineskateranlagen und Kletterwände für Jugendliche.
- überdachte Ballsportanlagen
- Spielangebote auf öffentlichen Plätzen (z. B. Bodenmodellierung, bekletterbare Kunstwerke, Brunnen)
- Zwischennutzung leerstehender Läden/ Erdgeschossnutzungen
- den Siedlungsraum durchdringende angrenzende Naturräume.

Erreichbarkeit und Barrierefreiheit

Anzustreben ist die Erreichbarkeit ausreichender und altersgerechter Spielflächen in Wohnungsnähe. Kinder sollten ihre Spielflächen selbstständig erreichen können.

Die Planung und das Betreiben von Spielflächen ist mit verkehrsplanerischen Maßnahmen zugunsten der Kinder zu koppeln, insbesondere Geschwindigkeitsbegrenzung und Verkehrsberuhigung im Umkreis der Spielanlage. Anzustreben ist, dass alle Spielflächen in ein Grünflächen- sowie Fuß- und Radwegesystem einbezogen sind, um eine Verkehrsgefährdung der Nutzer*innen nach Möglichkeit zu vermeiden.

Der Eingang, bei zum Spielen ausgewiesenen Flächen, sollte abseits vom Durchgangsverkehr liegen. Zum Verkehrsbereich hin sollte eine ausreichende Abstandszone vorhanden sein. Ein- und Ausgänge sind so zu sichern, dass den Kindern das Verlassen des Platzes bewusst wird. Die Barrierefreiheit ist sicherzustellen.

Es sind Bereiche für Kommunikation einzurichten, die für unterschiedliche Nutzer*innengruppen erreichbar sind (z. B. mit Rollstühlen, Kinderwagen) und zur Kommunikation sowie zum

Aufenthalt auffordern. Schließlich sollten die Spielflächen so gestaltet werden, dass sie barrierefrei zugänglich sind. Spiel- und Erlebnismöglichkeiten für alle, auch für Menschen mit eingeschränkten Fähigkeiten, sind in das Gesamtkonzept zu integrieren.

Abschließend sei noch angemerkt, dass bauliche Maßnahmen und entsprechende Qualitäten allein, nur eine Perspektive auf das Phänomen Spiel sind. Selbst die langweiligste Spielfläche kann zu einem großen Abenteuer werden, wenn die spielenden Kinder ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Dahinter steht eine Haltung, die in „Freiräumen“ entsteht. „Freiräume“, die nicht geplant, aber von Erwachsenen zugelassen werden müssen.

Einen (digitalen) Überblick über die vielfältigen, modernen und flächendeckenden Spielangebote soll der neue Spielraumentwicklungsplan in Kombination mit dem digitalen Kinderstadtplan der Stadt Oberhausen bieten – und dabei wichtige Entwicklungen abbilden.

1.1 SPIELRAUMENTWICKLUNGSPLAN

Der vorliegende Spielraumentwicklungsplan ist der konzeptionelle Rahmen, in dem die öffentlichen Spielangebote für Kinder und Jugendliche, gemäß der sich wandelnden demographischen und sozialstrukturellen Bedingungen und Anforderungen, entwickelt werden. Analog zur städtebaulichen Fachplanung, dient der Spielraumentwicklungsplan als strategisches Instrument für die kinder- und jugendfreundliche Planung und Entwicklung der Stadt.

Der Spielraumentwicklungsplan verknüpft systematisch die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Planung. Seine Anwendung gewährleistet, dass bei allen Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsschritten im Stadtgebiet die Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden.

Der Plan richtet den Blick auf das gesamte Wohnumfeld von Kindern und Jugendlichen als Spiel-, Erlebnis- und Erfahrungsraum. Spielflächen sind demnach nur ein Teilaspekt, er erfasst, bewertet und berücksichtigt alle öffentlichen Freiräume, in denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten und aktiv werden. Er gewährleistet auf dieser Basis für jeden Sozialraum ein bedarfsgerechtes, öffentliches Spiel- und Freiraumangebot.

Der Spielraumentwicklungsplan ist somit die Handlungsgrundlage für Planung und Realisierung von Spielflächenneuanlagen, für spielwertverbessernde Maßnahmen, für die konzeptionelle Arbeit des Kinderbüros sowie die Pflege und Unterhaltung bestehender Anlagen in städtischer Zuständigkeit.

2 ENTSTEHUNG

2.1 ANALYSE DES SPIELRAUMENTWICKLUNGSPLANS 2017 - 2020

Der Rat der Stadt hat am 25.06.2012 Maßnahmen im Rahmen des Haushaltssanierungsplanes (HSP)¹ beraten und den Beschluss gefasst, vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung eine Neujustierung der städtischen Spielangebote vorzunehmen.² Mit diesem Auftrag sollten Einsparungen im Rahmen der Unterhaltungskosten für die öffentlichen Spielflächen vorgenommen werden. Die genannte HSP-Maßnahme wurde im Rahmen des Haushaltsbeschlusses 2017 ff. vom Rat der Stadt bestätigt. Durch den Änderungsantrag³ wurde die entsprechende Maßnahme mit jährlichen Einsparungen von 80.000 EUR hinterlegt.

Im SREP 2017 – 2020⁴ wurden die Ziele in einzelnen Kapiteln als konkrete Planungsziele formuliert aber auch in Form textuell eingearbeiteter Empfehlungen und Ausblicke, die nicht gesondert als Planungsziele verfasst wurden, dargestellt.

Nachfolgend werden die Zielsetzungen sowie die jeweilige Umsetzung dargestellt.

Im Verlauf des SREP 2017-2020 haben sich weitere Maßnahmen und Bedarfe ergeben, welche im letzten Plan noch nicht aufgenommen werden konnten. Diese werden im Folgenden als bedarfsorientierte und erforderliche Maßnahmen beschrieben.

Aufgrund einer neuen EU-Verordnung zur Verkehrssicherungspflicht bei Spielflächen, wurden 2020 einige Spielpunkte in den Sozialräumen zurückgebaut.⁵

2.1.1 ÜBERGEORDNETE ZIELE DES SREP

Ziele des SREP 2017-2020

Entwicklung, Vorlage und Verabschiedung eines Spielflächenentwicklungskonzeptes

Gezielter Einsatz der finanziellen Ressourcen mit potenziellen Einsparungen in der Unterhaltung

Qualitätssteigerung der Spielangebote und Konzentration auf notwendige Spielflächen in den Sozialräumen. Dies schließt auch eventuelle Neubaumaßnahmen ein

Optimierung der Planung und Verwaltung der öffentlichen Spielflächen und Sicherstellung einer kinderfreundlichen Umgebung

¹ Drucksache Stadt Oberhausen B/16/2003-01 vom 21.11.2016, Haushaltssanierungsplan 2017 ff.

² HSP-Maßnahme 161a

³ Drucksache Stadt Oberhausen A/16/2117-01 vom 21.11.2016, Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion DIE GRÜNEN und FDP im Rat zum Haushaltssanierungsplan

⁴ Drucksache Stadt Oberhausen B/16/2671-01 vom 03.07.2017, Spielraumentwicklungsplan der Stadt Oberhausen 2017

⁵ Drucksache Stadt Oberhausen M/17/0096-01 vom 09.12.2020, Verkehrssicherungspflicht bei Spielplätzen/ Änderung der europaweit geltenden Normenreihe DIN EN 1176

Schaffung eines fortzuschreibenden Instrumentes zur zukunftsorientierten Planung der öffentlichen Spielflächen

Fortschreibung und Evaluation des SREP im Fünfjahresrhythmus

Der Spielraumentwicklungsplan wurde sowohl als detailliertes Entwicklungskonzept mit dem Ziel gefertigt, die Qualität der Spielangebote zu sichern bzw. zu steigern, als auch eine Konzentration auf bedarfsgerechte Spielflächen in den einzelnen Sozialräumen vorzunehmen. Des Weiteren wurde der gezielte Einsatz der finanziellen Ressourcen mit potenziellen Einsparungen in der Unterhaltung geprüft. Im Rahmen einer Überprüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) wurde festgestellt, dass die Unterhaltskosten für die Spielflächen über dem Durchschnitt der Vergleichskommunen (Duisburg, Mülheim a. d. Ruhr, Essen, Gelsenkirchen) lagen. Daher wurde mit der Erstellung des Spielraumentwicklungsplans ermittelt, ob es Spielflächen gab, die aufgegeben bzw. zurückgebaut werden konnten.

Wesentliche Grundlagen für die Aufgabe oder Stilllegung von Spielflächen waren folgende Kriterien:

- Geringe oder gar keine Nutzung durch Kinder, einhergehend mit entsprechend geringen Kinderzahlen in der Umgebung
- Gleiches Spielangebot in unmittelbarer Umgebung (einhergehend mit geringer Nutzung)
- Aufgabe von gering bis gar nicht genutzten kleinen Flächen bei gleichzeitiger Konzentration und Qualitätssteigerung auf nahegelegenen, gut frequentierten und größeren Spielflächen.

Die Überprüfung dieser Kriterien ergab, dass 16 Spielflächen zum Rückbau, zur Vermarktung oder zum Ruhen vorgeschlagen wurden. Bürgerbeteiligungsverfahren machte deutlich, dass lediglich 10 Spielflächen aufgegeben werden konnten.

Die im Rahmen des HSP beschlossenen Maßnahmen zur Einsparung der Unterhaltskosten, konnten auf Grund der wieder ansteigenden Bevölkerungsentwicklung und den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung nicht erreicht werden.

Durch den SREP wurde die Planung und Verwaltung von Spielflächen in Oberhausen optimiert. Es wurden kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen erarbeitet, welche die jeweilige Situation der einzelnen Sozialräume betrachtete und somit eine bedarfsgerechte Steuerung zur Vorhaltung von kinderfreundlichen Spielflächen sicherstellt. Die Entwicklung in den einzelnen Sozialräumen stellte sich unterschiedlich dar und wird im weiteren Verlauf in den einzelnen Sozialräumen differenziert betrachtet.

Der vorliegende SREP 2022-2025 fasst die Ziele in Form von Handlungsempfehlungen gesondert am Ende eines jeden Kapitels zusammen. Diese Systematik ermöglicht, die Fortschreibung des SREP nachvollziehbarer und überprüfbarer im fünfjährigem Rhythmus zu gestalten.

2.1.2 ZIELSETZUNGEN IN DEN SOZIALRÄUMEN

Ziel des SREP 2017-2020

Sicherstellung und Erhöhung der Spielqualität auf Spielflächen durch Rückbau einzelner Flächen
Evaluation der Planung und damit verbundene Weiterentwicklung
Nutzung von externe Förderprogrammen zur Aufwertung von Spielflächen Beispielsweise das Landesprogramm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“
Förderung von Kindern in den Bereichen körperliche, geistige und seelische Entwicklung
Gesundheitsprävention durch Bewegung und Körperkoordination
Schaffung von Bewegungsräumen
Bekanntmachung und Vorhalten von attraktiven, frei zugänglichen und qualitativ hochwertigen Spielflächen

Im Rahmen der Spielraumentwicklungsplanung wurden umfassende Analysen aus verschiedenen Blickwinkeln herangezogen, um eine aussagekräftige Datengrundlage zu erhalten. Hierzu zählen die Sozialraumanalyse, Bevölkerungsprognose, bauliche Bestandsanalyse sowie die Ergebnisse von Bürgerbefragungen.

Mit den zu Grunde liegenden Daten wurden die Bedarfe und Versorgungslagen gegenübergestellt, um die daraus resultierenden Aus- und Umbauten sowie den Rückbau von Spielflächen sozialraum- und bedarfsorientiert abzuleiten. Dabei wurde insbesondere ein hohes Maß auf Spielwert der vorhandenen Flächen gelegt, um die Qualität der Spielräume und Spielmöglichkeiten in Oberhausen insgesamt zu verbessern.

Die Stadt Oberhausen erhielt im Rahmen des Förderprogrammes der Landesregierung „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderen Entwicklungsbedarf“, finanzielle Mittel in Höhe von 320.000 EUR zugewiesen, um bedarfsgerechte neue Bewegungsräume für Kinder zu schaffen. Im Rahmen verschiedener Förderprogramme von Bund und Land sowie dem jährlichen städtischen Spielflächensanierungsprogramm, wurden 19 Spielflächen im Rahmen des Spielraumentwicklungsplanes 2017 qualitativ aufgewertet bzw. saniert.⁶

Spiel, Spaß und Bewegung sind wichtige Faktoren für die positive körperliche, geistige und seelische Entwicklung von Kindern. Spielflächen sind daher ideale Begegnungsstätten um

⁶ Siehe: Anlage E Übersicht der aufgewerteten Spielflächen

spielerisch motorische Fähigkeiten und soziales Miteinander zu erlernen. Qualitätsstandard hinsichtlich der langlebigen Produktgüte von Spielgeräten sowie höchste Sicherheitsstandards standen bei der Umsetzung der Umgestaltungs- und Neubaumaßnahmen stets im Vordergrund.

Alle öffentlichen Spielflächen aus den Bereichen Sport, Schule und Kinderbüro wurden in eine gemeinsame Arbeitsgrundlage eingepflegt und werden zukünftig auf der Homepage des Kinderbüros und im Digitalen Kinderstadtplan veröffentlicht. Somit wird eine hohe Transparenz geschaffen, welche zur vermehrten, aktiven Nutzung führt. Die ausführliche Erläuterung ist in Kapitel 3.9 beschrieben.

Sozialraum 71 Mitte/Styrum

Ziele des SREP 2017-2020

Auflösung des Spielpunktes Grevenstraße/Styrumer Allee
Erhaltung, Pflege und Aufwertung von qualitativ leistungsstarken großen Spielflächen
Aufwertung und Überarbeitung der Spielfläche Styrumer Park durch das Landesprogramm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“
Errichtung einer Jugendfreizeitfläche am Südmarkt oder der Grenzstraße durch das Förderprogramm „Soziale Stadt“/ Integriertes Handlungskonzept Innenstadt
Aufwertung der Spielfläche Blücherplatz durch das städtische Sanierungsprogramm
Errichtung einer großzügigen Grünfläche mit Kinderspielplatz am Grundstück Rechenacker

Im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans 2017 wurde die Spielfläche **Grevenstraße/Styrumer Allee** zurückgebaut. Die Fläche wurde in die dort bereits bestehenden Grünflächen einbezogen und steht so weiterhin als Freifläche zur Verfügung.

Durch die Förderung des Landesprogramms „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ wurde die Spielfläche **Styrumer Park** im Jahr 2018 mit Mitteln in Höhe von rund 200.000 EUR komplett überarbeitet. Diese Spielfläche bietet von ihrer Größe, Gestaltung und Verortung sehr gutes Potential als zentraler Spielort für den Sozialraum. Der neue Spielturn, mit einer großen Tunnelrutsche, wurde nach den Kinderwünschen im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens geplant und entwickelt. Er bietet anspruchsvolle Klettermöglichkeiten für ältere Kinder. Ein Spielhaus, eine Vogelneuschaukel sowie die neue Wasseranlage bieten Abwechslung für Kleinkinder. Eine neue Sitzgruppe erhöht die Aufenthaltsqualität.

Weiterhin wurde im Rahmen des Förderprogramms „Soziale Stadt - Innenstadt“ eine **Jugendfreizeitfläche „Open Space – Two places, two faces“** auf dem **Südmarkt** und der **Grenzstraße**, unter Federführung des Stadterneuerungsprojekts Brückenschlag, entwickelt. Nach einer umfangreichen Beteiligung von Jugendlichen und Anwohner*innen, mit Begehungen und Workshops, wurde die mit rund 700.000 Euro geförderte Jugendfreizeitfläche 2019 eröffnet. Es sind zwei voneinander getrennte Spielflächen entstanden. Auf dem Südmarkt besteht diese aus einer großen Freifläche, die zum Bolzen und Balancieren einlädt. An der Grenzstraße ist ein Fußballfeld mit Kunstrasen neben dem digitalen Spielfeld „Yalp Toro“ entstanden. Der Mehrzwecksportplatz „Yalp Toro“ eignet sich für verschiedene Ballsportarten (Fußball/ Hockey/ etc.). Er verfügt über einen digitalen Single- und Multiplayermodus und weckt somit bei Kindern und Jugendlichen die Freude an der Bewegung. Auch die angrenzende Realschule nutzt die Fläche für Angebote in der Unterrichtszeit.

Durch das städtische Sanierungsprogramm für Spielflächen fand eine Aufwertung des **Blücherplatzes** statt. Dazu führte das Kinderbüro ein Beteiligungsprojekt in Kooperation mit dem Elsa-Brändström-Gymnasium durch. Das Team des Kinderbüros hat in mehreren Teilschritten Schüler*innen über Zielsetzungen und Methoden der Beteiligungsformate des Kinderbüros informiert, um sie auf die gemeinsame Kooperation vorzubereiten. Als Teilschritte waren neben der Begehung der Spielfläche, mit technischer Unterweisung, die realistische Auseinandersetzung im Umgang mit den zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen ein wichtiger Aspekt. Die Auswertung der Ergebnisse des Beteiligungsprojektes, mit Auswahl der Spielgeräte, waren weitere Projektteilschritte. Im Ergebnis wurde der Kleinkindbereich mit einem neuen Spielhaus ausgestattet. Für ältere Kinder wurde eine Federbalancierstrecke und eine neue Tischtennisplatte eingebaut. Um die Aufenthaltsqualität für ältere Kinder und Jugendliche zu steigern, wurden zwei neue Jugendbänke gebaut.

Mit der neuen Wohnsiedlung am **Rechenacker** ist der Bedarf nach einer weiteren Spielfläche entstanden. Im April 2018 fand ein Beteiligungsprojekt statt. Die Kinder konnten in einer Malaktion ihre Wunschspielfläche entwerfen und im Anschluss gemeinsam mit ihren Eltern eine Bewertung der unterschiedlichen Spielgeräte vornehmen. Im Ergebnis wurde ein großes Klettergerüst mit Rutsche, eine Sandbaustelle, eine Federbalancierstrecke, ein Drehteller der Klänge erzeugt und eine Tischtennisplatte eingebaut.

Bedarfsorientierte und erforderliche Maßnahmen

Im Rahmen des Kita-Investitionsprogramm-NRW 2025 wurde die städt. **KTE-Rechenacker** durch einen Anbau um 2 Gruppen (50 Ü3-Plätze) erweitert. Im Anschluss daran ist die Fertigstellung des Außengeländes mit einer Erweiterung als Anpassung an die Nebausituation geplant.

Im Zuge der regelmäßigen Wartung und Inspektion von Spielflächen wurde festgestellt, dass das Klettergerüst „10plus-Anlage“ auf dem **Eduard-Berg-Platz** zurück gebaut werden musste. Bei den anderen Spielgeräten auf der Fläche handelt es sich um Einrichtungsgegenstände, die im Jahr 2010 mit Fördermitteln aus dem Budget der sozialen Stadt angeschafft worden sind und einer Zweckbindungsfrist von 20 Jahren unterliegen. Diesbezüglich wurde die Trampolinanlage erneuert und nicht zurück gebaut.

Der Kinderspielplatz **Gutenbergstraße** wurde 2020 aus dem städtischen Sanierungsprogramm mit einer neuen Federwippe ausgestattet.

Durch den Neubau und Umzug der **KTE-Stadtmitte** von der Wörthstraße zur Friedensstraße wurden Investitionen von zusätzlichen Spielgeräten und einem Sonnensegel vorgenommen.

Sozialraum 72 Oberhausen Ost

Ziele des SREP 2017-2020

Aufwertung der Spielfläche Körnerstraße durch das Landesprogramm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“

Neuerrichtung der Spielfläche im Uhlandpark im Zuge des Neubaus der KITA und des Jugendzentrums ParkHaus durch das städtische Sanierungsprogramm

Aufwertung der Spielfläche Hausmannsfeld und damit verbundenen Stärkung des Kleinkindbereiches durch Mittel des städtischen Sanierungsprogramms

Die Spielfläche **Körnerstraße** wurde im Rahmen des Programms „Zuweisung für Investitionen an Gemeinden für Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ für rund 70.000 EUR aufgewertet. Nach dem Beteiligungsprojekt wurde diese im Ergebnis mit einer Kleinkindpodestkombination, einer Einpunktwippe, einer Wackelwanne, einer 3-fach Federballancierstrecke, unter Berücksichtigung einer inklusiven Schwerpunktsetzung, ausgestattet. Die Wiederherstellung der vorhandenen WC-Anlage, in eine öffentliche behindertengerechte WC-Anlage wird von Seiten der Fachverwaltung empfohlen.

Das Spielangebot im **Uhlandpark** begrenzte sich in der Vergangenheit auf eine Rutsche und einen kleinen Sandspielbereich. Die Überplanung der Spielfläche sollte sowohl für Kleinkinder als auch für Schulkinder neue Spielangebote schaffen. Vor dem Hintergrund gab es im April 2017 ein Beteiligungsprojekt mit Kindern aus dem Sozialraum, die sich für die Errichtung eines Niedrigseilgarten ausgesprochen haben. Bei der Umsetzung wurde der alte Baumbestand der Parkanlage in den Parcours mit eingeplant, so dass keine Bäume gefällt werden mussten und als natürliche Schattenspende erhalten blieben. Die Neuerrichtung einer Schaukelanlage mit gekoppelten Kleinkindsitz und einfachem Schaukelsitz sowie einer Doppelschaukel mit Kleinkindsitz, sprechen gezielt Kleinkinder an. Neben den Spielgeräten wurde die Spielfläche auch mit neuen Sitzgelegenheiten ausgestattet. Die Aufwertung wurde mit insgesamt rund 85.000 EUR finanziert.

Die Spielfläche **Hausmannsfeld** wurde durch das städtische Sanierungsprogramm mit einer Kleinkindpodestkombination mit Tunnelbrücke, Rutsche und Kaleidoskop aufgewertet.

Bedarfsorientierte und erforderliche Maßnahmen

Der Kinderspielplatz **Klaumer Bruch** wurde auf Grund von Sanierungsbedarf im Oktober 2021 mit einem neuen Spielhaus, einer Märchenwippe und einer Spielkombination mit Rutsche, durch Mitteln des städtischen Sanierungsprogramms ausgestattet.

Eine Erneuerung des Spielturns fand auf dem Kinderspielplatz **Rudolfplatz** statt.

Der Spielturm auf dem **Kinderspielplatz Vennepoth** musste auf Grund von Sanierungsbedarf erneuert werden.

Durch den Erweiterungsbau der **Astrid-Lindgren-Schule** wurde der städtische Bolzplatz an der **Dieckerstraße** zurückgebaut. Im Rahmen der Nachfolgenutzung des heutigen XXXLutz-Areals, ist im Rahmen der vorhabenbezogenen Bebauungsplanung Nr. 24, das Vorhalten einer weiteren Spielfläche, bedarfsorientiert an der Entwicklung der Bevölkerungsprognose von Kinder und Jugendlichen, zu beobachten und zu prüfen.

Eine Bedarfsabfrage ergab, dass die Spielfläche **Schönefeld/Puerto-Morazan-Park** im Quartier Dümpten für Kleinkinder ausgestattet ist, aber häufig von Schüler*innen aufgesucht und genutzt wird. Eine Prüfung des angrenzenden Schulhofes der Fasia-Jansen-Gesamtschule ergab, dass dieser über ein Kletter- und Balancierangebot für ältere Kinder verfügt und somit das Angebot für Schüler*innen vorhält. Der Bedarf zur Schaffung von neuen Bewegungsangeboten für Kinder und Jugendliche, nördlich der vorhandenen Spielfläche, wird weiterhin beobachtet.

Durch die verwaltungsinterne Erarbeitung eines **Quartiersplan Marienviertel** soll einer Verstärkung negativer sozialer, wirtschaftlicher, städtebaulicher sowie umweltbezogener Entwicklung im Viertel entgegengewirkt und entsprechende Maßnahmen entwickelt werden.

Die städtische **KTE-Strickersweg** wurde im Jahr 2018 mit einem Blockbohlenhaus ausgestattet. Da in der KTE Betreuungsangebote für U3 Kinder angeboten werden, ist perspektivisch angedacht, mehr Bewegungsanreize für diese Altersgruppe auf dem Außengelände zu erschließen. Ebenso soll für die gesamte zu betreuende Altersgruppe die Anschaffung eines Schaukelgerätes geprüft werden.

Die städtische **KTE-Dellwig** wurde mit einem Sonnensegel ausgestattet.

Sozialraum 73 Alstaden/Lirich

Ziele des SREP 2017-2020

Priorisierung und Weiterentwicklung der Sozialquartiere City West und Lirich in der Planung von Spielflächen

Rückbau der Spielfläche Möhnestraße und Umwandlung in eine öffentliche Grünfläche

Aufwertung der Spielfläche Volmestraße durch Bau eines Sandkastens in Kooperation mit der hiesigen Siedlungsgemeinschaft

Leichte Aufwertung der Spielfläche Bonmannplatz/Heinrich-Jochem-Platz durch das städtische Sanierungsprogramm

Im **Wohnpark Bebelstraße** wurde bereits eine Qualifizierung der Außenanlagen im Jahr 2015 mit Fördergeldern von Bund und Land sowie mit Eigenmitteln des Eigentümers vorgenommen.

Der Sozialraum ist teilweise Bestandteil des IHK Brückenschlag und wird besonders gefördert. Somit besteht aktuell eine bedarfsgerechte Deckung.

Die Bürgerbeteiligung an der **Möhnestraße** ergab, dass die Spielfläche in seiner jetzigen Form entbehrlich war. Die Spielfläche wurde zurückgebaut und als öffentliche Grünfläche erhalten.

Im Zuge des Spielraumentwicklungsplans 2017-2020 wurden die Spielflächen **Bonmannplatz** in Lirich, die **Volmestraße** und der **Matthias-Hendriks-Weg** aufgewertet. Die Spielfläche **Bonmannplatz** erhielt im Jahr 2017 eine große Schaukelanlage und Bockrutsche. Der Kinderspielplatz an der **Volmestraße** wurde 2018, mit Unterstützung der hiesigen Siedlungsgemeinschaft, mit einem Sandkasten aufgewertet und erhielt im Jahr 2020 eine neue Zaunanlage zur Einfriedung der Fläche.

Bedarfsorientierte und erforderliche Maßnahmen

Die Spielfläche **Matthias-Hendriks-Weg** wird gerne von jüngeren Kindern genutzt. Bereits die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Jahr 2017 ergaben, dass die Spielfläche nicht zurückgebaut werden sollte, da er besonders im Sommer, wegen seiner Wasseranlage, genutzt wird. Die Spielfläche wurde im Jahr 2020 neugestaltet. Die neue Wasseranlage, mit Spielturm und Vogelnestschaukel, machen die Spielfläche insbesondere für jüngere Kinder attraktiv.

Der Kinderspielplatz **Rehmer** wurde mit einem großen Spielturm, einer Vogelnestschaukel, Wegesperren und einer Zaunanlage zur Einfriedung im Jahr 2020 aufgewertet. Der Bürgerring Alstaden e.V. stiftete eine neue Sitzgruppe.

Das Beteiligungsprojekt für die Spielfläche **Fröbelplatz** konnte auf Grund der Coronapandemie nur durch telefonische und digitale Rückmeldungen durchgeführt werden. Der Fröbelplatz erhielt eine Balancieranlage, eine neue Wasserpumpe und eine Matschtischanlage aus Stahl. Die Maßnahme wurde im vierten Quartal 2021 umgesetzt. Die Spielfläche erhält im Jahr 2022 eine Sitzbank, als Spende durch den Bürgerring Oberhausen-Alstaden 1950 e.V.

Das Spielpodest auf dem Kinderspielplatz **Tulpenstraße**, mit Rutsche, Kletternetz und Rampe, soll zurückgebaut werden, da es laut TÜV-Bericht sicherheitstechnische Mängel (wie z. B. Kopf- und Körperfangstellen) aufgewiesen hat. Der Spielbereich wurde mit einer neuen Spielkombination, mit senkrechtem Kletternetz, Leiteraufstieg, gebogener Abschlussrutschstange und Kletterwand, für anspruchsvolles Klettern für älterer Kinder, aus dem städt. Sanierungsprogramm aufgewertet. Perspektivisch soll die Spielfläche ein Spielangebot für Kleinkinder enthalten.

Im Rahmen der **Internationalen Gartenausstellung (IGA) Metropole Ruhr bis 2027** soll der Ruhrpark, mit Hilfe von Fördermitteln, ökologisch nachhaltig gestaltet werden.

Das zentrale Thema für den Ruhrpark ist die Optimierung des ehemaligen englischen Landschaftsparks aus den 1920er Jahren. Dabei soll die Vielfalt der Freiflächen im Park, aber auch die Gestaltqualität des Ruhrparks gesteigert, erhaltenswerte Parkelemente aufgewertet und neue Funktionen sinnvoll ergänzt werden. Darüber hinaus soll ein Netzlückenschluss zum Ruhrtalradweg, in Verbindung mit einer Steigerung der Erlebbarkeit des großen Feuchtbiosphären auf der ehemaligen Halde Alstaden, erfolgen.

Nach einem Aufruf des Alstadener Bürgerrings und des Bereichs Umwelt der Stadt Oberhausen wurden von vielen Vereinen und Einzelinteressierten aus Alstaden konkrete Ideen und

Anregungen vorgetragen und in einem Werkstattgespräch vertieft. Dabei waren auch Wünsche zur Umsetzung eines Regenwasserspielplatzes.

Zur Umsetzung der mit dem Bebauungsplan bauplanungsrechtlich ermöglichten Hallenerweiterung **Am Förderturm / Alleestraße**, ist die Verlagerung des Bolzplatzes **Am Förderturm** erforderlich. Die bauende Firma hat sich durch den städtebaulichen Vertrag verpflichtet, sämtliche Kosten, die im Rahmen der Umsiedlung anfallen, zu übernehmen. Die Verlagerung des Bolzplatzes ist vorzunehmen, sobald die fragliche Fläche für die ermöglichte Erweiterung der Hallengebäude benötigt wird.

Durch den geplanten Abriss der Alstadener Kirche St. Peter wird es zu baulichen Veränderungen rund um den Peterplatz kommen. Es bleibt zu prüfen, ob dadurch bauliche Veränderungen an dem verorteten **Bolzplatz und Kinderspielplatz Peterplatz** vorgenommen werden müssen.

Mit dem Bebauungsplan Nr. 742 **Alsterfeld**⁷ ist auf dem Gelände einer ehemaligen Tennishalle die Entwicklung einer ergänzenden Wohnbebauung vorgesehen. Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gem. § 4 (1) BauGB, empfiehlt die Fachverwaltung das Vorhalten eines Hausspielplatzes für die entstehende Siedlung. Angrenzend besteht das Ziel, eine stillgelegte Bahnlinie (Styrumer Pfad II) perspektivisch in einen Fuß- und Radweg umzubauen. Die Planungen sehen vor, Aktionspunkte/Spielpunkte an der Püttbrücke als auch an der Kewerstraße/Ohrenfeld vorzuhalten.

Aufgrund von Sanierungsbedarf wurde die städtische **KTE-Lirich** mit einer neuen Vogelnestschaukel und einer Sitzgruppe ausgestattet. Bereits 2017 wurde der Spielhügel aufgrund von Sicherheitsmängeln umgestaltet. Auf dem Außengelände der Dependence **Ulmenstraße** wurde der Sandbereich erweitert und mit einem Sonnensegel ausgestattet.

Sozialraum 74 Sterkrade-Mitte

Ziel des SREP 2017-2020

Auflösung der Spielflächen In der Emscherau, Tonderner Straße sowie der Bachstraße und Umwandlung in Grünflächen

Einrichtung eines Quartiersplatzes an der Gartenstraße (Friedrichstraße) durch das Integrierte Handlungskonzept Sterkrade

Erneuerung des Kinderspielplatzes Tirpitzstraße durch das Integrierte Handlungskonzept Sterkrade

Erneuerung des Kinderspielplatzes Volkspark am Teich durch das Landesprogramm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“

⁷ Siehe: <https://www.o-sp.de/oberhausen/plan/uebersicht.php?L1=12&pid=34708>

Aufwertung der Spielflächen Gudrunstraße, Dunkelschlag Weseler Straße/Wolfstraße, Am Ziegelkamp und Roßbachstraße durch das städtische Sanierungsprogramm

Investition in den Außenbereich der Kindertageseinrichtungen Alsfeld an der Dianastraße

Prüfung des Potentials für Grün- und Bewegungsflächen im Bereich Dunkelschlag und insbesondere im Alsfeld

Die Bürgerbeteiligungen an den Spielflächen **In der Emscherau**, **Tonderner Straße** und an dem Spielpunkt **Bachstraße** ergaben, dass für die Spielflächen aktuell kein Bedarf besteht und diese zurückgebaut werden konnten.

Die Spielfläche an der **Gartenstraße** wurde zu einem Quartiersspielplatz weiterentwickelt. Zuvor lag diese Fläche sehr versteckt, war verschattet und wenig einladend. Die in die Jahre gekommenen Sitzgelegenheiten und die wenig attraktive Einfassung und Grüngestaltung, haben dazu beigetragen, dass die Spielfläche wenig frequentiert wurde. In Kooperation zwischen dem Kinderbüro und Mitarbeiter*innen der Städtebauförderungsmaßnahme entstand ein Beteiligungsprojekt. Teilgenommen haben Kinder und Jugendliche des Offenen Ganztags der Steinbrinkschule sowie Kinder der heilpädagogischen und familientherapeutischen Tagesgruppe Knotenpunkt in Sterkrade. Im Fazit sprachen sich die Kinder und Jugendlichen für Spiel- und Sportgeräte mit den Schwerpunkten Klettern, Drehen und Hangeln aus. Neben dem Element Wasser wurden Möglichkeiten zum Relaxen gewünscht. Im anschließenden Abstimmungsverfahren entstand das Votum für einen Niedrigseilparcours mit verschiedenen Elementen, einer Schaukel sowie einem Spielturm mit verschiedenen Klettermöglichkeiten. Im Ergebnis wurde das neue generationsübergreifende Spiel- und Bewegungsareal im Mai 2020 mit einer Spiel- und Kletterinsel, einer Partnerschaukel, einem neu gestalteten Kleinkindbereich, einer Tischtennisplatte und attraktiven Sitzgelegenheiten für rund 200.000 EUR ausgestattet. Eine Wegesperre zur Straßenseite wurde durch einen Mittelholm nachgerüstet, um eine bessere Barriere zur befahrenen Straße zu gewährleisten.

In Sterkrade-Mitte ist insgesamt eine gute Versorgung mit Spielflächen zu verzeichnen. Um dennoch die Spielflächenlandschaft im hochverdichteten Innenstadtbereich weiterzuentwickeln, wurden im Rahmen des Städtebauförderprogramms die Spielflächen **Tirpitzstraße** und **Gartenstraße** weiterentwickelt.

Im Rahmen der Städtebauförderung wurde die Kleinkindspielfläche an der **Tirpitzstraße** gestalterisch aufgewertet und das Sitzmobiliar erneuert. Nach umfangreichen Umgestaltungsmaßnahmen wurde die Spielfläche im Oktober 2019 eröffnet. Thematisch stand die Gestaltung der Spielfläche unter dem Motto „Drachenhort“. Im Ergebnis entstand somit ein neues Klettergerüst mit Balancierbalken und einer Rutsche im „Drachendesign“.

Darüber hinaus wurde die Spielfläche **Volkspark am Teich** aus dem Landesprogramm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ erneuert. Durch das Kinderbüro initiiert, fand ein Beteiligungsprojekt vor Ort statt. Im Ergebnis wurde eine Himmelsschaukel, eine Kletternetz-Pyramide mit Trampolin und ein Spiele-Karussell neu angeschafft.

Mit Mitteln des städtischen Sanierungsprogramms wurde die kleine Spielfläche am **Am Ziegelkamp** mit einer Spielkombination aus Liegeschaukel und Niedrigseilparcours ausgestattet.

Aus dem städtischen Sanierungsprogramm für Spielflächen wurden die Spielflächen **Gudrunstraße, Dunkelschlag Weseler Straße/Wolfstraße, Am Ziegelkamp** und **Roßbachstraße** aufgewertet.

Das Beteiligungsprojekt **Gudrunstraße** fand im Juli 2019 statt. Da eine Beteiligung vor Ort nicht durchführbar war, fand alternativ eine Maßnahme per Telefon und E-Mail statt. Die Spielfläche wurde, entsprechend dem Ergebnis des Beteiligungsprozesses, mit einem Sandspielhaus aufgewertet.

Das Außengelände der städtischen **KTE Alsfeld** an der Dianastraße wurde durch umfangreiche Boden- und Entwässerungsarbeiten, neue Wegeführungen und zwei Sonnensegeln aufgewertet. Im Rahmen des konzeptionellen Ansatzes eines Naturkindergartens wurde die Einrichtung mit einem Bauwagen für die Außengruppe ausgestattet.

Im Norden des Sozialraumes gibt es große Frei- und Waldflächen zum einen im Bereich des Autobahnkreuzes zum anderen mit dem Alsbachtal und der Sterkrader Heide. Im Süden bietet der Landschaftspark eine große Grünfläche. Durch den Emscherumbau entstehen weitere Grünflächen, mit hohem ökologischen Wert.

Im Bereich **Dunkelschlag** und insbesondere **Alsfeld** ist die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen gering. Dies wird durch die natürlichen Spielmöglichkeiten auf Schulhöfen und Sportanlagen aufgefangen. Um die Spielqualität zu steigern, wurden in den beiden Sozialquartieren zwei Spielflächen aufgewertet.

Das Beteiligungsprojekt im **Dunkelschlag** an der Spielfläche **Weseler Straße/ Wolfstraße** fand 2018 statt. Die Fläche wurde mit einer großen Podestkombination mit Rutsche, Kletternetz und Hängebrücke für ältere Kinder ausgestattet.

Die Prüfung des Potentials für Grün- und Bewegungsflächen, unter Berücksichtigung des bedarfsgerechten Neubaus von Spielflächen, wird im Rahmen der Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans im Bereich Dunkelschlag und insbesondere im Alsfeld weiterhin aufrechterhalten.

Bedarfsorientierte und erforderliche Maßnahmen

Im Rahmen einer Sanierungsmaßnahme wurde an der **Roßbachstraße** die Kletterkombination „Schiff“ zurückgebaut und durch eine Kleinkindpodestkombination mit Rutsche ersetzt.

Die Städtische **KTE Biefang** wurde im ersten Schritt um zwei Gruppen (50 Ü3-Plätze) erweitert. Im zweiten Schritt erfolgt die Erweiterung um eine Waldgruppe (15 Ü3-Plätze). Für die Waldgruppe wird das Außengelände erweitert und mit einer Blockhütte und neuem Spielgeräten ausgestattet.

Im Jahr 2022 soll der **Kleine Markt** umgestaltet werden. In Vorbereitung wurden fast alle Bestandsspielgeräte des Spielpunktes zurückgebaut.

Mehrere Spielpunkte befinden sich auf der **Bahnhofstraße**. Die Befahrung der Einkaufsstraße mit PKW und kleinen Transportern (Anlieferungsverkehr) stellen für die spielenden Kinder eine

Gefahr dar. Der Spielpunkt **Bahnhofstraße/Ecke Gartenstraße** wurde aufgrund einer Gefahrenbeurteilung bereits zurückgebaut. Im Rahmen einer Begehung zur „Machbarkeitsstudie zur baulichen Umgestaltung der Fußgängerzone Sterkrade“ wurde von Seiten der Fachverwaltung darauf hingewiesen, bei der Überplanung auf eine bessere Verkehrssicherung der Umgebung von Spielpunkten hinzuwirken und entsprechende Verlagerungen von Spielpunkten zu prüfen.

Sozialraum 75 Sterkrade Nord

Ziel der SREP 2017-2020

Auflösung des Ballspielplatzes Oranien-/Norbertstraße und Umwandlung in eine Grünfläche

Rückbau der Spielgeräte am der Spielfläche Eimersweg/Pfeilstraße

Aufwertung der Spielflächen Falke-/Elsternstraße, Am Römerwall und Ebereschenweg durch das städtische Sanierungsprogramm

Der **Bolzspielplatz Oranien-/Norbertstraße** befand sich direkt neben einem weiteren Bolzspielplatz und wurde nach dem Votum der Bürgerbeteiligung zurückgebaut. Die Fläche kann auch weiterhin als Grünfläche genutzt werden.

Auch der Rückbau der Spielfläche am **Eimersweg/Pfeilstraße** wurde, unter Beachtung des Votums einer Bürgerbeteiligung, beschlossen.

Die Spielflächen an der **Falke-/Elsternstraße** und **Am Römerwall** wurden mit Mitteln des städtischen Sanierungsprogramms aufgewertet.

Nach dem Beteiligungsprojekt **Am Römerwall** wurde im dritten Quartal 2018 ein Kletterkombinationsgerät, eine Vogelnechtschaukel sowie die Wasserpumpe und Matschtischanlage errichtet. Die Spielfläche wurde mit einem Spielcontainer ausgestattet.

Im zweiten Quartal 2020 hat eine Beteiligung zur Spielfläche **Falke-/Elsternstraße** stattgefunden. Aufgrund der Coronapandemie wurde telefonisch und per E-Mail eine Umfrage, mit den im Sozialraum liegenden Kindertageseinrichtungen und Schulen, durchgeführt. Im Ergebnis wurde die Spielfläche im Februar 2021 mit einem 3-Eck-Spielturm und einem Balancier- und Kletterangeboten, für Kinder im Grundschulalter bis zum Alter von 14 Jahren, ausgestattet.

Bedarfsorientierte und erforderliche Maßnahmen

An der Spielfläche **Tüsselstraße** fand 2022 ein Beteiligungsprojekt statt. Im Ergebnis wird die Fläche mit einem Spielangebot für Kleinkinder und einem inklusiven Spielangebot aufgewertet.

Die Firma OXEA GmbH, als ortsansässiges Unternehmen, hat den Kinderspielplatz **Graf-von-Mark-Straße** mit einer Spende berücksichtigt. Durch ein Segelboot als Federspielgerät wurde die Spielfläche aufgewertet. Die offizielle Übergabe des Spielgerätes fand 2018 statt.

Die städtische **KTE Holten** wurde um zwei Gruppen (50 Ü3-Plätze) durch einen Anbau erweitert. Das Außengelände wurde angepasst und auf Grund der geringen Verschattung mit einem

Sonnensegel und einem elektrischen Sonnenschirm ausgestattet. Ein Spielgerät wurde aus Sicherheitsgründen zurückgebaut.

In der **KTE Schmachtendorf** mussten marode Spiel- und Sitzmöglichkeiten zurückgebaut werden. Die Einrichtung wurde mit einer neuen Wasserpumpe ausgestattet. Perspektivisch soll die Einrichtung mit Spielgeräten für U3-Kinder ausgestattet werden.

Durch den Erweiterungsbau der Städtische **KTE Königshardt** wurde das Außengelände überplant und mit Spielgeräten erweitert. Aufgrund von starken Sonneneinfall wurden die KTE mit einem Sonnensegel ausgestattet.

Sozialraum 76 Osterfeld

Ziel des SREP 2017-2020

Beobachtung der Bevölkerungsentwicklung im Quartier Tackenberg-Ost im Bereich der unter 6-jährigen

Fokussierung der Bemühung auf die zentralen Quartiere Osterfeld-Mitte und Vonderort

Erhaltung der unverzichtbaren Spielfläche im Antoniepark

Rückbau der Spielfläche im Park Volksgarten Mergelstraße und des Ballspielplatzes Elpenbachstraße

Erneuerung der Spielflächen Ziegel- und Giesbertstraße durch das Integrierte Handlungskonzept Osterfeld

Erneuerung der Spielfläche Elpenbachstraße durch das Landesprogramm „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“

Erneuerung der Spielfläche Volksgarten II/Mergelstraße auf der Wiese durch das städtische Sanierungsprogramm

Im Quartier Tackenberg-Ost ist im Bereich der unter 6-jährigen ein Anstieg in der Bevölkerungsentwicklung zu verzeichnen.

Die Spielflächen an der **Antoniestraße** und in der **OLGA** wurden durch die Maßnahmen des Konjunkturpaketes II zu überregionalen Anziehungspunkten.

Die Spielflächen im Park Volksgarten Mergelstraße sowie der Bolzplatz an der Elpenbachstraße wurden unter Beachtung des Votums der Bürgerbeteiligung zurückgebaut.

Die Aufwertung der **Ziegelstraße**, mit Mitteln des IHK Osterfeld, wird im Jahr 2022 umgesetzt werden.

Die Aufwertung der Spielfläche **Giesbertstraße** konnte im Rahmen des IHK Osterfeld (heute: Sozialer Zusammenhalt NRW) nicht wie geplant umgesetzt werden. Von Seiten des Fördermittelgebers wurde beschlossen, das Handlungskonzept zu überprüfen und zu bearbeiten. Zur Finanzierung der Fortschreibung wurde im Herbst 2021 ein Förderantrag gestellt. Sobald die Bewilligung erfolgt, würde in dessen Folge eine Ausschreibung nach aktuellen Vergaberecht erfolgen. Im Kontext der Bearbeitung werden alle Maßnahmen des IHK sowohl inhaltlich als auch finanziell überprüft, um darauf aufbauend den geplanten Durchführungszeitraum realistisch zu definieren. Auf dieser Basis können frühestens Ende 2022 die vorgesehenen Maßnahmen vorbereitet und in den jeweiligen Förderperioden beantragt werden. Sollte die Maßnahme nicht durch das Förderprogramm erfolgen, wird die Spielfläche aus den Mitteln des städtischen Sanierungsprogramms aufgewertet.

Die **Elpenbachstraße** wurde im Rahmen des Förderprogramms des Landesprogramms „Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden zur Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf“ mit Mitteln in Höhe von rund 55.000 EUR überarbeitet. Ein Beteiligungsprojekt fand vor Ort, unter Einbezug der Kindertageseinrichtung der AWO, statt. Der Kleinkindbereich wurde im dritten Quartal 2018 überarbeitet und durch ein Rollenspielhaus, eine Sonnenblumenschaukel und eine Rutsche aufgewertet. Für ältere Kinder wurde ein Kletterturm mit Kletteraufstieg und Rutsche eingebaut.

Die Sanierung der Spielfläche **Volksgarten II/Mergelstraße**, ehemals Volksgarten I Mergelstraße, findet Berücksichtigung in der Fortschreibung des SREP, mit Mitteln des städt. Sanierungsprogramms.

Bedarfsorientierte und erforderliche Maßnahmen

Der Kinderspielplatz an der **Burg Vondern** musste auf Grund von festgestellten Sicherheitsmängeln zurückgebaut werden. Der jetzige Standort ist äußerst unzugänglich. Die Fachverwaltung prüft die Verlagerung der Spielfläche und empfiehlt den Neubau eines Themenspielplatzes.

Der Bereich Umweltschutz hat im September 2021 Fördermittel auf Grundlage des Freiflächenentwicklungskonzept Osterfeld, für ergänzende Maßnahmen auf dem OLGA-Gelände beantragt. Im Rahmen des Förderprogramm „Grüne Infrastruktur“- REACT EU sollen auch die Spielbereiche (Grünes Klassenzimmer, Klettergerät, Spielgeräte) auf dem Gelände überplant werden. Ziel ist die Entwicklung von Grün- und Freiräumen, zur Steigerung einer gesundheitsfördernden Wirkung z. B. durch naturverträgliche Spiel-, Sport- und Erholungsflächen, als Beitrag der Bewegungsförderung.

Durch den Erweiterungsbau der Städtischen **KTE Ackerstraße** und Vorhalten von Betreuungsangeboten von Kindern unter drei Jahren, wurde das Außengelände mit einem Kleinkindspielgerät und einem Spielcontainer, zur Lagerung der Spielgeräte, ausgestattet.

Auf Grund von Sanierungsbedarf wurde die Städtische **KTE-Stemmersberg** mit einer neuen Kletterspielanlage ausgestattet. Auf Grund von Sicherheitsmängeln muss die Schaukelanlage erneuert und ein Erdhügel zurückgebaut werden.

Eine große Anzahl von Geflüchteten aus der Ukraine haben eine Unterkunft im Luise-Schröder-Heim gefunden. Da es sich meist um Frauen mit jüngeren Kindern handelt, wurden auf einer geeigneten Rasenfläche, hinter der Heimanlage, eine neue Spielfläche errichtet. Da

die Spielfläche auch der Öffentlichkeit zugänglich ist, entstand mit aufgearbeiteten Spielgeräten, in kurzer Zeit, eine neue Spielfläche am **Luise-Schröder-Heim**. Nach der TÜV-Abnahme steht diese Spielfläche allen Kindern zum Spielen zur Verfügung.

2.1.3 ZIELSETZUNGEN NACH HANDLUNGSFELDERN DES KINDERBÜROS

Mobiles Angebot des Kinderbüros:

Ziel der SREP 2017-2020

Klärung der aktuellen Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen und damit verbundene nachhaltige Optimierung des Spielwertes von Spielflächen

Fachliche Unterstützung und Beratung von Patenschaften

Unbürokratische und lebensnahe Klärung von Beschwerden

Kontinuierliche Besuche der Flächen und Bekanntmachung der Mitarbeiter*innen des Kinderbüros als Ansprechpartner*innen vor Ort

Ausweitung des Projektes „Spielstraße auf Zeit“

Im Zuge der mobilen Arbeit des Kinderbüros werden von März bis Oktober regelmäßig circa 60-70 verschiedene Spielflächen aufgesucht und dort Treffpunkte mit pädagogischen Angeboten durchgeführt. Die Mitarbeiter*innen stehen dort als Ansprechpartner*innen für die Kinder, Bürger*innen, Anwohner*innen etc. zur Verfügung. So kann sowohl vor Ort, als auch im telefonischen Austausch, eine Beratung der Pat*innen stattfinden und ein niederschwelliges Beschwerdesystem hergestellt werden. Um diese Kontakte zu Pat*innen auch zukünftig beizubehalten und zu vertiefen, wird ein neues Konzept für das Patenschaftssystem angestrebt.

Im Zuge der Gestaltung des Digitalen Kinderstadtplans wurde auch hier die Möglichkeit geschaffen, dass Schäden und Problematiken über das System gemeldet werden können. Zudem wird durch das Erstellen eines Social-Media-Accounts eine weitere Perspektive zur Bekanntmachung geschaffen.

Die Nachfrage und der Bedarf zur „Spielstraße auf Zeit“ konnte in Oberhausen über den Zeitraum des SREP 2017 – 2020 nicht festgestellt werden.

Spielplatzpatenschaften

Ziel des SREP 2017-2020

Profitieren von Patensystemen durch Erhöhung des Spielwertes und intensiverer Nutzung der Spielfläche

Bieten von Spielmöglichkeiten durch Paten vor Ort

Jährlich stattfindende Dankeschön-Aktion

Sowohl allgemeine Studien zum Spielplatzpatenschaftssystem des ABA-Fachverbandes als auch die Wahrnehmung von Oberhausener Spielflächen belegen, dass betreute Flächen sauberer und belebter sind als nicht betreute Spielflächen. Spielplatzpat*innen, die auch Finanzpat*innen sind, haben die Möglichkeit Fördergelder, für die Ausstattung der Spielcontainer zu beantragen. Dies erhöht noch einmal den Spielwert der jeweiligen Fläche.

Zur Wertschätzung dieses wichtigen Ehrenamtes und zum regen Austausch, werden die Pat*innen in jedem Jahr zu einer Dankeschön Aktion eingeladen. Da eine große Veranstaltung während der Coronapandemie nicht umsetzbar war, erhielten die Pat*innen ein Dankeschön in Form eines Gutscheines.

Beteiligung

Ziel des SREP 2017-2020

Schaffung der Möglichkeit von verschiedenen Formen der Beteiligung vor Ort

Schaffung von Identifikation mit den Flächen durch Beteiligung

Erlernen von demokratischen Prozessen durch Kompromisse und Diskussion in der Beteiligung

Durch das erprobte Beteiligungskonzept des Kinderbüros wird eine hohe Transparenz in den Projekten und bei der Umgestaltung von Spielflächen geschaffen. Dies führt dazu, dass sich alle Beteiligten mitgenommen fühlen und ihre Ideen einbringen können. In den Beteiligungsverfahren können sich alle Interessierten informieren und an allen Stellen im Prozess mitgestalten. Auf selbstgestalteten Flächen ergibt sich eine hohe Identifikation mit dieser.

Flüchtlingsarbeit

Ziel des SREP 2017-2020

Planung der zukünftigen Betreuung an Flüchtlingsunterkünften

Im Zuge des Facharbeitskreises Mobile Arbeit/Streetwork stimmen sich die mobilen Angebote für Kinder und Jugendliche miteinander ab. Eine bedarfsgerechte Planung wird hier gemeinsam erstellt. Als Teil dieses Facharbeitskreises wurde und werden hier, durch die mobile Arbeit des Kinderbüros, auch Angebote an Flüchtlingsunterkünften konzipiert.

Zudem wurden weitere Ziele und Handlungsempfehlungen im Kinder- und Jugendförderplan 2015-2020 der Stadt Oberhausen für das Kinderbüro erfasst.

Kinderbüro und Spielflächenplanung

Ziele des KJFöP 2015-2020

Der Spielraumentwicklungsplan ist verabschiedet und umgesetzt.

In unterschiedlichen Bereichen werden Beteiligungsprojekte auf Spielflächen durchgeführt.

In jedem Jahr wird eine Veranstaltung zum Weltkindertag geplant.

Das Patenschaftssystem ist ausgebaut.

Es findet intensive Öffentlichkeitsarbeit statt.

Der SREP wird als fortzuschreibendes Instrument im fünfjährigen Rhythmus weiterentwickelt. Somit sind alle Themenbereiche, welche das Kinderbüro und die Spielflächen betreffen, gesondert vom Kinder- und Jugendförderplan, konzeptionell erarbeitet. Alle inhaltlichen Schwerpunkte, wie Beteiligungsprojekte, Weltkindertag, Patenschaftssystem und Öffentlichkeitsarbeit, werden in folgenden Kapiteln klarer definiert.

2.2 ERGEBNISSE DER BETEILIGUNG ZUM SREP

Der Spielraumentwicklungsplan ist ein Instrument zur zukunftsorientierten Planung der öffentlichen Spielräume. Es werden kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen erarbeitet, unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation in den einzelnen Sozialräumen.

Ziel ist es, die Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans, unter Mitwirkung eines Beteiligungsverfahrens aller relevanter Akteur*innen, stattfinden zu lassen. Dazu sollten in allen drei Stadtteilen Workshops im Mai 2021 mit Mitgliedern aus den Bezirksvertretungen, Trägervertreter*innen, Jugendparlamentarier*innen, jugendpolitischen Sprecher*innen, Spielplatzpat*innen, Mitarbeiter*innen der Strategischen Planung, der Stadtentwicklung, der Koordinierungsstelle Inklusion des Bereichs Chancengleichheit sowie der SBO stattfinden.

Ziel der Workshops war die Ermittlung, welche Bedarfe in den einzelnen Sozialräumen für die kommenden Jahre, aus Perspektive der Teilnehmenden im Kontext zur Fachverwaltung, gesehen werden. Die Ergebnisse der einzelnen Workshops sollten in die Fortschreibung des SREP einfließen.

Pandemiebedingt konnten die geplanten Veranstaltungen nicht stattfinden. Von Seiten der Fachverwaltung wurde eine alternative Form der Beteiligung entwickelt.

Gemäß Vorlage des Jugendhilfeausschusses⁸, wurden im Rahmen der Fortschreibung des Spielraumentwicklungsprozesses nachfolgende politische Gremien beteiligt.

- Bezirksvertretung Osterfeld
- Bezirksvertretung Alt Oberhausen
- Bezirksvertretung Sterkrade
- Beirat Menschen mit Behinderung
- Jugendhilfeausschuss

Es wurde ein Impulsfilm⁹ gezeigt, der umfassend über die Arbeit des Kinderbüros informiert. Darüber hinaus wurde in Zusammenarbeit mit dem Bereich Statistik eine Befragung¹⁰ durchgeführt, die die Sichtweise der Gremienmitglieder zum Thema Spielflächen in Oberhausen erfasst hat.

Von 100 angeschriebenen Teilnehmern beteiligten sich 24 Mitglieder der politischen Gremien an der Umfrage.

Im Ergebnis der Umfrage wurde ermittelt, dass sich etwa die Hälfte der Teilnehmer*innen im Rahmen ihrer Arbeit häufig mit dem Thema Spielflächen beschäftigt und der Großteil der Befragten mit den Bürger*innen dazu im Austausch steht. In den meisten Gesprächen wurden Wünsche zu den Spielflächen geäußert oder auf die Beschwerdelage hingewiesen.

Die mobile Arbeit des Kinderbüros, mit den regelmäßigen Kindersprechstunden, ist den meisten Mitgliedern der Gremien nicht bekannt.

Für die zukünftige Entwicklung der Spielflächen in Oberhausen bewerten die meisten Teilnehmenden die Sauberkeit und Sicherheit als sehr wichtig. Gewünscht werden u.a. mehr öffentliche WC-Anlagen, und das an geeigneten Flächen die Bereiche Klein- und Schulkinder von den Spielbereichen für Jugendlichen stärker abgegrenzt werden.

Neben der Beteiligung der politischen Gremien, fließen die Ergebnisse der Beteiligung von Kindern, Eltern und Spielplatzpat*innen in die Fortschreibung ein. Hierzu wurde in der Vergangenheit, in Kooperation mit der Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung,¹¹ Fragebögen für Kinder und Erwachsene entwickelt.¹² Diese werden im Rahmen einer Beteiligung ausgehändigt und an die Koordinierungsstelle übermittelt. Die zusammengefassten Ergebnisse werden an das Kinderbüro übergeben und fließen in die Planungsarbeit ein. Pandemiebedingt konnten in den Jahren 2020 und 2021 keine Beteiligungen auf Spielflächen in Präsenz stattfinden. Die alternativen Formen der Beteiligungsprojekte in diesem Zeitraum werden im Kapitel 3.1, Beteiligungsprojekte, beschrieben.

⁸ Drucksache Stadt Oberhausen M/17/1111-01 vom 27.10.2021, Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplan 2022-2025- Beteiligung politische Gremien

⁹ Siehe: <https://youtu.be/nY52HCEVXiQ>

¹⁰ Drucksache Stadt Oberhausen M/17/1111-01 vom 27.10.2021, Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplan 2022-2025- Beteiligung politische Gremien

¹¹ Drucksache Stadt Oberhausen B/16/0805-01 vom 18.05.2015, BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen

¹² Siehe: Anlage F Kinderfragebogen

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Steigerung der Sauberkeit auf Spielflächen durch gezielte Kooperationen mit dem Umweltbereich

Steigerung der Sicherheit auf Spielflächen durch gezielte Kooperationen mit dem Kommunalen Ordnungsdienst

Anbieten von pädagogischen Projekten zum Thema Sauberkeit auf Spielflächen und Intensivierung von Öffentlichkeitsarbeit

Prüfung der Einrichtung öffentlicher WC Anlagen, insbesondere in der Nähe von inklusiven Spielflächen

Prüfung einer stärkeren Abgrenzung der Spielbereiche für Klein- und Schulkinder von den Bereichen für Jugendliche, bei Neubau und Aufwertung von Spielflächen

Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit um die Arbeit des Kinderbüros bekannter zu machen

2.3 SOZIALRAUMANALYSEN UND BESTANDSANALYSE DER SPIELFLÄCHEN

Methodische Vorgehensweise

Historisch betrachtet ist Oberhausen nicht aus einem zentralen Kern gewachsen, sondern hat neben der Innenstadt bzw. Alt-Oberhausen zwei weitere kleine Stadtzentren in Sterkrade und Osterfeld. Imaginäre Grenzen wie Bahngleise, Autobahnen und Gewässer, wie der Rhein-Herne-Kanal, trennen diese drei Bezirke voneinander. Einrichtungen und Orte jenseits solcher sozialer Grenzen werden seltener aufgesucht, als solche, die im nahen Wohnumfeld liegen.

Im nachfolgenden Kapitel werden die charakteristischen Grundzüge der Oberhausener Sozialräume in Anlehnung an die integrierte Sozialplanung und Sozialberichterstattung,¹³ anhand ausgewählter Indikatoren, beschrieben. Die Sozialraumanalyse erfolgt auf der Basis des offiziellen Gliederungssystems der Stadt Oberhausen, das eine Einteilung in sechs Sozialräume und deren Untergliederung in 27 Sozialquartiere vorsieht. Diese Einteilung ist die Basis der Sozial- und Jugendhilfeplanung sowie weiterer Fachplanungen in Oberhausen.

Die Analyse ist nach Sozialräumen gegliedert. Da sich die Sozialquartiere in den Sozialräumen zum Teil hinsichtlich ihrer Sozialstruktur deutlich unterscheiden, werden abweichende Kennzahlen in einigen Sozialquartieren gesondert hervorgehoben. Auf diese Weise sind treffendere Aussagen über die unterschiedlichen Bedarfe der Kinder und Jugendlichen in den Sozialräumen möglich.

¹³ Siehe: www.oberhausen.de/sozialbericht

Zudem werden in den einzelnen Sozialräumen die bestehenden Spielflächen, Maßnahmen und Angebote analysiert und beschrieben.

Die in den Sozialräumen vorhandenen **Schulhöfe** können außerhalb der Unterrichtszeiten, montags bis freitags ab 16:30 Uhr, samstags ab 9.00 Uhr, jeweils bis 20:00 Uhr, zum Spielen genutzt werden. Sie bilden damit einen weiteren Baustein in der Betrachtung von Spielräumen, indem sie insbesondere an Grundschulen ansprechende Spielgeräte und Sportflächen vorhalten.

Die **Sportanlagen** der Stadt Oberhausen sind frei zugänglich und stehen der Öffentlichkeit, nach den Vorgaben der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Sportanlagen der Stadt Oberhausen,¹⁴ zur Verfügung. Hierbei ist zu beachten, dass die Nutzung durch die Öffentlichkeit immer nachrangig zum Schulsport und zum (genehmigten) Vereinssport möglich ist. Allerdings ist es auch wünschenswert, dass eine Nutzung durch die Öffentlichkeit parallel zu einem Vereinstraining stattfinden kann.

Definition der Indikatoren der Sozialraumanalyse

Für die Sozialraumanalyse wird eine Reihe von Kennzahlen bzw. Indikatoren verwendet, die im Folgenden näher erläutert werden. Der überwiegende Teil von ihnen, sowie weitere Indikatoren, sind auch im Sozialstrukturatlas der Stadt Oberhausen¹⁵ oder dem Oberhausener Informationssystem (O.Bis)¹⁶ zu finden.

Als Stichtag für alle Indikatoren gilt der 31.12.2019. Die Ausnahme bilden die beiden Indikatoren „Anteil Schulanfänger*innen mit Befund im Bereich Körperkoordination“ und „Anteil Schulanfänger*innen mit Übergewicht“. Hier werden die Werte der Jahre 2018 und 2019 zusammengefasst.

Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur

Bevölkerung gesamt

Anzahl der Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Altersgruppe 0 bis unter 6 Jahren

Anzahl/Anteil der Bevölkerung zwischen 0 und unter 6 Jahren mit Hauptwohnsitz

Diese Altersgruppe umfasst Kleinkinder, für die Spielbereiche nach Typ A (große Spielflächen >1500qm mit vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen) und Typ C (kleine Spielbereiche >60qm mit Möglichkeiten zum Rutschen, Hangeln und Balancieren sowie Sandkasten, Wasserbecken, Bewegungs- und Ballspielflächen) im nahen Wohnumfeld zur Verfügung stehen sollen.

Altersgruppe 6 bis unter 10 Jahren

Anzahl/Anteil der Bevölkerung zwischen 6 und unter 10 Jahren mit Hauptwohnsitz

¹⁴ Siehe: Drucksache Stadt Oberhausen B/15/2339-01 vom 19.11.2012, Nutzungs- und Entgeltordnung für die Sportanlagen der Stadt Oberhausen (Maßnahmeliste zum Haushaltsanierungsplan 2012 ff., lfd. Nr. 117)

¹⁵ Siehe: <https://portal.oberhausen.de/atlas/Sozialstrukturatlas/>

¹⁶ Siehe: <http://www.duva-server.de/OBIS/>

Diese Altersgruppe umfasst Schulkinder, für die Spielbereiche nach Typ A (große Spielflächen >1500qm mit vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen) und Typ B (größere Spielflächen >400qm, mit Möglichkeiten für Sand-, Rasen-, Wasser-, Bau-, Ball-, Lauf und Kletter-spiele) im Wohnumfeld zur Verfügung stehen sollen.

Altersgruppe 10 bis unter 14 Jahren

Anzahl/Anteil der Bevölkerung zwischen 10 und unter 14 Jahren mit Hauptwohnsitz

Diese Altersgruppe umfasst Schulkinder, für die Spielbereiche nach Typ A (große Spielflächen >1500qm mit vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten für alle Altersgruppen) und Typ B (größere Spielflächen >400qm, mit Möglichkeiten für Sand-, Rasen-, Wasser-, Bau-, Ball-, Lauf und Kletter-spiele) im Wohnumfeld zur Verfügung stehen sollen. Überdies sind für diese Altersgruppe Bolzplätze relevant.

Altersgruppe 14 bis unter 18 Jahren

Anzahl/Anteil der Bevölkerung zwischen 10 und unter 18 Jahren mit Hauptwohnsitz

Diese Altersgruppe umfasst Jugendliche, für die Spiel- und Sport- bzw. Jugendfreizeitflächen relevant sind.

Bevölkerungsprognose

*Vorausberechnete Einwohner*innenzahl bis 2030 (0-6 Jahre; 6-10 Jahre; 10-14 Jahre)*

Anhand der Bevölkerungsprognose kann abgelesen werden, ob in den kommenden Jahren mit steigenden oder sinkenden Einwohner*innenzahlen (in der jeweiligen Altersgruppe) zu rechnen ist.

Ältere Menschen

Anteil der Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und älter je 100 der Bevölkerung insgesamt.

Der Anteil der Einwohner*innen über 65 Jahren zeigt an, in welchem Verhältnis die Anzahl der über 65-Jährigen zur restlichen Bevölkerung steht. Mit diesem Indikator können Aussagen dazu gemacht werden, wo es sich anbietet generationenübergreifende Bewegungs- und Begegnungsorte vorzuhalten. Im Hinblick auf den demographischen Wandel und steigende Lebenserwartungen bieten gemeinsam genutzte Spielflächen einerseits Potentiale, um die Gesundheit von Jung und Alt zu fördern und andererseits Isolation und Einsamkeit im Alter vorzubeugen.

Billeter-Maß-J

Billeter J ist ein Maß zur vergleichenden Beschreibung des demographischen Alterns. Es setzt den noch nicht reproduzierenden Teil der Bevölkerung (Kinder unter 15 Jahren) ins Verhältnis zum nicht mehr reproduzieren Teil der Bevölkerung (50 Jahre und älter).

J nimmt positive Werte an, wenn in einer Bevölkerung der Anteil der Kinder unter 15 Jahren größer ist als der Anteil der über 50-Jährigen. Dies ist bei hoher Geburtenrate und niedriger Lebenserwartung der Fall. Nach Billeter haben solche Gesellschaften einen hohen Grad an demographischer Entwicklungsmöglichkeit, sind also stark wachsende Populationen.

J nimmt negative Werte an, wenn in einer Bevölkerung der Anteil der über 50-Jährigen größer ist als der Anteil der Kinder unter 15 Jahren. Dies ist meist bei niedriger Geburtenrate und hoher Lebenserwartung der Fall, was typisch für westliche Industrieländer ist. Auf die demographische Entwicklungsmöglichkeit bezogen sind dies tendenziell schrumpfende oder zumindest langsamer wachsenden Populationen.

Familienhaushalte

Anteil der Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren in % aller Haushalte.

Der Indikator gibt Aufschluss über die Haushalts- bzw. Familienstrukturen in den Sozialquartieren und Hinweise auf den Bedarf nach familiengerechter Infrastruktur (insbesondere hinsichtlich Wohnen, Kinderbetreuung, Verkehr und Freizeit). Viele Haushalte mit Kindern sprechen für eine starke Familienprägung.

Alleinerziehende

Anteil der Haushalte von Alleinerziehenden in % aller Haushalte mit Kindern.

Haushalte gelten als alleinerziehend, sofern nur ein Elternteil im Haushalt lebt. In der Statistik werden Eltern dann als Alleinerziehend erfasst, wenn sie ohne ehelichen oder nichtehelichen Partner mit mindestens einem Kind (unter 18 Jahre) in einem Haushalt leben.

Alleinerziehende sind eine Zielgruppe mit spezifischen Bedürfnissen an familiengerechter Umgebung, wie z.B. im Bereich der Infrastruktur, der Vereinbarkeit von Familie und Beruf oder der finanziellen Absicherung. Erfahrungsgemäß stehen diese Familien, aufgrund ihrer besonderen Familiensituation, erhöhte Anforderungen und Belastungen im Familienalltag gegenüber und haben dadurch einen höheren Unterstützungsbedarf.

Kinderreiche Familien

Anteil der Haushalte mit 3 und mehr Kindern in % aller Haushalte mit Kindern.

Wie auch bei Alleinerziehenden, besteht bei kinderreichen Haushalten mit 3 und mehr Kindern, meist ein höherer Unterstützungsbedarf. Der mit jedem Kind steigende Betreuungsaufwand bringt erhöhte Anforderungen und Belastungen im Familienalltag mit sich.

Die Haushaltstypen geben Aufschluss über die im Quartier vorherrschenden (Familien-) Strukturen. Alleinerziehende, wie auch große Familien, tragen ein erhöhtes Armutsrisiko und sind häufiger auf Transferleistungen angewiesen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird zur zeitlichen Herausforderung. Ein geringes Haushaltseinkommen führt dazu, dass ein höherer Anteil von diesem für grundlegende Bedürfnisse wie Miete, Essen und Kleidung ausgegeben werden muss. Dadurch bleibt weniger Geld für die soziale Teilhabe. Hierzu gehören u.a. Dinge wie die Nutzung von öffentlichen Verkehrsmitteln, die Mitgliedschaft in einem Sportverein aber auch Angeboten zur Gesundheitsvorsorge.

Die öffentlichen Spielflächen können als kostenlose Bewegungs- und Begegnungsorte förderlich für die Gesundheits- und Teilhabechancen der Kinder und ihrer Eltern sein.

Ökonomische Lebenssituation

Kinderarmut

Anteil der Leistungsempfänger/-innen nach dem SGB II unter 15 Jahren in % der Bevölkerung unter 15 Jahren.

Die SGB-II-Quote verschiedener Alters- oder Bevölkerungsgruppen kann als Indikator für (Kinder-)Armut herangezogen werden. Der Bezug von Transferleistungen beschränkt sich dabei nicht allein auf finanzielle Einbußen, sondern wirkt sich auf viele Bereiche des Lebens aus. Im Alltag macht sich dies bspw. dadurch bemerkbar, dass Kinder kein Geld haben, um mit ihren Freunden ins Kino oder Schwimmbad zu gehen. Auch zu Hause haben sie weniger Freiräume, wie bspw. ein eigenes Zimmer oder Platz um sich ungestört mit Freunden zu verabreden, da in ihren Haushalten deutlich häufiger keine ausreichende Anzahl an Zimmern zur Verfügung steht, als in Haushalten mit gesicherter Einkommenssituation¹⁷ (siehe auch Themenfeld Wohnen).

Sozialindex

Der Sozialindex bildet ab, wo Menschen mit einem erhöhten Armutsrisiko wohnen und wo die Anteile der armutsgefährdeten Bevölkerungsgruppen zuletzt gestiegen oder gesunken sind. Ein niedriger Indexwert steht dabei für ein hohes Armutsrisiko. Der Sozialindex ist ein Steuerungsinstrument, mit dem Maßnahmen, die sich an Menschen in Lebenslagen mit erhöhtem Risiko für Armut und soziale Ausgrenzung richten, bedarfsgerecht platziert werden können.

Wohnen

Wohnfläche

Durchschnittliche Wohnfläche je Person in m²

Eine geringe Wohnfläche pro Person kann bei Einbezug der Familienprägung eines Gebietes als Indikator für geringe Privatsphäre eingesetzt werden. Ebenso liegt nahe, dass Kinder in Gebieten mit geringer Wohnfläche pro Person sich ein Zimmer mit den Geschwistern teilen.

Gesundheit

Körperkoordination

*Anteil Schulanfänger*innen mit Befund im Bereich Körperkoordination in % aller untersuchten Schulanfänger*innen*

Die Kennzahl gibt Auskunft über den Entwicklungsstand der Kinder im Bereich "Körperkoordination" vor bzw. bei Schuleintritt. Entwicklungsstörungen können erhebliche Beeinträchtigungen im Bereich des Lern- und Leistungsverhaltens bewirken und somit ein Risiko für den Schulerfolg und die weitere Entwicklung darstellen. Die Körperkoordinationsfähigkeit eines Kindes ist auch ein wichtiges Kriterium zur Beurteilung der Grobmotorik. Eine gute motorische Entwicklung ist die Grundlage für ausreichende Bewegung, welche wiederum präventiv für Übergewicht, Haltungsschäden oder Herz-Kreislauf-Erkrankungen wirkt. Eine mangelhafte Motorik kann außerdem sozial ausgrenzend wirken, wenn Kinder aus diesem Grund vom Spielen ausgeschlossen oder gehänselt werden.

¹⁷ Siehe: https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/291_2020_BST_Facsheet_Kinderarmut_SGB-II_Daten_ID967.pdf

Übergewicht

*Anteil Schulanfänger*innen mit Übergewicht in % aller untersuchten Schulanfänger*innen*

Übergewicht bei Kindern stellt ein Gesundheitsrisiko dar und kann auch langfristige negative Auswirkungen auf die Gesundheit haben. Ursächlich ist, neben einer falschen Ernährung, zu wenig körperliche Bewegung. Diese ist für die Gesundheit der Kinder essentiell und wirkt bereits frühzeitig Übergewicht und Fettleibigkeit entgegen. Darüber hinaus fördert eine ausreichende körperliche Aktivität die schulische und kognitive Leistungsfähigkeit¹⁸. Das Gesundheitsverhalten von Menschen ist nicht unabhängig von strukturellen Faktoren und Umweltbedingungen zu betrachten. So wird bspw. die Häufigkeit der Bewegung von Bewegungsmöglichkeiten (Grünflächen, Spielflächen, Sportangebote, Verkehr) im nahen Wohnumfeld beeinflusst¹⁹.

Zahlreiche Studien²⁰ zeigen einen Zusammenhang zwischen Armut und der Entwicklung von Kindern. Kinder, die in Abhängigkeit von Transferleistungen nach dem SGB II aufwachsen, sind häufiger übergewichtig und zeigen häufiger Auffälligkeiten in elementaren Entwicklungskompetenzen wie der Körperkoordination oder auch Sprachfähigkeit.

Kinder mit einer nicht ausreichend entwickelten Körperkoordination und/oder Übergewicht können sich auf Spielflächen körperlich betätigen und ausprobieren. Gleichzeitig wird ihr Sozialverhalten gefördert. Wo natürliche Orte hierfür nicht vorhanden sind, müssen entsprechende frei zugängliche und qualitativ hochwertige Spielflächen, in der näheren Wohnumgebung, vorgehalten werden.

Beschreibungen

Im Folgenden werden die sechs Sozialräume und ihre Besonderheiten anhand der o.g. Indikatoren beschrieben. Einleitend wird ein kurzer Überblick über wesentliche Daten gegeben sowie eine Kurzfassung der Sozialraumanalyse. Pro Sozialraum werden zwei Grafiken dargestellt: Die Bevölkerungsprognose bis 2030 nach Altersgruppen in einem Liniendiagramm sowie Netzgrafiken mit ausgewählten Indikatoren.

Erklärung der Netzgrafiken

Die Netzgrafiken bilden ausgewählte standardisierte Indikatorenwerte ab, um das Verhältnis der Indikatorenwerte zum Stadtdurchschnitt vereinfacht darzustellen. Die blaue Linie bildet die Oberhausener Durchschnittswerte ab, die orangene Linie die Werte des Sozialraums. Je weiter die orangene Linie nach innen oder außen von der blauen abweicht, desto unter- oder überdurchschnittlicher ist der Wert. Stark abweichenden Werten ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

¹⁸ Siehe: Basisgesundheitsbericht Oberhausen 2016 https://www.oberhausen.de/de/index/rat-haus/verwaltung/umwelt-gesundheit-und-mobilitat/gesundheit/gesundheitswesen-material/2017_basisgesundheitsbericht_der_stadt_oberhausen.pdf

¹⁹ Siehe: Sozialbericht Oberhausen 2020 www.oberhausen.de/sozialbericht

²⁰ Siehe bspw.: Groos & Jehles 2015: Der Einfluss von Armut auf die Entwicklung von Kindern https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/03_Werkstattbericht_Einfluss_von_Armut_final_Auflage3_mU.pdf

2.3.1 SOZIALRAUM MITTE/STYRUM

Die wichtigsten Daten auf einem Blick (2019)

Einwohner*innen insgesamt: 27.143

Kinder und Jugendliche im Alter U18: 4.998 (18,4%)

Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppe U18 bis 2030: +23,9%

Anzahl Spielflächen: 16

Sozialindex: Innenstadt: Sehr Niedrig & Negativ
Marienviertel-West: Niedrig & Negativ
Styrum: Mittel & Positiv

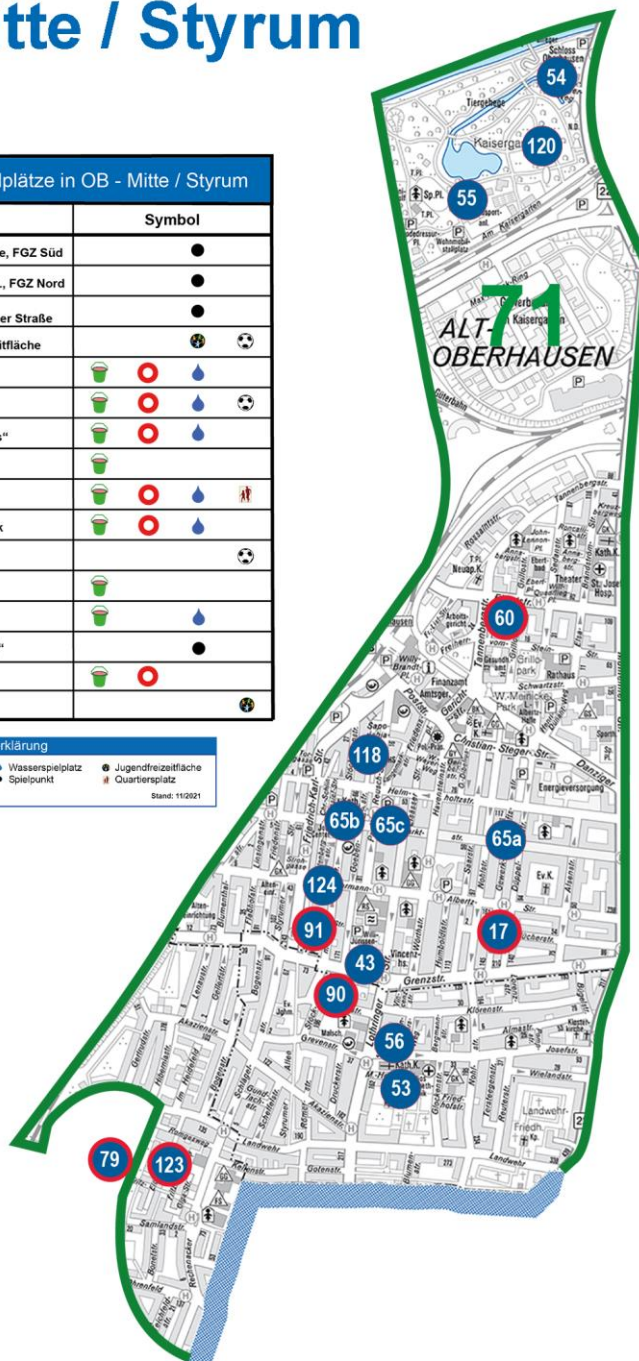
OB - Mitte / Styrum

71 Städtische Spielplätze in OB - Mitte / Styrum		
lfd. Nr.	Spielplatz	Symbol
65a	Marktstraße / Düppelstraße, FGZ Süd	●
65b	Marktstr. / Eduard-Berg-Pl., FGZ Nord	●
65c	Marktstraße / Elsässer Straße / Lothringer Straße	●
43	Grenzstraße Jugendfreizeitfläche	●
91	Gutenbergstr.	●
17	Blücherplatz	●
54	Kaisergarten „Am Schloss“	●
55	Kaisergarten „Am Teich“	●
60	Königshütter Park	●
90	Styrumer Park / Conti Park	●
56	Kaplan-Küppers-Weg	●
53	Martin-Heix-Platz	●
118	Saporishja-Platz	●
120	Kaisergarten „Tiergehege“	●
123	Rechenacker	●
124	Südmarkt	●

Zeichenerklärung			
●	Sozialräume	●	Jugendfreizeitfläche
○	Spielplatzpaten	●	Quartiersplatz
○	Bolzplatz	●	
●	Spielplatz	●	
●	Wasserspielfeld	●	
●	Spielplatz	●	

Kartographie: Fachbereich 5-2-10

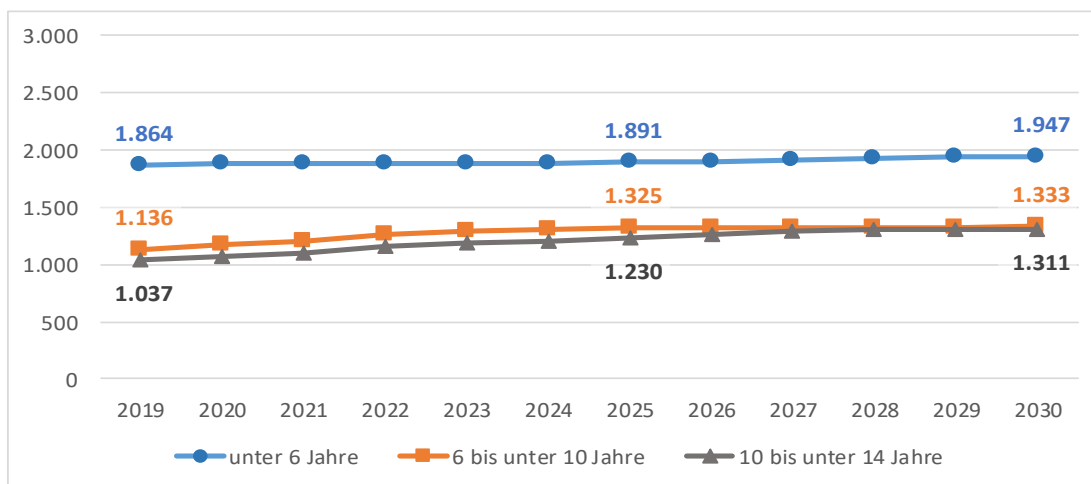
Stand: 11/2021



Kurzgefasst

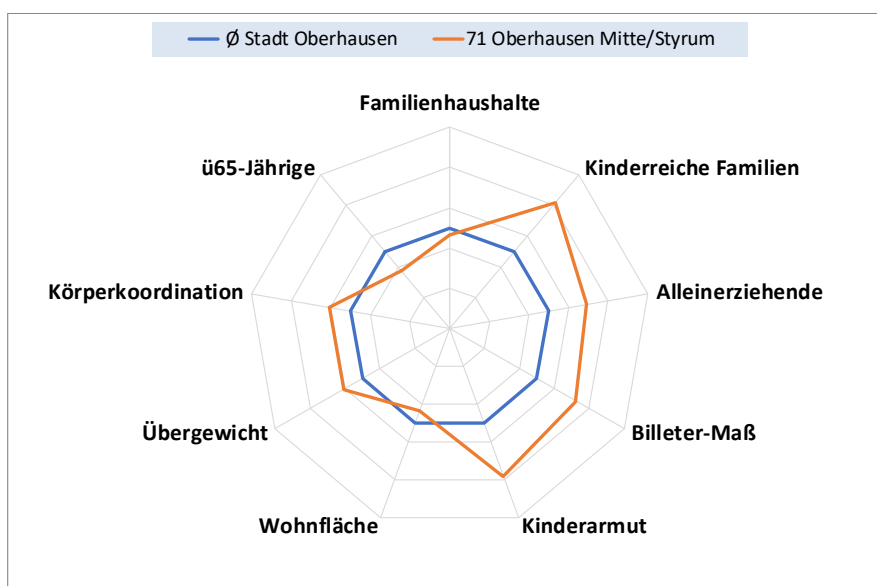
Mitte/Styrum umfasst städtebauliche Besonderheiten, wie die Innenstadt und den Hauptbahnhof. Es ist ein Sozialraum, in dem viele Menschen in dicht bebauten Wohngebieten mit wenigen fußläufig erreichbaren, frei zugänglichen Grünflächen zusammenleben. Nirgendwo ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen so hoch, wie in Mitte/Styrum. Und die Zahl der Einwohner*innen – insbesondere die der Kinder und Jugendlichen - wird künftig weiter zunehmen. Das Armutsrisiko ist höher als in den anderen Sozialräumen, die Wohnfläche pro Person geringer. In Mitte/Styrum leben viele Kinder und Jugendliche, überwiegend in kinderreichen Familien. Ihre Gesundheits- und Teilhabechancen werden durch verschiedene Faktoren eingeschränkt. Dies zeigen auch die hohen Anteile an Kindern mit Übergewicht und Auffälligkeiten bei ihrer Körperkoordination. Für sie ist ein ausreichendes und anregendes Bewegungsangebot, besonders in und um die Innenstadt, von großer Relevanz.

Abbildung 1: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen - Mitte/Styrum



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung

Abbildung 2: Ausgewählte Standardisierte Indikatorenwerte - Mitte/Styrum



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2018) Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung.

Der Sozialraum Mitte/Styrum gehört zum Bezirk Alt-Oberhausen. Er teilt sich in insgesamt drei Sozialquartiere: die Innenstadt, das Marienviertel-West und Styrum. Unmittelbar angrenzend an den Sozialraum liegt Oberhausen-Ost. Getrennt durch eine Bahntrasse liegt der Sozialraum Alstaden/Lirich. Im Norden wird der Sozialraum durch den Rhein-Herne-Kanal von Sterkrade-Mitte abgegrenzt.

Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur

Zum Stichtag 31.12.2019 leben insgesamt 27.143 **Einwohner*innen** in Mitte/Styrum, davon 4.998 **Kinder unter 18 Jahren**, was einem Anteil von 18,4 Prozent an der Gesamtbevölkerung entspricht.

Eingeteilt in die 4 Altersgruppen, für die jeweils verschiedene Spiel- und Bewegungsräume relevant sind, leben 1.864 (6,9%) **Kinder unter 6 Jahren**, 1.114 (3,5%) **Kinder zwischen 6 und 10 Jahren**, 1.037 (3,4%) **Kinder zwischen 10 und 14 Jahren** und **983 (3,6%) Kinder zwischen 14 und 18 Jahren** im Sozialraum. Im Vergleich zu den anderen Sozialräumen ist der Anteil der Kinder in Mitte/Styrum in jeder der Altersgruppen überdurchschnittlich.

Gemessen an der Bevölkerungszahl ist Mitte/Styrum zwar der kleinste Sozialraum in ganz Oberhausen, laut **Bevölkerungsprognose** ist er jedoch auch der einzige der 6 Oberhausener Sozialräume, der künftig einen Bevölkerungszuwachs verzeichnet. Dabei wird mit einem Anstieg um +4 Prozent bis zum Jahr 2030 gerechnet. In der Gruppe der unter 18-Jährigen ist von einem Zuwachs um +17 Prozent auszugehen. Dies entspricht rund 860 Kindern und Jugendlichen.

Diese Entwicklung wird auch durch das **Billeter-Maß-J** bestätigt. Dabei hebt sich besonders der Wert in der Innenstadt (-36,7) vom stadtweiten Durchschnitt (-77,8) ab und deutet darauf hin, dass die Zahl der Kinder in der Zukunft noch weiter ansteigen kann bzw. ein Rückgang erst später ansetzt als in anderen Sozialquartieren.

Betrachtet man den Anteil der **Einwohner*innen im Alter über 65 Jahren**, ist dieser im Sozialraum zunächst unterdurchschnittlich. Auf Ebene der Sozialquartiere zeigt sich jedoch ein erhöhter Anteil in Styrum. Auch im angrenzenden Alstaden, im Sozialraum Alstaden/Lirich ist der Anteil ähnlich hoch. Entsprechend könnten hier generationenübergreifende Bewegungs- und Begegnungsorte konzipiert werden.

Der Sozialraum Mitte/Styrum ist weniger stark familiengeprägt als andere Sozialräume. Dennoch finden sich hier insgesamt 2.675 **Familienhaushalte**, über 1.500 von ihnen alleine in der Innenstadt.

Die **Anteile der Alleinerziehenden** an den Familienhaushalten in der Innenstadt und dem Marienviertel-West gehören zu den höchsten in Oberhausen. Betrachtet man den gesamten Sozialraum, werden über 840 der Haushalte mit Kindern von nur einem Elternteil geführt.

Ebenfalls deutlich überdurchschnittlich ist der Anteil der **kinderreichen Familien** in der Innenstadt und auch im Marienviertel-West ist er leicht erhöht. Im gesamten Sozialraum sind es rund 530 Familienhaushalte, in denen 3 Kinder und mehr aufwachsen.

Ökonomische Lebenssituation

Der Sozialraum Mitte/Styrum wird in hohem Maße durch Familienformen geprägt, die ein statistisch erhöhtes Armutsrisiko aufweisen und auch die **Kinderarmutsquote** liegt deutlich über

dem städtischen Durchschnitt. Der Anteil der Kinder unter 15 Jahren, die Transferleistungen nach dem SGB II beziehen, liegt in der Innenstadt bei rund 57 Prozent. Im gesamten Sozialraum Mitte/Styrum wachsen fast 2.000 Kinder in einem Haushalt auf, der gemäß der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) als relativ arm eingeordnet wird.

Wohnen

Mit Blick auf die verhältnismäßig geringe **Wohnfläche** von rund 38 m² pro Person in der Innenstadt, und durchschnittlich 41m² im Sozialraum kann bei den hohen Anteilen großer Familien angenommen werden, dass den Familien in hier weniger Wohnraum oder Privatsphäre zur Verfügung steht als in den übrigen Sozialquartieren.

Gesundheit

Hinsichtlich der Gesundheit der Kinder im Sozialraum fallen die überdurchschnittlich hohen Anteile der Kinder mit **Übergewicht** in der Innenstadt und im Marienviertel-West ins Auge. Die absoluten Zahlen sind bei diesem Indikator im Marienviertel-West jedoch nur gering. In der Innenstadt hingegen sind es fast 50 Kinder. Im gesamten Sozialraum weisen 69 Kinder dieses Merkmal auf. Der Anteil der Kinder, die Auffälligkeiten hinsichtlich ihrer **Körperkoordination** zeigen, ist in allen drei Sozialquartieren erhöht. Im gesamten Sozialraum sind 204 Kinder betroffen, 128 allein in der Innenstadt.

Spielflächen

Im Sozialraum sind insgesamt 13 öffentliche Spielflächen vorhanden. Hierzu zählen dreizehn städtische Spielflächen, inklusive drei Bolzplätzen, sechs Wasserspielflächen, zwei Jugendfreizeitanlagen und einem Quartiersspielplatz. Auch das Tiergehege im Kaisergarten verfügt über eine Spielfläche für Kleinkinder. Darüber hinaus werden mehrere Spielpunkte auf der Marktstraße, Elsässer und Lothringerstraße in der Innenstadt vorgehalten.

Spielplatzpatenschaften

Im Sozialraum werden ca. 50% der Spielflächen durch Spielplatzpat*innen betreut.

Schulen

Im Sozialraum befinden sich fünf Grundschulen, eine Gesamtschule, eine Realschule, ein Gymnasium sowie ein Berufskolleg.²¹

Sportflächen

Durch die steigenden Bevölkerungszahlen im Quartier "Innenstadt" und dem hohen Bedarf an modernen, multifunktionalen Bewegungsräumen, wurde im Mai 2019 die Sportfläche an der **Mülheimer Straße** weiterentwickelt.²²

Am Kaisergarten befindet sich der im Jahr 2020 modernisierte Trendsportpark open area mit einer Bowl, Street-Area und einen Pumptrack. Neben den verschiedenen Angeboten für den „Rollsport“ gibt es ein großes Mehrzweckfeld für diverse Ballsportarten.

²¹ Siehe: Anlage A Spielgeräte Schulen Liste

²² Siehe: Sportliches Handlungskonzept „Bewegung ist Bildung- Bewegte Bildung gemeinsam gestalten“ Stadt Oberhausen Bereich 2-5 Sport

Darüber hinaus wird im Sozialraum eine weitere Sportfreianlage²³ vorgehalten.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Transparent machen der vorhandenen Flächen durch den Digitalen Kinderstadtplan

Schaffung und Erhaltung von Freiräumen für Kinder und Jugendliche

Schaffung eines generationsübergreifenden Angebots mit Kooperationspartner*innen

Initiierung und Erhaltung von kostenfreien Angeboten

Geben von Impulsen zu Bewegung und motorischer Koordination

Daraus ergeben sich folgende Maßnahmen:

Überplanung der Spielpunkte in der Innenstadt für kurzweilige Aufenthaltsmöglichkeiten

Aufwertung des Außengeländes der KTE Rechenacker

²³ Siehe: Anlage B Sportfreianlagen

2.3.2 SOZIALRAUM OBERHAUSEN OST

Die wichtigsten Daten auf einem Blick (2019)

Einwohner*innen insgesamt: 35.290

Kinder und Jugendliche im Alter U18: 5.448 (15,4%)

Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppe U18 bis 2030: +8%

Anzahl Spielflächen: 16

Sozialindex:

Marienviertel-Ost: Niedrig & Stabil

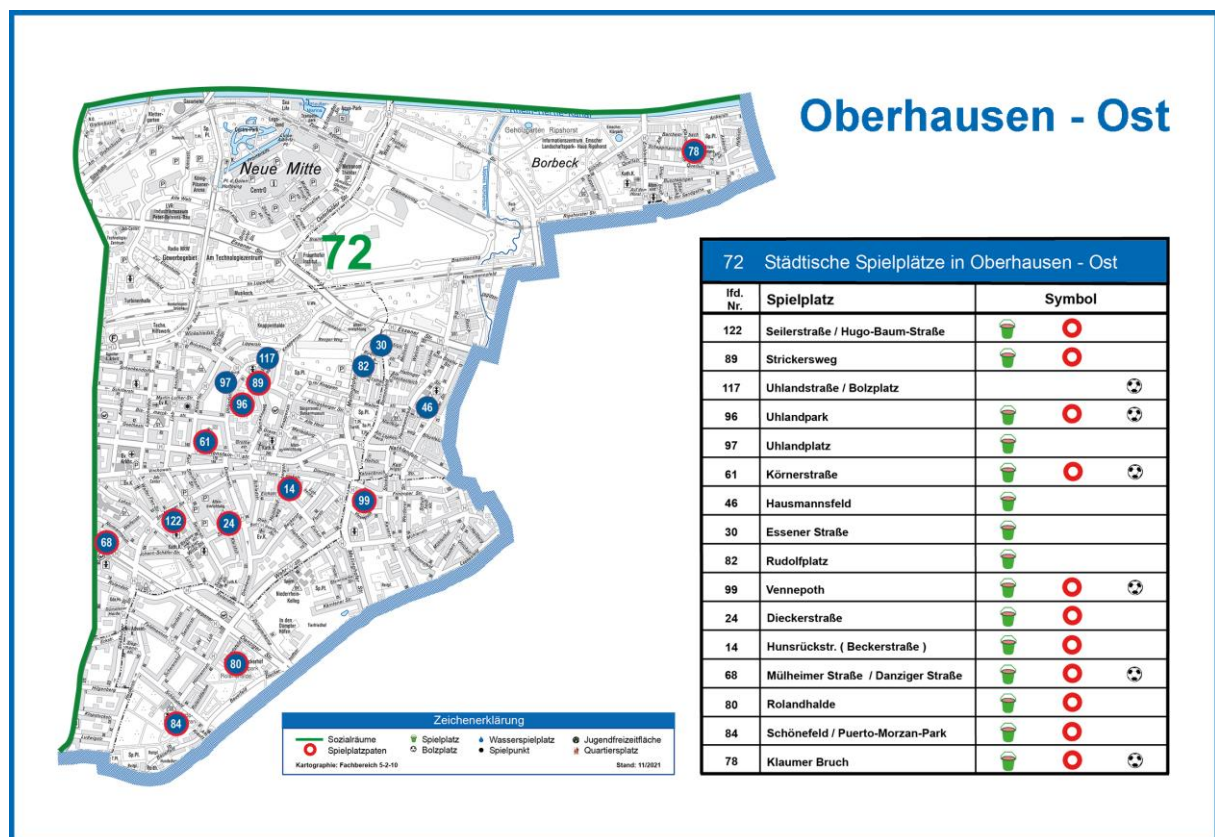
Brücktorviertel: Niedrig & Stabil

Bermensfeld: Mittel & Positiv

Schlad: Mittel & Negativ

Dümpten: Mittel & Stabil

Borbeck/Neue Mitte/Grafenbusch: Mittel & Stabil

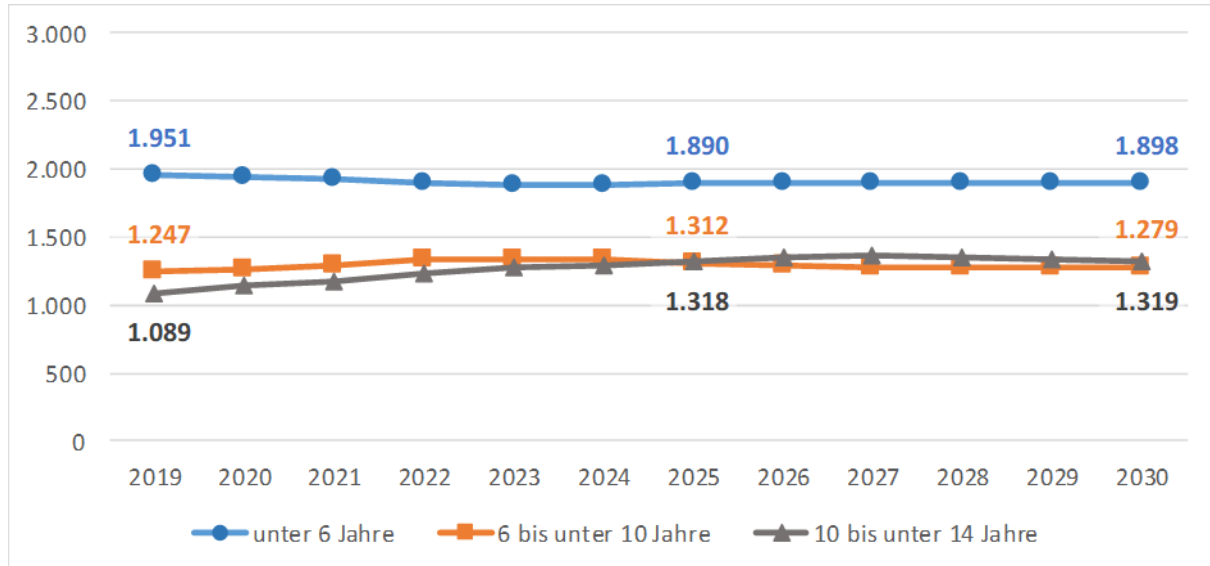


Kurzgefasst

In Oberhausen-Ost finden sich in den zentral gelegenen Sozialquartieren überwiegend Mehrfamilienhäuser und dichter bebaute Wohngebiete. In den äußeren Sozialquartieren wird die Bebauung lockerer mit mehr fußläufig erreichbaren, frei zugänglichen Grünflächen. Die meisten Kinder und Jugendlichen leben in Dümpten und Schlad, ihr Anteil im Sozialraum ist dabei verhältnismäßig gering. Laut Bevölkerungsprognose wird die Anzahl der Kinder und Jugendlichen künftig zunehmen; in den zentralen Sozialquartieren voraussichtlich am meisten. Das Armutsrisiko ist in den zentral gelegenen Sozialquartieren erhöht, die Wohnfläche pro Person geringer. Überdies sind die Anteile der Alleinerziehenden und kinderreichen Familien überdurchschnittlich. Gesundheitlich zeigen sich hohe Anteile an Kindern mit Übergewicht und Auf-

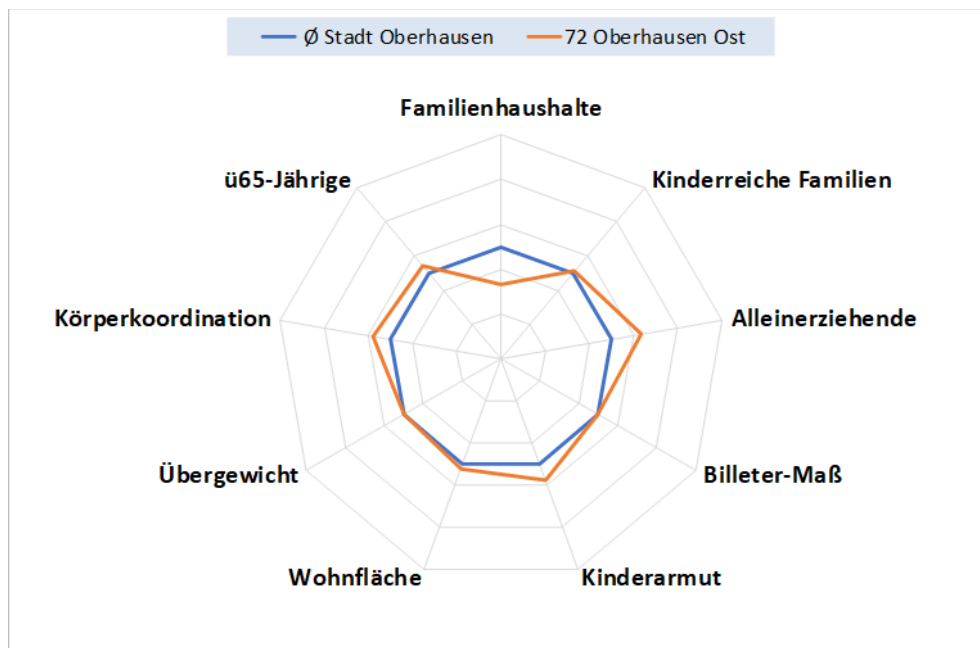
fälligkeiten bei ihrer Körperkoordination. Ein ausreichendes und anregendes Bewegungsangebot ist daher besonders im Marienviertel-Ost, dem Brücktorviertel und Bermensfeld von großer Relevanz.

Abbildung 3: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen - Oberhausen-Ost



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung.

Abbildung 4: Ausgewählte Standardisierte Indikatorenwerte - Oberhausen-Ost



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2018) Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung.

Der Sozialraum Oberhausen-Ost gehört zum Bezirk Alt-Oberhausen. Er teilt sich in insgesamt sechs Sozialquartiere: Das Marienviertel-Ost, das Brücktorviertel, Bermensfeld, Schlad, Dümpten und Borbeck/Neue-Mitte/Grafenbusch. Unmittelbar angrenzend liegt der Sozialraum Mitte/Styrum. Im Norden wird Oberhausen-Ost durch den Rhein-Herne-Kanal vom Sozialraum Osterfeld abgegrenzt.

Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur

Zum Stichtag 31.12.2019 leben insgesamt 35.290 **Einwohner*innen** in Oberhausen-Ost, davon 5.448 **Kinder unter 18 Jahren**, was einem Anteil von 15,4 Prozent an der Gesamtbevölkerung entspricht.

Eingeteilt in die 4 Altersgruppen, für die jeweils verschiedene Spiel- und Bewegungsräume relevant sind, leben 1.864 (5,6%) **Kinder unter 6 Jahren**, 1.189 (3,4%) **Kinder zwischen 6 und 10 Jahren**, 1.094 (3,1%) **Kinder zwischen 10 und 14 Jahren** und 1.201 (3,4%) **Kinder zwischen 14 und 18 Jahren** im Sozialraum. Im Vergleich zu den anderen Sozialräumen ist der Anteil der Kinder in Oberhausen-Ost in jeder der Altersgruppen durchschnittlich, der Anteil der Kinder zwischen 10 und 14 Jahren ist unterdurchschnittlich.

Laut **Bevölkerungsprognose** ist in den nächsten Jahren mit einem Bevölkerungsrückgang von rund 2 Prozent bis 2030 zu rechnen. In der Gruppe der unter 18-Jährigen wird jedoch mit deutlich steigenden Zahlen und einem Zuwachs um rund +8 Prozent kalkuliert, was über 400 Kindern entspricht.

Diese Entwicklung wird auch durch das **Billeter-Maß-J** bestätigt. Dabei heben sich jedoch die Werte im Brücktorviertel (-45,7) und im Marienviertel-Ost (-50,9) vom stadtweiten Durchschnitt (-77,8) ab und deuten darauf hin, dass die Zahl der Kinder in der Zukunft hier deutlicher ansteigen kann als in anderen Sozialquartieren.

Betrachtet man den Anteil der **Einwohner*innen im Alter über 65 Jahren**, ist dieser im Sozialraum leicht überdurchschnittlich. Auf Ebene der Sozialquartiere zeigt sich ein stark erhöhter Anteil der älteren Bevölkerung in Bermensfeld, Dümpten und Schlad sowie in Borbeck/Neue Mitte/Grafenbusch. Im Verhältnis zur älteren Bevölkerung ist der Anteil der Kinder und Jugendlichen in Dümpten und Schlad gering. Aufgrund der höheren Einwohner*innenzahlen leben hier aber gleichzeitig die meisten Kinder im Sozialraum. In Borbeck/Neue Mitte/Grafenbusch ist das Verhältnis ausgeglichen. Vom neu eingerichteten generationenübergreifenden Bewegungs- und Begegnungspark Borbeck profitieren hier Jung und Alt.

Der Sozialraum Oberhausen-Ost ist weniger stark familiengeprägt als andere Sozialräume. Dennoch finden sich hier insgesamt 3.309 **Familienhaushalte**; die meisten von ihnen Dümpten und Schlad.

Die Anteile der **Alleinerziehenden** an den Familienhaushalten im Brücktorviertel und im Marienviertel-Ost gehören zu den höchsten in Oberhausen. Auch in Bermensfeld und Schlad liegen die Werte über dem Durchschnitt. Betrachtet man den gesamten Sozialraum, werden rund 1.000 der insgesamt 3.309 Haushalte mit Kindern von nur einem Elternteil geführt.

Neben den zahlreichen Alleinerziehenden finden sich im Brücktorviertel und im Marienviertel-Ost auch verhältnismäßig viele **kinderreiche Familien**. In Schlad und Borbeck/Neue-Mitte/Grafenbusch sind die Anteile hingegen unterdurchschnittlich. Im gesamten Sozialraum sind es 436 Familienhaushalte, in denen 3 Kinder und mehr aufwachsen.

Ökonomische Lebenssituation

Der Sozialraum Oberhausen-Ost wird in einigen Sozialquartieren durch Familienformen geprägt, die ein statistisch erhöhtes Armutsrisiko aufweisen und auch die **Kinderarmutsquote** liegt in diesen Quartieren deutlich über dem städtischen Durchschnitt. Im Brücktorviertel und im Marienviertel-Ost wächst fast die Hälfte der Kinder in einem Haushalt auf, der gemäß der

Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) als relativ arm eingeordnet wird. Insgesamt sind im Sozialraum rund 1.500 Kinder unter 15 Jahren auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen.

Wohnen

Die **Wohnfläche pro Person** ist in Oberhausen-Ost mit rund 42m² durchschnittlich. Zwischen den Sozialquartieren schwankt der Wert jedoch stark. In Dümpten sind es durchschnittlich 45m² Wohnraum pro Person, in Bermensfeld 38 m². Mit Blick auf die verhältnismäßig geringe Wohnfläche hier und auch im Brücktorviertel (41 m²) kann bei den gleichzeitig erhöhten Anteilen großer Familien angenommen werden, dass den Kindern weniger Wohnraum oder Privatsphäre zur Verfügung steht als in den übrigen Sozialquartieren.

Gesundheit

Hinsichtlich der Gesundheit der Kinder im Sozialraum fallen die überdurchschnittlich hohen Anteile der Kinder mit **Übergewicht** im Brücktorviertel und im Marienviertel-Ost, sowie in Dümpten ins Auge. Die absoluten Zahlen sind bei diesem Indikator jedoch meist gering. Im gesamten Sozialraum weisen 64 Kinder dieses Merkmal auf. Der Anteil der Kinder, die Auffälligkeiten hinsichtlich ihrer **Körperkoordination** zeigen, ist im Marienviertel-Ost, in Bermensfeld, Schlad und Borbeck/Neue Mitte/Grafenbusch erhöht. Im gesamten Sozialraum sind es 224 Kinder.

Spielflächen

Im Sozialraum sind insgesamt 16 öffentliche Spielflächen vorhanden. Hierzu zählen 15 städtische Spielflächen mit insgesamt sieben Bolzplätzen. Das Angebot an öffentlichen Spielflächen ist im Sozialraum Oberhausen-Ost als angemessen zu bezeichnen.

Spielplatzpatenschaften

Im Sozialraum Oberhausen Ost werden ca. 70 % der öffentlichen Spielflächen von ehrenamtlichen Spielplatzpatenschaften betreut.

Schulen

Der Sozialraum verfügt über fünf Grundschulen, eine Gesamtschule sowie zwei Gymnasien²⁴.

Sportflächen

Die offene Sportstätte **Bewegungs- und Begegnungspark Borbeck** ist frei zugänglich und bietet deshalb insbesondere für Kinder und Jugendliche Anreize für eine sinnvolle Gestaltung ihrer Freizeit. Neben Beachvolleyball sind Bewegungsräume für Fußball und Outdoor-Fitness vorhanden.

Vor dem Hintergrund der Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen bietet der Spielfläche Spielgeräte, welche die Koordination und die Bewegungsbildung auf spielerische Art und Weise verbessern und Freude an Bewegung vermitteln sollen.

²⁴ Siehe: Anlage A Spielgeräte Schulen Liste

Sinn und Zweck der geplanten Investition war es, das Quartier Oberhausen-Borbeck durch die Verbesserung der Sportinfrastruktur für die nächsten Jahre in sich zu stärken und das Zusammenleben, die Kommunikation und Integration im Quartier zu fördern. Insbesondere sollten der dort wohnenden jungen und älteren Generation eine Verbesserung ihrer Daseinsvorsorge durch ein verbessertes Spiel-, Sport- und Bewegungsangebot in ihrem Quartier angeboten werden.

Darüber hinaus werden im Sozialraum vier weitere Sportfreianlagen vorgehalten.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Initiierung und Erhaltung von kostenfreien Angeboten
Schaffung und Erhaltung von Freiräumen für Kinder und Jugendliche
Instandhaltung und Verstetigung von vorhandenen Angeboten
Kooperation mit dem Bereich Sport zu Bewegungsangeboten im Bewegungspark Borbeck
Förderung von Integration und Kommunikation im Stadtteil

Daraus ergeben sich folgende Maßnahmen:

Prüfung eines bedarfsorientierten Neubaus eines Bolzplatzes Schlad-Viertel
Aufwertung der Spielfläche Essener Straße/Bermensfeld (Borbeck) für Kleinkinder durch das städtische Sanierungsprogramm
Prüfung der Erweiterung der Spielfläche Schönefeld/Puerto-Morazan-Park im nördlichen Bereich mit Bewegungsangeboten für ältere Kinder (10-14 Jahre)
Aufwertung der Spielfläche Vennepoth
Investitionen in das Außengelände der Städtischen KTE Strickersweg

2.3.3 SOZIALRAUM ALSTADEN/LIRICH

Die wichtigsten Daten auf einem Blick (2019)

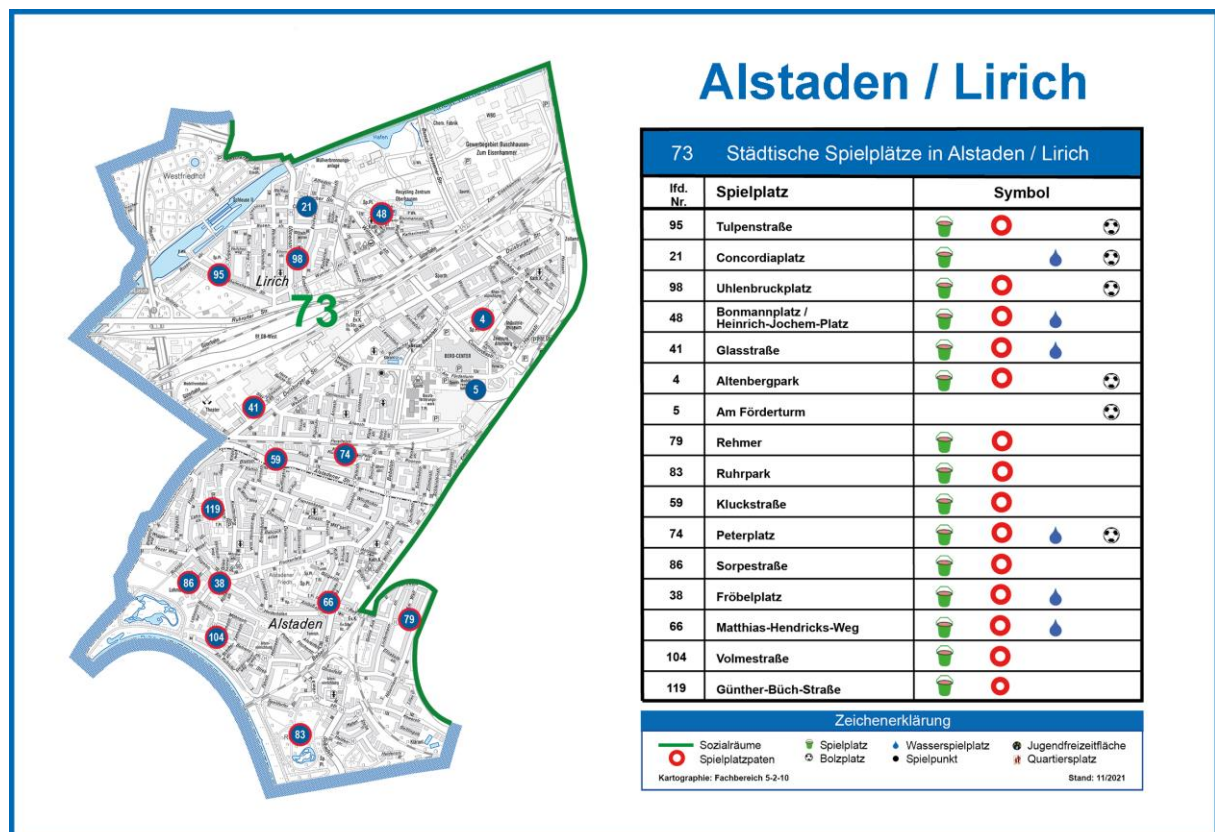
Einwohner*innen insgesamt: 30.601

Kinder und Jugendliche im Alter U18: 5.176 (16,9%)

Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppe U18 bis 2030: +4%

Anzahl Spielflächen: 16

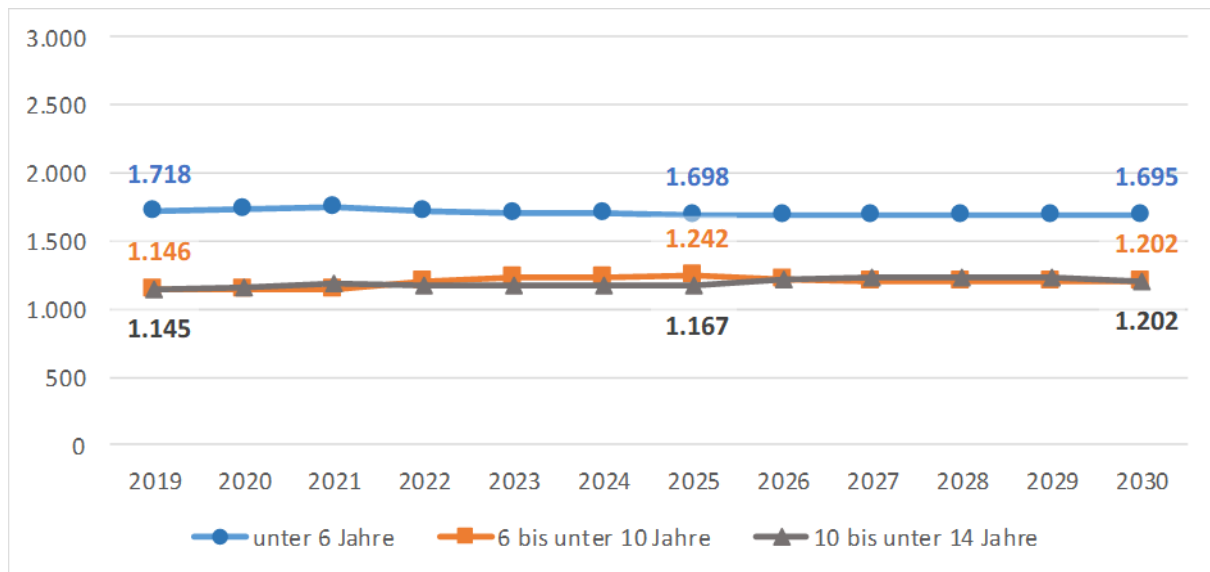
Sozialindex:
 Lirich-Nord: Mittel & Stabil
 Lirich-Süd: Sehr niedrig & Stabil
 Alstaden: Mittel & Stabil



Kurzgefasst

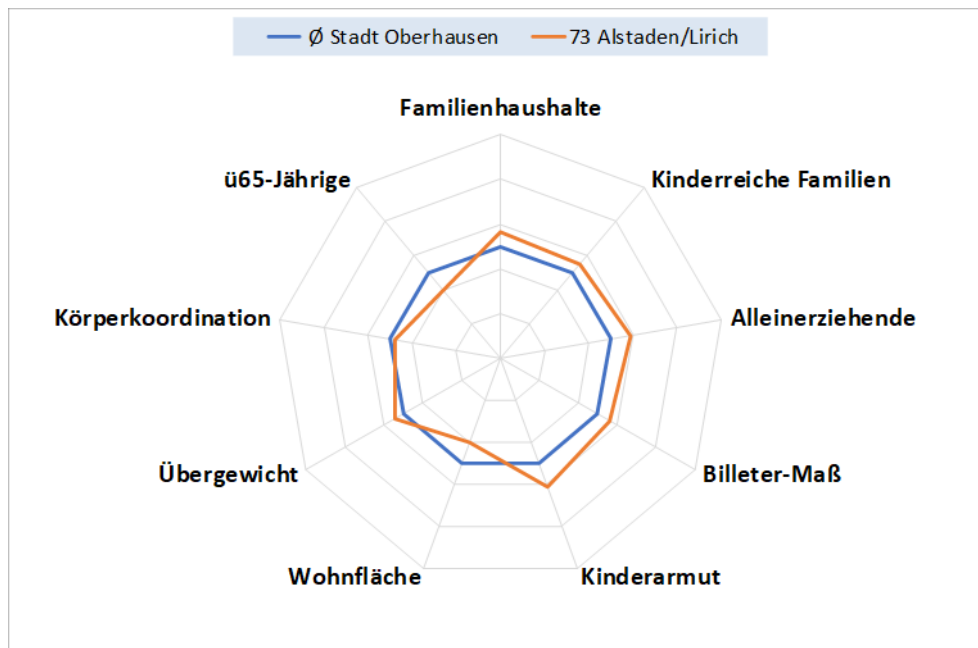
Alstaden/Lirich und besonders Lirich-Süd sind stark familiengeprägt. Die Anteile der Kinder und Jugendlichen sind in allen Altersgruppen überdurchschnittlich. Laut Bevölkerungsprognose wird die Anzahl der Kinder und Jugendlichen künftig zunehmen; in Lirich-Süd voraussichtlich am meisten. Das Armutsrisiko ist in Lirich-Nord und -Süd erhöht, die Wohnfläche pro Person gering. Überdies sind die Anteile der Alleinerziehenden und kinderreichen Familien überdurchschnittlich. Gesundheitlich zeigen sich hohe Anteile an Kindern mit Auffälligkeiten bei ihrer Körperkoordination in Lirich-Süd. Ein ausreichendes und anregendes Bewegungsangebot ist hier von großer Relevanz.

Abbildung 5: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen - Alstaden/Lirich



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung.

Abbildung 6: Ausgewählte Standardisierte Indikatorenwerte - Alstaden/Lirich



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2018) Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung.

Der Sozialraum Alstaden/Lirich gehört zum Bezirk Alt-Oberhausen. Er teilt sich in insgesamt drei Sozialquartiere: Lirich-Nord und -Süd sowie Alstaden. Abgegrenzt durch eine Bahntrasse liegt der Sozialraum Mitte/Styrum. Nördlich wird der Sozialraum durch den Rhein-Herne-Kanal von Sterkrade-Mitte abgegrenzt.

Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur

Zum Stichtag 31.12.2019 leben insgesamt 30.601 **Einwohner*innen** in Alstaden/Lirich, davon 5.176 **Kinder unter 18 Jahren**, was einem Anteil von 16,9 Prozent an der Gesamtbevölkerung entspricht.

Eingeteilt in die 4 Altersgruppen, für die jeweils verschiedene Spiel- und Bewegungsräume relevant sind, leben 1.752 (5,7%) **Kinder unter 6 Jahren**, 1.156 (3,8%) **Kinder zwischen 6 und 10 Jahren**, 1.122 (3,7%) **Kinder zwischen 10 und 14 Jahren** und 1.146 (3,7%) **Kinder zwischen 14 und 18 Jahren** im Sozialraum. Im Vergleich zu den anderen Sozialräumen ist der Anteil der Kinder in Alstaden/Lirich in jeder der Altersgruppen überdurchschnittlich.

Der Sozialraum ist, gemessen an der Bevölkerungszahl, der zweitkleinste in Oberhausen. Laut Bevölkerungsprognose des Bereiches Statistik der Stadt Oberhausen wird für Alstaden/Lirich eine abnehmende Bevölkerungszahl vorausberechnet. In der Gruppe der unter 18-Jährigen ist hingegen, wie in allen Sozialräumen in Alt-Oberhausen, mit einem Bevölkerungszuwachs von rund +4 Prozent bis zum Jahr 2030 zu rechnen. Dies entspricht etwa 200 Kindern.

Diese Entwicklung wird auch durch das **Billeter-Maß-J** bestätigt. Dabei ist in Lirich-Nord und -Süd von einem stärkeren Anstieg der Kinderzahl auszugehen als in Alstaden.

Betrachtet man den Anteil der **Einwohner*innen im Alter über 65 Jahren**, ist dieser im Sozialraum zunächst unterdurchschnittlich. Auf Ebene der Sozialquartiere zeigt sich jedoch ein erhöhter Anteil in Alstaden. Gleichzeitig leben hier viele Kinder. Im angrenzenden Styrum, im Sozialraum Mitte/Styrum ist der Anteil der älteren Einwohner*innen ähnlich hoch. Entsprechend könnten hier generationenübergreifende Bewegungs- und Begegnungsorte, bspw. im Ruhrpark, konzipiert werden.

Die Familienprägung im Sozialraum Alstaden/Lirich fällt sehr unterschiedlich aus: Lirich-Süd ist besonders stark familiengeprägt: Mit einem Anteil von rund 24 Prozent leben hier in fast einem Viertel aller Haushalte Kinder unter 18 Jahren. In Alstaden hingegen sind es nur rund 17 Prozent. Da in Alstaden mehr Menschen leben, als in Lirich-Süd heißt dies aber nicht, dass es hier nur wenige Familien gibt. In Alstaden sind es rund 1.380 **Familienhaushalte**, in Lirich-Nord und -Süd zusammen sind es weitere 1.670.

Die Anteile der **Alleinerziehenden** an den Familienhaushalten in Lirich-Nord und -Süd liegen deutlich über dem städtischen Durchschnitt. Betrachtet man den gesamten Sozialraum, werden über 860 der insgesamt 3.049 Haushalte mit Kindern von nur einem Elternteil geführt.

In Lirich-Süd leben verhältnismäßig viele **kinderreiche Familien**. In Alstaden sind die Anteile hingegen deutlich unterdurchschnittlich. Im gesamten Sozialraum sind es 429 Familienhaushalte, in denen 3 Kinder und mehr aufwachsen, davon über 200 alleine in Lirich-Süd.

Ökonomische Lebenssituation

Im Sozialraum Alstaden/Lirich leben viele Familien, die ein erhöhtes Armutsrisiko tragen und auch die Kinderarmutsquote ist überdurchschnittlich. In Lirich Süd beziehen über die Hälfte und in Lirich-Nord ein Drittel der Kinder unter 15 Jahren Transferleistungen nach dem SGB II. Im gesamten Sozialraum Alstaden/Lirich wachsen über 1.500 Kinder in einem Haushalt auf, der gemäß der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) als relativ arm eingeordnet wird.

Wohnen

Die **Wohnfläche pro Person** ist in Alstaden/Lirich mit rund 40m² unterdurchschnittlich. Zwischen den Sozialquartieren schwankt der Wert jedoch stark. Den wenigsten Wohnraum pro Person haben die Einwohner*innen von Lirich-Süd mit durchschnittlich 34m² und in Lirich-Nord mit rund 38 m². In Alstaden hingegen sind es 45m².

Mit Blick auf die verhältnismäßig geringe Wohnfläche von rund 34m² pro Person in Lirich-Süd kann bei gleichzeitig erhöhten Anteilen großer Familien angenommen werden, dass den Familien hier weniger Wohnraum oder Privatsphäre zur Verfügung steht als in den übrigen Sozialquartieren.

Gesundheit

Hinsichtlich der Gesundheit der Kinder im Sozialraum fallen die überdurchschnittlich hohen Anteile der Kinder mit **Übergewicht** in Lirich-Süd ins Auge. Die absoluten Zahlen sind bei diesem Indikator jedoch meist gering und zeigen, dass in allen drei Sozialquartieren für ähnlich viele Kinder eine Übergewichtigkeit bei der Schuleingangsuntersuchung festgestellt wurde. Im gesamten Sozialraum weisen 61 Kinder dieses Merkmal auf. Der Anteil der Kinder, die Auffälligkeiten hinsichtlich ihrer **Körperkoordination** zeigen, ist nur in Lirich-Süd überdurchschnittlich. Insgesamt sind im Sozialraum 184 Kinder betroffen, 79 leben in Lirich-Süd.

Spielflächen

Im Sozialraum Alstaden/Lirich sind 16 öffentliche Spielflächen vorhanden. Hierzu zählen sechs Bolzplätze und sechs Wasserspielflächen. Das Angebot erstreckt sich über kleine, Wohnumfeldnahe Spielflächen, als auch größeren Spielflächen, welche von einer überregionalen Nutzergruppe besucht werden.

Spielplatzpatenschaften

Der Sozialraum weist mit fast 90% durch Spielplatzpat*innen betreuten öffentlichen Spielflächen im Stadtgebiet das größte ehrenamtliche Engagement in diesem Bereich auf.

Schulen

Im Sozialraum befinden sich vier Grundschulen und ein Berufskolleg.²⁵

Sportflächen

Der Sozialraum verfügt über vier Sportfreianlagen.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Schaffung eines generationsübergreifenden Angebots mit Kooperationspartner*innen

Initiierung und Erhaltung von kostenfreien Angeboten

Geben von Impulsen zu Bewegung und motorischer Koordination vor allem im Sozialquartier Lirich-Süd

²⁵ Siehe: Anlage A Spielgeräte Schulen Liste

Schaffung und Erhaltung von Freiräumen für Kinder und Jugendliche, vor allem im Sozialquartier Lirich-Süd

Instandhaltung und Verstetigung von vorhandenen Angeboten

Daraus ergeben sich folgende Maßnahmen:

Aufwertung der Spielfläche Tulpenstraße durch ein Spielangebot für Kleinkinder

Investition in den Außenbereich der KTE City West an der Bebelstraße

Prüfung eines Regenwasserspielplatzes im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung (IGA) Metropole Ruhr auf dem Gelände des Ruhrparks

Bedarfsorientierte Verlagerung des Bolzplatzes Am Förderturm im räumlichen Umfeld

Prüfung der Aufwertung von Bolzflächen an der Tulpenstraße

Prüfung baulicher Veränderungen des Peterplatzes

Sanierung des Bolzplatzes im Concordiapark

2.3.4 SOZIALRAUM STERKRADE-MITTE

Die wichtigsten Daten auf einem Blick (2019)

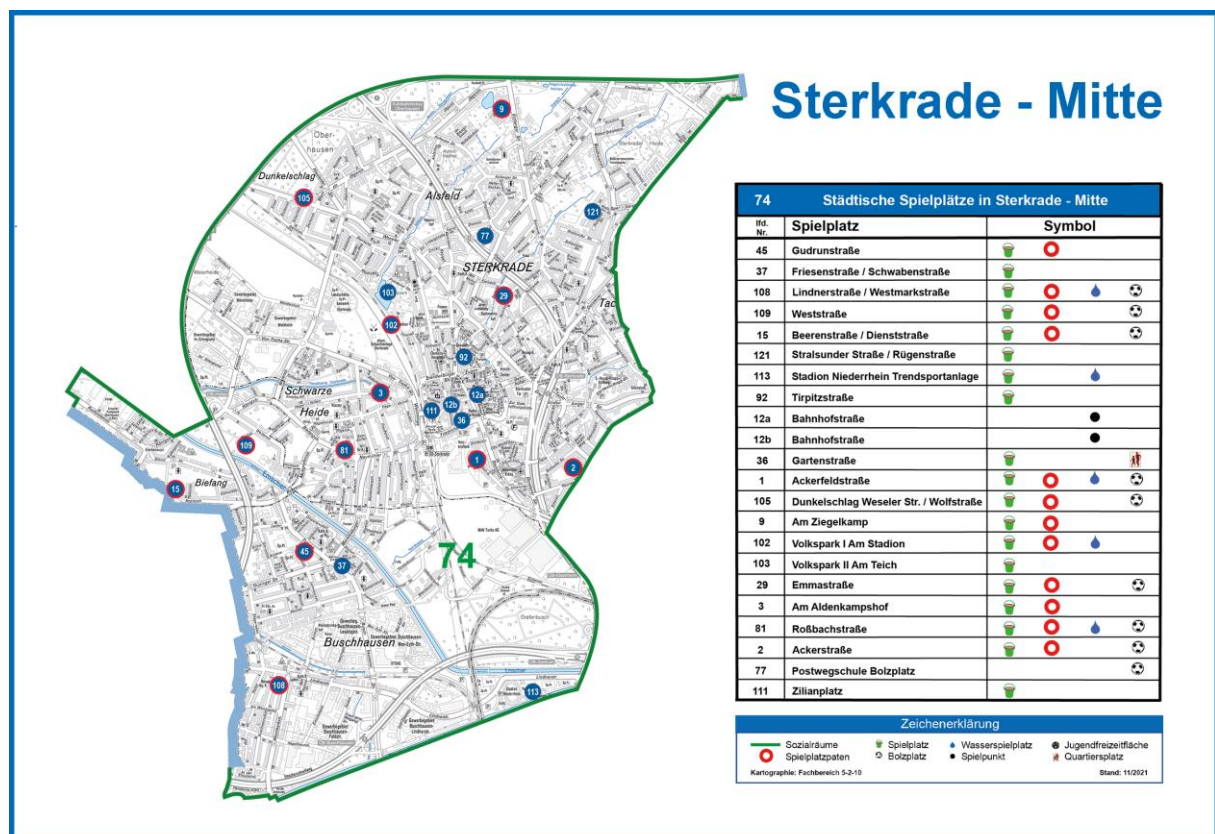
Einwohner*innen insgesamt: 47.898

Kinder und Jugendliche im Alter U18: 7.166 (15%)

Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppe U18 bis 2030: -2%

Anzahl Spielflächen: 25

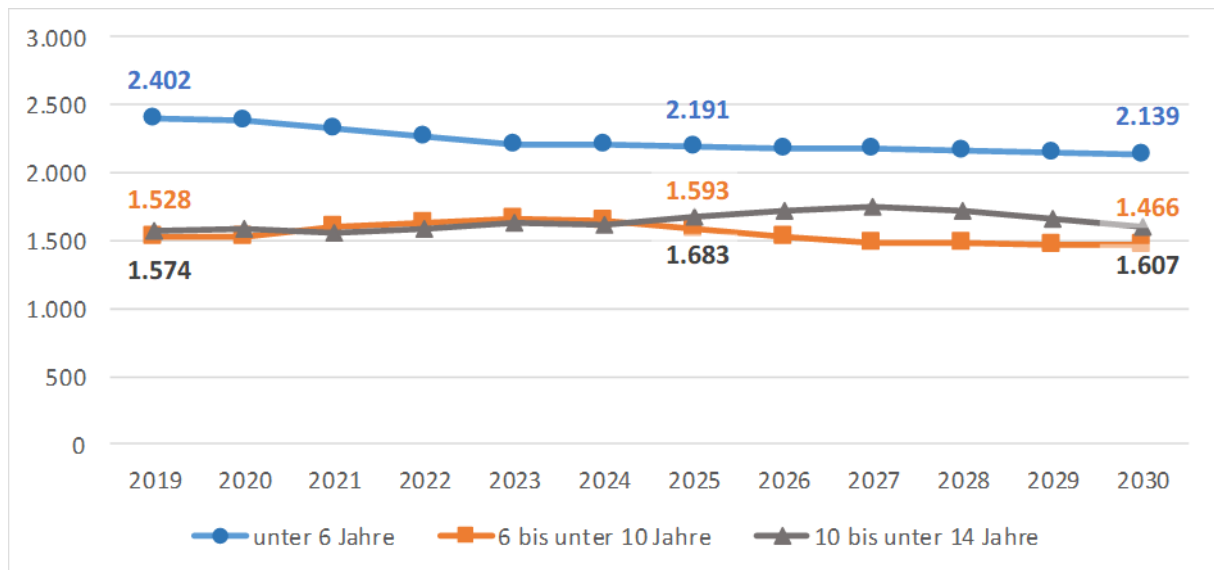
Sozialindex:
 Buschhausen/Biefang: Mittel & Stabil
 Sterkrade-Mitte: Mittel & Stabil
 Alsfeld: Mittel & Stabil
 Tackenberg-West: Hoch & Stabil



Kurzgefasst

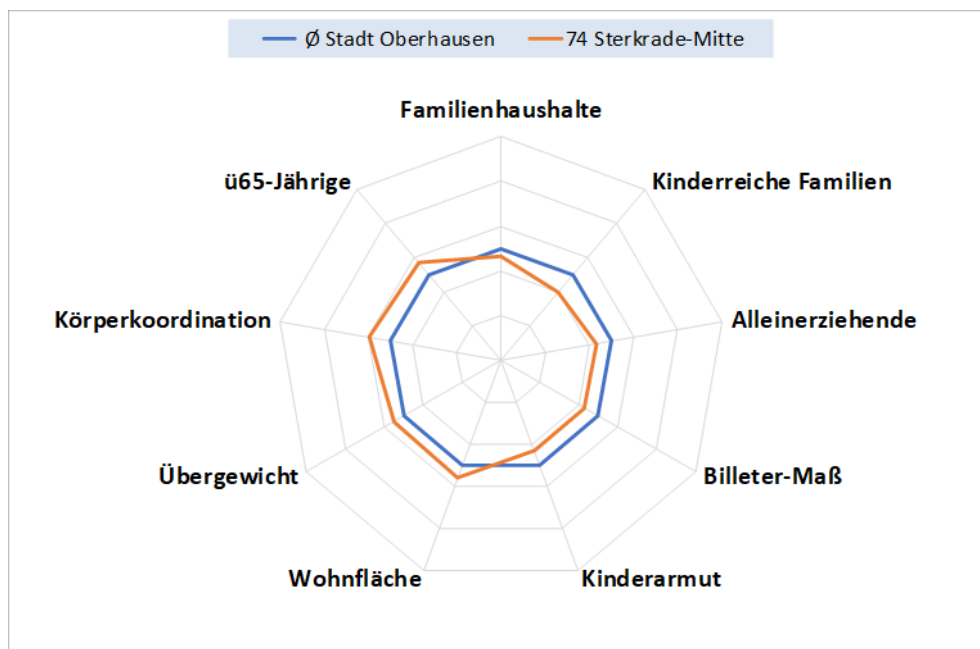
Sterkrade-Mitte ist der bevölkerungsreichste der sechs Oberhausener Sozialräume. Entsprechend leben hier die meisten Kinder und Jugendlichen. Laut Bevölkerungsprognose wird ihre Anzahl künftig zurückgehen. Der Anteil der Kinder und Jugendlichen an der Bevölkerung ist unterdurchschnittlich, der Anteil der Familien hingegen überdurchschnittlich, was auf kleinere Familien hindeutet. Die meisten Familien leben in Buschhausen/Biefang und Alsfeld. Im zentral gelegenen Sozialquartier Sterkrade-Mitte findet sich ein Innenstadtgebiet mit überwiegend Mehrfamilienhäusern, einer Fußgängerzone mit Einkaufsmöglichkeiten und dem Bahnhof Sterkrade. Hier findet sich auch eine für Innenstadtgebiete typische Sozialstruktur mit erhöhtem Armutsrisiko, erhöhter Kinderarmut, einem erhöhten Anteil an Alleinerziehenden und großen Familien. Auch gesundheitlich fallen die Kinder im Sozialquartier Sterkrade-Mitte durch vermehrtes Übergewicht und Schwierigkeiten bei der Körperkoordination auf. Ein ausreichendes und anregendes Bewegungsangebot ist hier von großer Relevanz.

Abbildung 7: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen - Sterkrade-Mitte



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung.

Abbildung 8: Ausgewählte Standardisierte Indikatorenwerte - Sterkrade-Mitte



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2018) Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung.

Der Sozialraum Sterkrade-Mitte gehört zum Bezirk Sterkrade. Er teilt sich in insgesamt 5 Sozialquartiere: Sterkrade-Mitte, Buschhausen/Biefang, Alsfeld, Tackenberg-West und Schwarze Heide. Angrenzend an den Sozialraum liegen, südlich des Rhein-Herne-Kanals, die Sozialräume Alstaden/Lirich und Mitte/Styrum sowie nördlich der Autobahnen A2 und A3 der Sozialraum Sterkrade-Nord. Im Osten gehen die Sozialräume Sterkrade-Mitte und Osterfeld unmittelbar ineinander über.

Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur

Zum Stichtag 31.12.2019 leben insgesamt 47.898 **Einwohner*innen** in Sterkrade-Mitte, davon 7.166 **Kinder unter 18 Jahren**, was einem Anteil von 15 Prozent an der Gesamtbevölkerung entspricht.

Eingeteilt in die 4 Altersgruppen, für die jeweils verschiedene Spiel- und Bewegungsräume relevant sind, leben 2.535 (5,3%) **Kinder unter 6 Jahren**, 1.472 (3,1%) **Kinder zwischen 6 und 10 Jahren**, 1.534 (3,2%) **Kinder zwischen 10 und 14 Jahren** und 1.625 (3,4%) **Kinder zwischen 14 und 18 Jahren** im Sozialraum. Im Vergleich zu den anderen Sozialräumen leben in Sterkrade-Mitte die meisten Kinder und Jugendlichen. Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung ist jedoch in allen Altersgruppen unterdurchschnittlich.

Die Bevölkerungsprognose rechnet im Sozialraum Sterkrade-Nord mit einem Bevölkerungsrückgang von knapp -5 Prozent bis 2030. In der Gruppe der unter 18-Jährigen wird mit einem Rückgang um rund -2 Prozent kalkuliert, was über 150 Kindern entspricht.

Das **Billeter-Maß-J** deutet darauf hin, dass die sinkende Kinderzahl alle Sozialquartiere in ähnlichem Maße betrifft.

Betrachtet man den Anteil der **Einwohner*innen im Alter über 65 Jahren**, ist dieser in allen Sozialquartieren, außer Schwarze-Heide, überdurchschnittlich. Generationenübergreifende Bewegungs- und Begegnungsorte bieten sich entsprechend an verschiedenen Orten im Sozialraum an.

Die Familienprägung im Sozialraum Sterkrade-Mitte ist überall durchschnittlich. Die meisten **Familienhaushalte** finden sich in Buschhausen/Biefang und Alsfeld. Insgesamt leben rund 4.512 Familienhaushalte im Sozialraum.

Hinsichtlich der Familienformen hebt sich das Sozialquartier Sterkrade-Mitte von den übrigen Quartieren ab. Die Anteile der **Alleinerziehenden** an den Familienhaushalten sind überall unterdurchschnittlich, mit Ausnahme vom Sozialquartier Sterkrade-Mitte. Betrachtet man den gesamten Sozialraum, werden über 1.077 der Haushalte mit Kindern von nur einem Elternteil geführt, in jedem der fünf Sozialquartiere sind es über knapp über 200.

Die Anteile der **kinderreichen Familien** sind ebenfalls überall unterdurchschnittlich, mit Ausnahme vom Sozialquartier Sterkrade-Mitte. Im gesamten Sozialraum sind es 482 Familienhaushalte, in denen 3 Kinder und mehr aufwachsen, davon rund 125 im Sozialquartier Sterkrade-Mitte.

Ökonomische Lebenssituation

Neben überdurchschnittlich hohen Anteilen von Familienformen mit einem statistisch erhöhten Armutsrisiko, liegt im Sozialquartier Sterkrade-Mitte auch die **Kinderarmutsquote** über dem städtischen Durchschnitt. Rund ein Drittel der Kinder hier wächst in einem Haushalt auf, der gemäß der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) als relativ arm eingeordnet wird. Insgesamt sind im Sozialraum über 1.300 Kinder unter 15 Jahren auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen, etwa 400 von ihnen leben im Sozialquartier Sterkrade-Mitte.

Wohnen

Die **Wohnfläche pro Person** ist im Sozialraum Sterkrade-Mitte mit rund 43m² leicht überdurchschnittlich. Zwischen den Sozialquartieren schwankt der Wert nur wenig. Den wenigsten

Wohnraum pro Person haben die Einwohner*innen des Sozialquartiers Sterkrade-Mitte mit durchschnittlich 42m², was dem städtischen Durchschnitt entspricht. Auffällig ist jedoch, dass hier auch mehr große Familien leben, sodass angenommen werden kann, dass den Familien im Sozialquartier Sterkrade-Mitte weniger Wohnraum oder Privatsphäre zur Verfügung steht als in den übrigen Sozialquartieren.

Gesundheit

Hinsichtlich der Gesundheit der Kinder im Sozialraum fallen die überdurchschnittlich hohen Anteile der Kinder mit **Übergewicht** im Sozialquartier Sterkrade-Mitte und Schwarze Heide ins Auge. Die absoluten Zahlen sind bei diesem Indikator jedoch meist gering. Im gesamten Sozialraum weisen 91 Kinder dieses Merkmal auf. Der Anteil der Kinder, die Auffälligkeiten hinsichtlich ihrer **Körperkoordination** zeigen, ist im Sozialquartier Sterkrade-Mitte ebenfalls überdurchschnittlich. Auch Schwarze Heide und Tackenberg-West zeigen leicht überdurchschnittliche Anteile. Insgesamt sind im Sozialraum 299 Kinder betroffen.

Spielflächen

Im Sozialraum Sterkrade-Mitte sind 20 öffentliche Spielflächen inklusive acht Bolzplätzen, einem Quartiersspielplatz und fünf Wasserspielplätzen vorhanden. Darüber hinaus wird ein weiterer Bolzplatz als öffentliche Spielfläche, auf dem Gelände der Postwegschule, vorgehalten. Mehrere Spielpunkte befinden sich auf der Bahnhofstraße. In Sterkrade-Mitte ist insgesamt eine gute Versorgung mit Spielflächen zu verzeichnen.

Spielplatzpatenschaften

Im Sozialraum Sterkrade-Mitte befinden sich aktuell ca. 50% der Spielflächen in einer Patenschaft.

Schulen

Im Sozialraum werden sechs Grundschulen, eine Realschule, eine Gesamtschule mit zwei Standorten, zwei Gymnasien sowie eine Schule mit Förderschwerpunkt Lernen und Emotionale und soziale Entwicklung an zwei Standorten, vorgehalten.²⁶

Sportflächen

Im Sozialraum werden sechs Sportfreianlagen vorgehalten.²⁷

Besonders hervorzuheben ist, dass auf der Sport- und Freizeitanlage am Stadion Niederrhein eine **Kletter- und Balancierinsel** entsteht. Bislang sind auf der Sport- und Freizeitanlage insbesondere normative Sportarten wie Fußball, Basketball und Beachvolleyball beheimatet.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Schaffung eines generationsübergreifenden Angebots mit Kooperationspartner*innen

Initiierung und Erhaltung von kostenfreien Angeboten vor allem im Sozialquartier Sterkrade-Mitte

²⁶ Siehe: Anlage A Spielgeräte Schulen Liste

²⁷ Siehe: Anlage B Sportfreianlagen

Schaffung und Erhaltung von Freiräumen für Kinder und Jugendliche vor allem im Sozialquartier Sterkrade-Mitte

Geben von Impulsen zu Bewegung und motorischer Koordination

Daraus ergeben sich folgende Maßnahmen:

Aufwertung des Spielpunktes am Kleinen Markt durch die Baumaßnahme IHK Sterkrade

Verkehrssicherung der Spielpunkte bei Überplanung der Bahnhofstraße

Überprüfung der Anlage neuer Spielflächen im Alsfeld

Prüfung des Potentials für Grün- und Bewegungsflächen im Bereich Dunkelschlag

Erweiterung des Außengeländes der KTE Biefang

Aufwertung der Spielfläche Gudrunstraße

2.3.5 SOZIALRAUM STERKRADE -NORD

Die wichtigsten Daten auf einem Blick (2019)

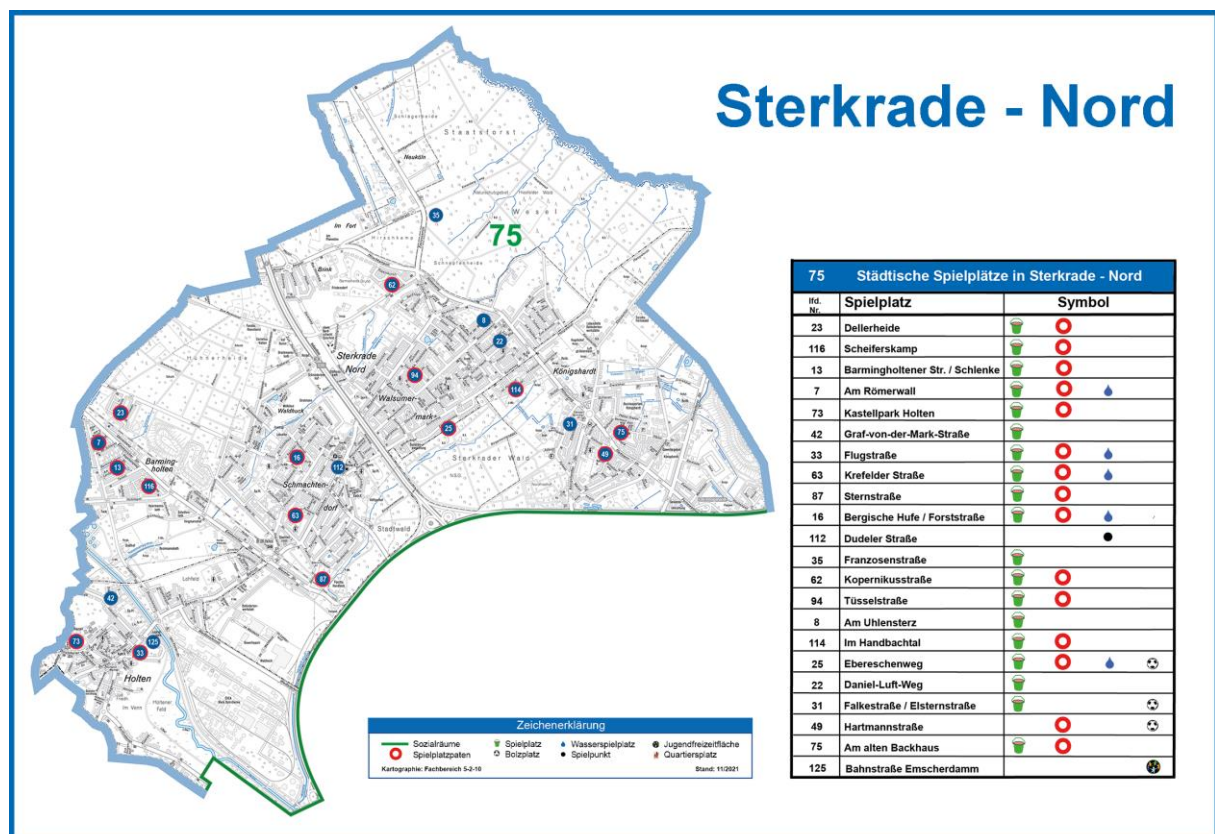
Einwohner*innen insgesamt: 33. 424

Kinder und Jugendliche im Alter U18: 5.155 (15,4%)

Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppe U18 bis 2030: -5%

Anzahl Spielflächen: 22

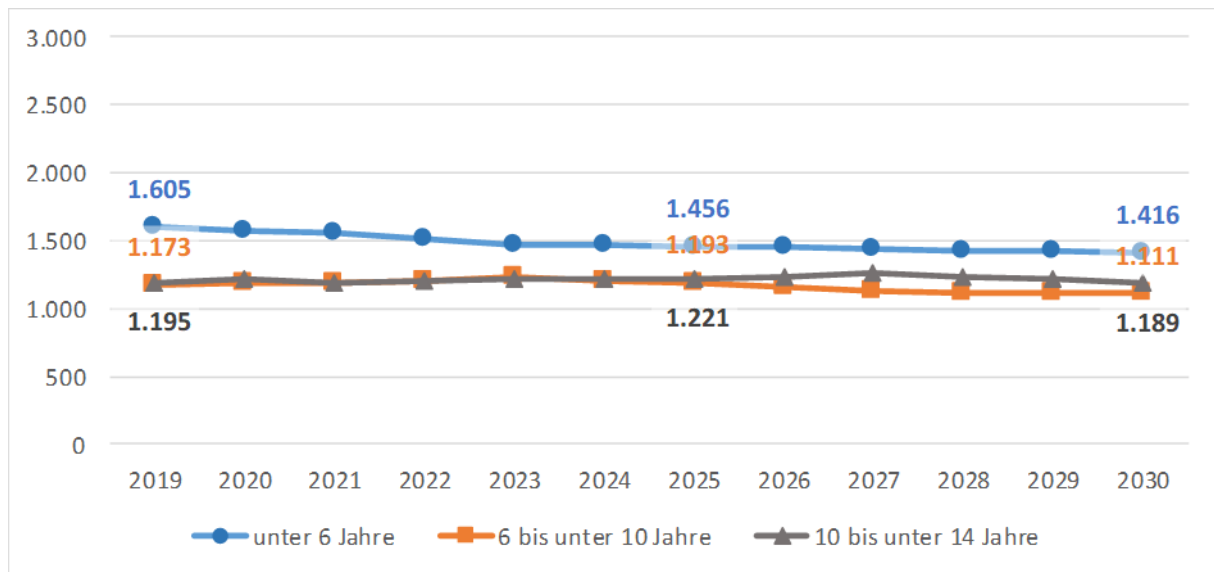
Sozialindex:
 Holten/Barmingholten: Hoch & Positiv
 Schmachtendorf: Hoch & Positiv
 Walsumer Mark: Hoch & Stabil
 Königshardt: Hoch & Stabil



Kurzgefasst

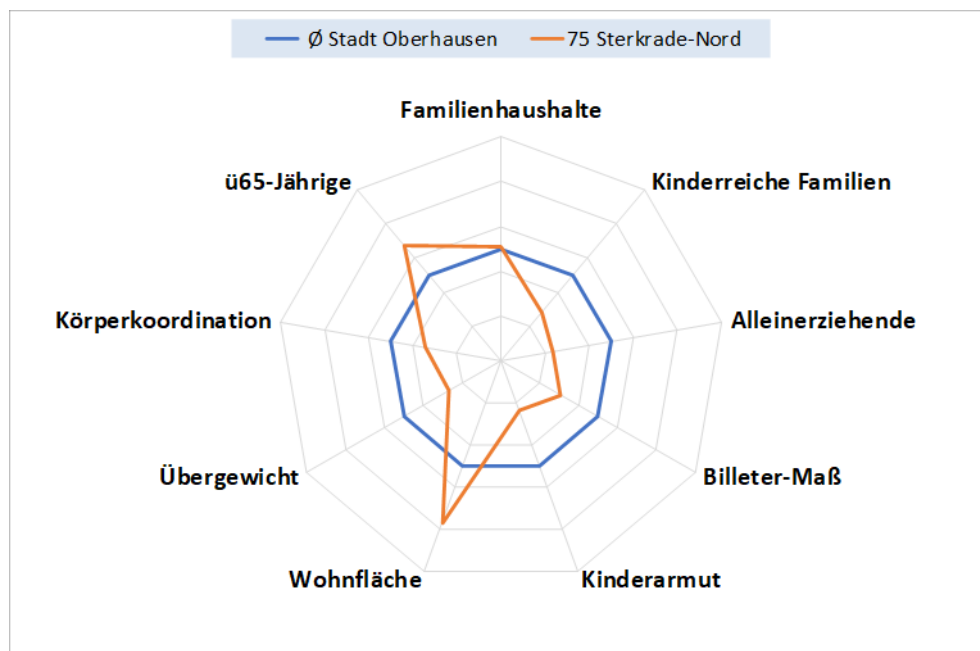
Die Bebauungsstruktur in Sterkrade-Nord weist viele Einfamilienhäuser und frei zugängliche Grünflächen auf. In Barmingholten befindet sich der Bahnhof Holten. In Sterkrade-Nord leben unterdurchschnittlich viele Kinder und Jugendliche. Die Bevölkerungsprognose weist zudem einen Rückgang der Bevölkerungs- und auch der Kinderzahl bis 2030 auf. Das Armutsrisiko ist so gering wie in keinem anderen der Sozialräume. Der Anteil der Alleinerziehenden und großen Familien ist ebenfalls gering. Nirgendwo sonst steht den Einwohner*innen so viel Wohnraum pro Person zur Verfügung. Übergewicht und Auffälligkeiten hinsichtlich der Körperkoordination von Kindern stellen in Sterkrade-Nord kein zentrales Problem dar. Lediglich in Holten/Barmingholten zeigt sich ein leicht erhöhter Anteil an Kindern, mit Schwierigkeiten bei der Körperkoordination. Ein ausreichendes und anregendes Bewegungsangebot könnte dem entgegenwirken.

Abbildung 9: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen - Sterkrade-Nord



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung.

Abbildung 10: Ausgewählte Standardisierte Indikatorenwerte - Sterkrade-Nord



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2018) Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung.

Der Sozialraum Sterkrade-Nord gehört zum Bezirk Sterkrade. Er teilt sich in insgesamt 4 Sozialquartiere: Holten/Barmingholten, Schmachtdorf, Walsumer Mark und Königshardt. Unmittelbar angrenzend an den Sozialraum, südlich der Autobahnen 2 und 3, liegen die Sozialräume Sterkrade-Mitte und Osterfeld.

Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur

Zum Stichtag 31.12.2019 leben 33.424 Einwohner*innen in Sterkrade-Nord, davon 5.155 Kinder unter 18 Jahren, was einem Anteil von 15,4 Prozent an der Gesamtbevölkerung entspricht.

Eingeteilt in die 4 Altersgruppen, für die jeweils verschiedene Spiel- und Bewegungsräume relevant sind, leben 1.655 (5%) **Kinder unter 6 Jahren**, 1.151 (3,4%) **Kinder zwischen 6 und 10 Jahren**, 1.163 (3,5%) **Kinder zwischen 10 und 14 Jahren** und 1.186 (3,5%) **Kinder zwischen 14 und 18 Jahren** im Sozialraum. Im Vergleich zu den anderen Sozialräumen leben in Sterkrade-Nord etwa so viele Kinder und Jugendliche, wie in einem der Alt-Oberhausener Sozialräume. Der Anteil der Kinder an der Gesamtbevölkerung ist jedoch in allen Altersgruppen unterdurchschnittlich.

Bis 2030 ist gemäß der **Bevölkerungsprognose** mit einem Bevölkerungsrückgang um über -6 Prozent zu rechnen. Auch bei den unter-18-Jährigen wird ein Rückgang der Bevölkerung bis 2030 um über -5 Prozent vorausgesagt. Dies entspricht über 260 Kindern.

Die Werte des **Billeter-Maß-J** zeigen, dass der Rückgang der Kinderzahl Schmachtdorf, Walsumer Mark und Königshardt deutlicher sichtbar wird, als in Holten/Barmingholten.

Der Anteil der **Einwohner*innen im Alter über 65 Jahren** ist nirgendwo in Oberhausen so hoch wie in Sterkrade-Nord. In Königshardt leben mehr als doppelt so viele Einwohner*innen über 65 Jahren, wie Kinder unter 18 Jahren. In Holten ist das Verhältnis hingegen deutlich ausgeglichener. Vom geplanten Umbau der Sportanlage am Buchenweg, zu einem generationenübergreifenden Bewegungs- und Begegnungspark, können hier Kinder und Senior*innen profitieren.

Die Familienprägung im Sozialraum Sterkrade-Nord ist überall, mit Ausnahme von Holten/Barmingholten, unterdurchschnittlich. Hier finden sich über 900 **Familienhaushalte**. Insgesamt leben rund 3.643 Familienhaushalte im Sozialraum.

Die Anteile der **Alleinerziehenden** an den Familienhaushalten sind überall unterdurchschnittlich. Betrachtet man den gesamten Sozialraum, werden über 564 der Haushalte mit Kindern von nur einem Elternteil geführt. Die meisten Alleinerziehenden wohnen in Holten/Barmingholten und Schmachtdorf, die wenigsten in Königshardt.

Die Anteile der **kinderreichen Familien** sind ebenfalls überall unterdurchschnittlich. Im gesamten Sozialraum sind es 260 Familienhaushalte, in denen 3 Kinder und mehr aufwachsen, die meisten in Holten/Barmingholten, die wenigsten in Königshardt.

Ökonomische Lebenssituation

Im Sozialraum Sterkrade-Nord finden sich im Vergleich zu den übrigen Sozialräumen nur geringe Anteile von Familienformen mit einem statistisch erhöhten Armutsrisiko. Auch die **Kinderarmutsquoten** liegen in allen vier Sozialquartieren deutlich unter dem städtischen Durchschnitt. In Walsumer Mark und Königshardt sind weniger als 5 Prozent der Kinder von Armut betroffen. Im gesamten Sozialraum Sterkrade-Nord sind es weniger als 400 Kinder unter 15 Jahren, die auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen sind. Die meisten von ihnen (170) leben in Holten/Barmingholten.

Wohnen

Die **Wohnfläche pro Person** ist im Sozialraum Sterkrade-Nord mit durchschnittlich 47m² so hoch wie in keinem anderen Sozialraum.

Gesundheit

Hinsichtlich der Gesundheit der Kinder im Sozialraum zeigt sich, mit Ausnahme von Holten/Barmingholten, wo der Anteil durchschnittlich ist, unterdurchschnittliche Anteile der Kinder mit Übergewicht. Auch bei den absoluten Zahlen ist der Sozialraum Sterkrade-Nord, mit 31 betroffenen Kindern im gesamten Sozialraum, im Vergleich zu den anderen Sozialräumen unauffällig. Der Anteil der Kinder, die Auffälligkeiten hinsichtlich ihrer Körperkoordination zeigen, ist nur in Holten/Barmingholten überdurchschnittlich. Insgesamt sind im Sozialraum 155 Kinder betroffen, 51 von ihnen leben in Holten/Barmingholten.

Spielflächen

Im Sozialraum Sterkrade-Nord sind 22 öffentliche Spielflächen inklusive einem Quartiersspielplatz, einer Jugendfreizeitfläche, fünf Wasserspielplätzen und zwei Bolzplätzen vorhanden. Darüber hinaus befindet sich ein separater Bolzplatz an der Hartmannstraße hinter der Schule. Die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen ist als sehr gut zu bezeichnen. Sterkrade-Nord hat den höchsten natürlichen Spielwert und profitiert von der vergleichsweise mäßigen Bebauung.

Spielplatzpatenschaften

Im Sozialraum werden ca. 70% der öffentlichen Spielflächen durch eine ehrenamtliche Spielplatzpatenschaft betreut.

Schulen

Im Sozialraum gibt es fünf Grundschulen und eine Gesamtschule an zwei Standorten.²⁸

Sportflächen

In Sterkrade-Nord werden vier Sportfreianlagen vorgehalten.²⁹

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Kooperation mit dem Bereich Sport zu Bewegungsangeboten auf der Sportfreianlage am Buchenweg

Geben von Impulsen zu motorischer Koordination vor allem im Sozialquartier Barmingholten

Daraus ergeben sich folgende Maßnahmen:

Aufwertung der Spielflächen Daniel-Luft-Weg

Aufwertung der Spielfläche Franzosenstraße

Aufwertung der Spielfläche Tüsselstraße

²⁸ Siehe: Anlage A Spielgeräte Schulen Liste

²⁹ Siehe: Anlage B Sportfreianlagen

Aufwertung der Spielfläche Am Alten Backhaus

Aufwertung der Spielfläche am Kastell Holten

Aufwertung der Spielfläche Barmingholtener Straße

Aufwertung des Außengeländes der KTE Schmachtendorf

2.3.6 SOZIALRAUM OSTERFELD

Die wichtigsten Daten auf einem Blick (2019)

Einwohner*innen insgesamt: 37.843

Kinder und Jugendliche im Alter U18: 6.136 (16,2%)

Bevölkerungsentwicklung der Altersgruppe U18 bis 2030: +1%

Anzahl Spielflächen: 22

Sozialindex:

Vondern/Osterfeld-Süd: Mittel & Positiv

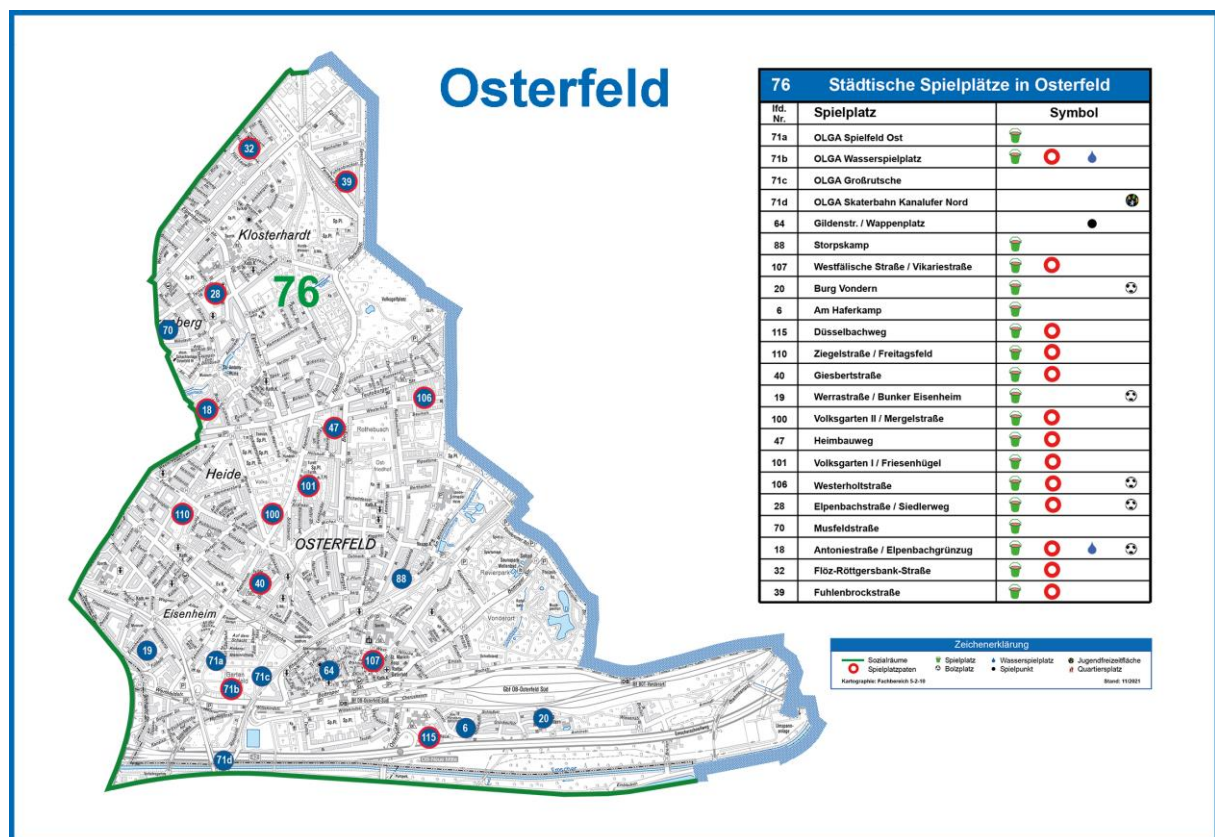
Osterfeld-Mitte/Vonderort: Niedrig & Stabil

Eisenheim/Heide: Mittel & Positiv

Rothebusch: Mittel & Stabil

Klosterhardt: Hoch & Stabil

Tackenberg-Ost: Mittel & Positiv

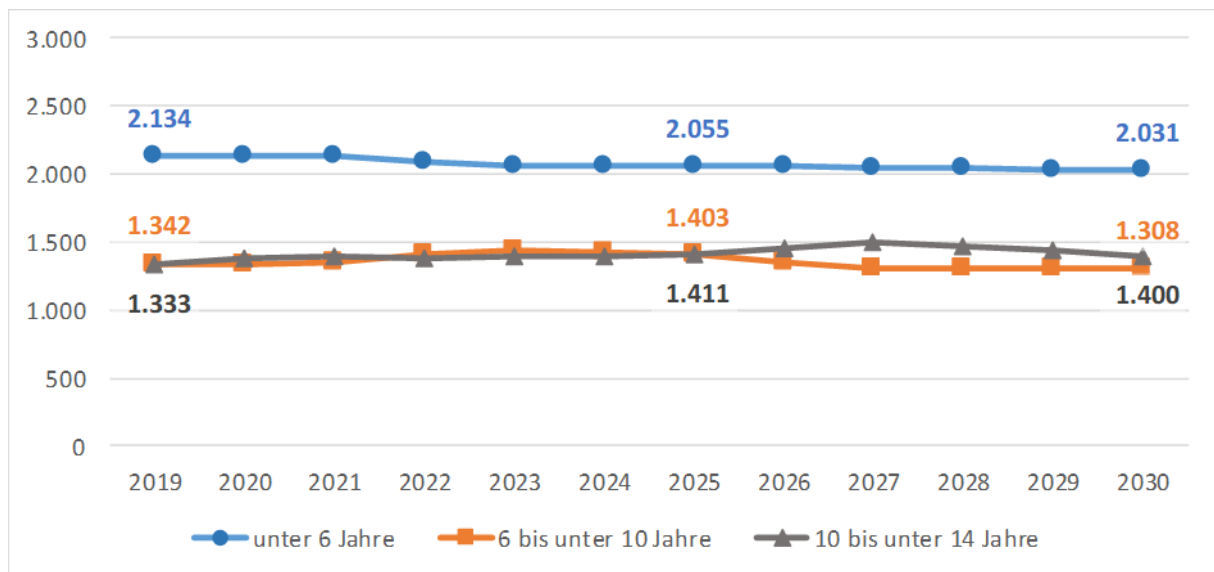


Kurzgefasst

Im Sozialraum Osterfeld leben viele Kinder und Jugendliche, ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ist dabei durchschnittlich. Laut Bevölkerungsprognose wird ihre Anzahl künftig leicht steigen. Besonders familiengeprägt sind die Sozialquartiere Osterfeld-Mitte/Vonderort und Vondern/Osterfeld-Süd. In diesen beiden Sozialquartieren und in Tackenberg-Ost finden sich zudem überdurchschnittlich viele große Familien. Im zentral gelegenen Sozialquartier Osterfeld-Mitte/Vonderort findet sich das Zentrum Osterfelds mit einem kleinen Innenstadtgebiet, einer Fußgängerzone mit Einkaufsmöglichkeiten und dem Bahnhof Osterfeld. Hier findet sich auch eine für Innenstadtgebiete typische Sozialstruktur mit erhöhtem Armutsrisiko, erhöhter Kinderarmut sowie einem erhöhten Anteil an Alleinerziehenden. Auch gesundheitlich fallen die Kinder in Osterfeld-Mitte/Vonderort durch vermehrtes Übergewicht und Schwierigkeiten bei

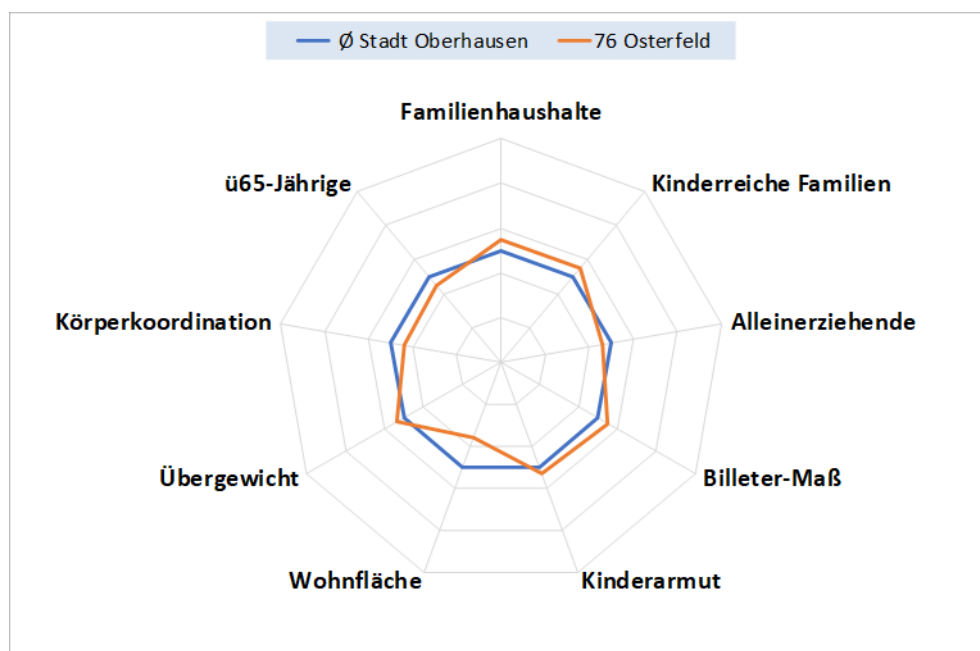
der Körperkoordination auf. Ein ausreichendes und anregendes Bewegungsangebot ist hier von großer Relevanz.

Abbildung 11: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen - Osterfeld



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung.

Abbildung 12: Ausgewählte Standardisierte Indikatorenwerte – Osterfeld



Quelle: Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2018) Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung.

Der Sozialraum Osterfeld teilt sich in insgesamt 6 Sozialquartiere: Vondern/Osterfeld-Süd, Osterfeld-Mitte/Vonderort, Eisenheim/Heide, Rothebusch, Klosterhardt und Tackenberg-Ost. Südlich des Rhein-Herne-Kanals liegt der Sozialraum Oberhausen-Ost. Im Westen gehen die Sozialräume Sterkrade-Mitte und Osterfeld unmittelbar ineinander über.

Bevölkerungs- und Haushaltsstruktur

Zum Stichtag 31.12.2019 leben insgesamt 37.843 **Einwohner*innen** in Osterfeld, davon 6.136 **Kinder unter 18 Jahren**, was einem Anteil von 16,2 Prozent an der Gesamtbevölkerung entspricht.

Eingeteilt in die 4 Altersgruppen, für die jeweils verschiedene Spiel- und Bewegungsräume relevant sind, leben 2.084 (5,5%) **Kinder unter 6 Jahren**, 1.320 (3,5%) **Kinder zwischen 6 und 10 Jahren**, 1.336 (3,5%) **Kinder zwischen 10 und 14 Jahren** und 1.396 (3,7%) **Kinder zwischen 14 und 18 Jahren** im Sozialraum. Im Vergleich zu den meisten Sozialräumen leben in Osterfeld viele Kinder und Jugendliche. Ihr Anteil an der Gesamtbevölkerung ist jedoch in allen Altersgruppen durchschnittlich.

Laut **Bevölkerungsprognose** ist in den nächsten Jahren mit einem Bevölkerungsrückgang um rund -2 Prozent bis 2030 zu rechnen. In der Gruppe der unter 18-Jährigen hingegen ist mit einem Zuwachs um rund +1 Prozent zu rechnen, was rund 80 Kindern entspricht.

Die Werte des **Billeter-Maß-J** zeigen, dass der Anstieg der Kinderzahl sich voraussichtlich in Osterfeld-Mitte/Vonderort und Vondern/Osterfeld-Süd deutlicher zeigen wird, als in den anderen Sozialquartieren.

Betrachtet man den Anteil der **Einwohner*innen im Alter über 65 Jahren**, ist dieser im Sozialraum unterdurchschnittlich. Auf Ebene der Sozialquartiere zeigt sich jedoch ein erhöhter Anteil in Rothebusch und Klosterhardt, während Osterfeld-Mitte/Vonderort und Vondern/Osterfeld-Süd stark unterdurchschnittliche Anteile aufweisen. Mit Blick auf die ebenfalls hohen Anteile älterer Einwohner*innen im benachbarten Sterkrade-Mitte und Sterkrade-Nord, bieten sich generationenübergreifende Bewegungs- und Begegnungsorte besonders im Norden Osterfelds an.

Die Familienprägung im Sozialraum Osterfeld-Mitte ist überall durchschnittlich, mit Ausnahme der Sozialquartiere Osterfeld-Mitte/Vonderort und Vondern/Osterfeld Süd. Insgesamt leben rund 3.645 **Familienhaushalte** im Sozialraum; 1.135 und damit fast ein Drittel allein Osterfeld-Mitte/Vonderort.

Die Anteile der **Alleinerziehenden** an den Familienhaushalten sind überall durchschnittlich oder sogar unterdurchschnittlich, mit Ausnahme vom Sozialquartier Osterfeld-Mitte/Vonderort. Betrachtet man den gesamten Sozialraum, werden 900 der Haushalte mit Kindern von nur einem Elternteil geführt. Die mit Abstand meisten von ihnen finden sich in Osterfeld-Mitte/Vonderort.

Die Anteile der **kinderreichen Familien** sind in Osterfeld-Mitte/Vonderort, Vondern/Osterfeld-Süd und Tackenberg-Ost überdurchschnittlich. Im gesamten Sozialraum sind es über 500 Familienhaushalte, in denen 3 Kinder und mehr aufwachsen, davon über 200 allein in Osterfeld-Mitte/Vonderort.

Ökonomische Lebenssituation

Im Sozialraum Osterfeld hebt sich hinsichtlich der **Kinderarmutsquote** besonders das Sozialquartier Osterfeld-Mitte/Vonderort, mit rund 45 Prozent, von den übrigen Quartieren ab. Insgesamt sind im Sozialraum fast 1.500 Kinder unter 15 Jahren auf Leistungen nach dem SGB II angewiesen, die Hälfte von ihnen lebt im Sozialquartier Osterfeld-Mitte/Vonderort.

Wohnen

Die **Wohnfläche pro Person** ist im Sozialraum Osterfeld mit rund 40m² unterdurchschnittlich. Zwischen den Sozialquartieren schwanken die Werte jedoch. Den meisten Wohnraum pro Person haben die Einwohner*innen von Klosterhardt, den wenigsten die Einwohner*innen in Tackenberg-Ost mit 36m², gefolgt von Osterfeld-Mitte/Vonderort mit rund 38 m². Mit Blick auf den Anteil der großen Familien in Osterfeld-Mitte/Vonderort und Tackenberg-Ost, kann angenommen werden, dass den Familien im Sozialquartier hier weniger Wohnraum oder Privatsphäre zur Verfügung steht als in den übrigen Sozialquartieren.

Gesundheit

Hinsichtlich der Gesundheit der Kinder im Sozialraum fallen die überdurchschnittlich hohen Anteile der Kinder mit **Übergewicht** in Vondern/Osterfeld-Süd ins Auge. Die absoluten Zahlen sind jedoch sehr gering. Im gesamten Sozialraum weisen 75 Kinder dieses Merkmal auf, die meisten in Osterfeld-Mitte/Vonderort. Der Anteil der Kinder, die Auffälligkeiten hinsichtlich ihrer **Körperkoordination** zeigen, ist ausschließlich in Osterfeld-Mitte/Vonderort überdurchschnittlich. Insgesamt sind im Sozialraum 222 Kinder betroffen, 90 leben in Osterfeld-Mitte/Vonderort.

Spielflächen

Im Sozialraum Osterfeld befinden sich 22 öffentliche Spielflächen, inklusive fünf Bolzplätzen, zwei Wasserspielplätzen sowie einer Jugendfreizeitanlage. Dort wo keine Spielflächen vorgehalten werden, gibt es einen Zugang zu Grünflächen und Sportfreianlagen. Den Parkanlagen Volksgarten, OLGA, sowie dem Antoniepark, kommt neben den vorhandenen Spielflächen eine besondere Bedeutung für die Freizeitgestaltung zu.

Spielplatzpatenschaften

Im Sozialraum Osterfeld werden ca. 60 % der öffentlichen Spielflächen durch ehrenamtliche Spielplatzpatenschaften betreut.

Schulen

Der Sozialraum verfügt über fünf Grundschulen, eine Realschule und eine Gesamtschule.³⁰

Sportflächen

Im Sozialraum werden neun Sportfreianlagen vorgehalten.³¹

³⁰ Siehe: Anlage A Spielgeräte Schulen Liste

³¹ Siehe: Anlage B Sportfreianlagen

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Fokussierung des Handlungsbedarfs auf die zentralen Quartiere Osterfeld-Mitte und Vonderort
Instandhaltung und Verstetigung von vorhandenen Angeboten
Schaffung eines generationsübergreifenden Angebots mit Kooperationspartner*innen in Osterfeld-Nord
Initiierung und Erhaltung von kostenfreien Angeboten
Schaffung und Erhaltung von Freiräumen für Kinder und Jugendliche
Geben von Impulsen zu Bewegung und motorischer Koordination

Daraus ergeben sich folgende Maßnahmen:

Umgestaltung Ziegelstraße im Rahmen des Städtebauförderprogramm „Sozialer Zusammenhalt NRW“
Aufwertung der Spielfläche Volksgarten II an der Mergelstraße
Verlagerung des Spielplatzes Burg Vondern und Prüfung der Umgestaltung zu einem Themenspielplatz
Umgestaltung der Spielflächen in der OLGA im Rahmen des Förderprogramm „Grüne Infrastruktur“- REACT EU
Aufwertung der Spielfläche Düsselbachweg
Aufwertung der Spielfläche Giesbertstraße
Aufwertung der Spielfläche Ackerstraße
Aufwertung des Außengeländes der KTE Ackerstraße
Investitionen in das Außengelände der KTE Stemmersberg

2.4 BESTANDSANALYSE INKLUSIVER SPIELFLÄCHEN

Inklusion auf Spielflächen meint die Möglichkeit der Nutzung bzw. Teilhabe am Spiel durch alle, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder individuelle Fähigkeiten.

Inklusion bedeutet nicht, dass zusätzlich zur bisherigen Spielflächenausstattung z. B. noch eine Rollstuhlfahrschaukel aufgestellt wird, die lediglich von der Zielgruppe Rollstuhlfahrer genutzt werden kann, sondern dass gemeinsames Spielen ermöglicht wird.

Inklusion bedeutet auch nicht, dass jede*r jedes Spielangebot nutzen kann. Unterschiedliche Schwierigkeitsgrade sind unerlässlich für die Attraktivität der Flächen und die Herausbildung von Motorik, Risiko- und Selbsteinschätzung.

Bei der Planung sind zwei wesentliche Dinge zu berücksichtigen:

- die barrierefreie Erreichbarkeit der Spielfläche und einzelner oder aller Spielzonen
- eine vielfältige Ausstattung in unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, die für jeden etwas bereithält

Es gibt eine Vielzahl von Behinderungen, mit jeweils unterschiedlichen spezifischen Anforderungen an ideale Spielangebote. Diese Anforderungen können sich mitunter widersprechen. Es wird nicht möglich sein, allen vollständig gerecht zu werden. Umso wichtiger ist es, Spielflächen vielfältig auszustatten und im Quartier darauf zu achten, dass sich die Aktivitäten nicht auf mehreren Flächen wiederholen. Spielen ist mehr als Rutschen, Schaukeln und Klettern. Genauso gehören Ball- oder Rollenspiele, gestaltendes Spiel mit Sand, Wasser oder Lehm, Spiele zur Entfaltung der Sinne oder freies Spiel auf befahrbaren Flächen oder modellierten Rasenflächen dazu. Die DIN-Norm 18034 geht besonders auf das Thema Vielfalt auf Spielflächen ein. Außerdem gibt es einige Dinge, die man für Nutzer mit Einschränkungen tun kann, ohne andere Nutzungen einzuengen oder die Kosten horrend zu erhöhen.

Im Rahmen einer Bestandsanalyse wurden die Spielflächen, und die bereits vorhandenen Spielgeräte, hinsichtlich ihrer Eignung für Kinder mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen überprüft und in einer Aufstellung dieser Spielflächen erfasst.

Bei der Bearbeitung stellte sich heraus, dass viele Spielflächen ein oder mehrere Spielgeräte aufweisen, die für die Nutzung von Kindern mit Behinderung geeignet sind. Die Erreichbarkeit der Spielflächen und Spielgeräte ist ein weiteres Kriterium der Analyse, welches die Nutzbarkeit vieler Flächen und Geräte wiederum einschränkte.³²

Bei der Betrachtung der Spielflächen, in den sechs Sozialräumen, hat das Kinderbüro in jedem Sozialraum vier Schwerpunktspielflächen benannt. Um das langfristige Ziel zu erreichen, soll in jedem Sozialraum eine inklusive Spielfläche entstehen. Zudem soll in jedem Sozialraum eine Spielfläche vorgehalten werden, die Spielangebote für Kinder mit Sinnes-, Kognitiven- und Mobilitätsbeeinträchtigungen vorhält.

Mit der Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans soll und sollte die Verwaltung darauf hinwirken, barrierefreie Spielangebote vorzuhalten.

³² Siehe: Anlage D Inklusive Spielflächen

Einige der in der Bestandsanalyse beschriebenen Spielflächen wurden unter Berücksichtigung einer o.g. Schwerpunktsetzung mit einzelnen Spielgeräten aufgewertet. Hierzu zählen beispielsweise Spielgeräte zur Unterstützung der:

Visuellen Wahrnehmung:

- Farben und Formende Spielgeräte, kontrastreiche Gestaltung

Auditiven Wahrnehmung:

- Klänge / Klangspiele

Taktilen Wahrnehmung:

- Unterschiedliche Materialien als Spielanreiz (Stein, Holz, Metall)
- Wasserpumpen, Matschtisch (erleben unterschiedlicher Elemente)
- Liegebrett aus Holz (ermöglicht mobilitätseingeschränkten Kindern den Kontakt mit Sand)

Ziel ist eine Erhöhung der Quote von Spielflächen mit inklusiven Angeboten von aktuell 22,4% auf 26%.

Öffentlichkeitswirksame Darstellung der inklusiven Spielräume hilft Aufsuchenden der Spielflächen dabei, erste Barrieren einzuschätzen. Eine eindeutige Beschreibung, welche Spielgeräte vor Ort vorzufinden sind, Informationen über die Erreichbarkeit der Spielflächen mit dem ÖPNV, die Verfügbarkeit von Behindertenparkplätzen, Zugängen und Wegeführung sind dabei hilfreiche Beschreibungen, die aufzeigen, ob das Angebot individuell genutzt und bewältigt werden kann.

Wie in der ersten Bestandsanalyse von inklusiven Spielgeräten auf Spielflächen in Oberhausen beschrieben, wurden in den einzelnen Sozialräumen jeweils vier Spielflächen mit einer inklusiven Schwerpunktsetzung (Angebote für Kinder mit Mobilitäts-, Sinnes-, und Kognitiven-Beeinträchtigungen) und eine als inklusive Fläche vorgeschlagen.³³

Teilweise wurden die in der Bestandsanalyse benannten Spielflächen im Rahmen der Fortschreibung des SREP 2017-2020 bereits aufgewertet. Bei der Neugestaltung der Spielflächen wurde sukzessive auf die jeweilige inklusive Schwerpunktsetzung hingewirkt.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Fortschreibung der Bestandsanalyse von inklusiven Spielgeräten auf Spielflächen

Weiterentwicklung der Datenbank in Kooperation mit dem Büro für Chancengleichheit für barrierefreie Spielflächen

Evaluation der Satzung der Stadt Oberhausen über öffentliche Spielflächen und über Hausspielplätze mit Blick auf das Themenfeld Inklusion

³³ Siehe: Anlage G Spielflächen mit einer inklusiven Schwerpunktsetzung.

Einfließen von Informationen zur Barrierefreiheit auf Spielflächen in den Digitalen Kinderstadtplan

Einrichtung einer Kinder Kommission zur Barrierefreiheit in Kooperation mit dem Büro für Chancengleichheit

Erhöhung der Quote von Spielflächen mit inklusiven Spielangeboten auf 26 % bis 2025

Langfristige Umgestaltung aller Spielflächen zur gemeinsamen Nutzung von Kindern mit und ohne Behinderung

Daraus ergeben sich folgende Maßnahmen:

Prüfung inklusiver Schwerpunktsetzung der Spielfläche Körnerstraße

Prüfung der Spielfläche Mülheimer-/ Danzigerstraße für Kinder mit Kognitiven-Beeinträchtigungen

Prüfung der Dieckerstraße als Spielfläche für Kinder mit Mobilitätsbeeinträchtigungen

Prüfung der Spielfläche im Altenberger Park für Kinder mit Mobilitätsbeeinträchtigungen

Prüfung der Glasstraße als inklusive Spielfläche

Prüfung der Kluckstraße als Spielfläche für Kinder mit Kognitiven-Beeinträchtigungen

Prüfung der Spielfläche am Stadion Niederrhein als inklusive Spielfläche

Prüfung der Spielfläche Ackerfeldstraße für Kinder mit Mobilitätsbeeinträchtigungen

Prüfung der Spielfläche Am alten Backhaus für Kinder mit Kognitiven-Beeinträchtigungen

Aufwertung der Spielfläche Tüßselstraße mit einem inklusiven Spielangebot

3 HANDLUNGSFELDER DES KINDERBÜROS

Die offizielle Kinderinteressensvertretung durch das Kinderbüro der Stadt Oberhausen existiert seit 1992. Das Kinderbüro steht seither in der Öffentlichkeit für mehr Kinderfreundlichkeit in der Gesellschaft und bietet den Kindern und Jugendlichen eine*n Ansprechpartner*in in der Stadtverwaltung.

Das Kinderbüro übernimmt die Vertretung von Kinderinteressen unter anderem bei städtischen Planungen auf Spielflächen und Baumaßnahmen.

Gleichzeitig ist es auch Ansprechpartner für alle Angelegenheiten wie z.B. die Planung, Aufnahme von Schadensmeldungen etc. der 108 öffentlichen Spielflächen in Oberhausen.

Die mobile Arbeit des Kinderbüros wird durch pädagogische Fachkräfte und eine Verwaltungskraft besetzt. In der Zeit von März bis Oktober suchen die pädagogischen Fachkräfte regelmäßig öffentliche Spielflächen auf.

Nicht nur diese methodisch, didaktischen Aufgabengebiete deckt das Kinderbüro als Kinderinteressensvertretung ab, sondern auch die in folgenden Kapiteln detailliert ausgeführten Themenbereiche:

- Beteiligungsprojekte
- Begleitung von Spielplatzpatenschaften
- Durchführung von pädagogischen Angeboten auf Spielflächen
- Weltkindertag
- Anregungen zum Weltspieltag
- Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- Gesundheitsprävention
- Inklusion
- Digitaler Kinderstadtplan

3.1 BETEILIGUNGSPROJEKTE

Das Recht auf Beteiligung ist ein alle Kinderrechte umfassendes Recht, welches in Artikel 12 der UN-Kinderrechtskonvention festgeschrieben ist. Kinder und Jugendliche haben ein Recht darauf, sich bei allen Fragen zu beteiligen, die sie betreffen.

Gemäß § 8 SGB VIII, der allgemein die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe vorsieht, wird der Kinder- und Jugendarbeit in § 11 SGB VIII explizit der Auftrag erteilt, junge Menschen zur Selbstbestimmung zu befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement hinzuführen. Ferner weist der Gesetzgeber ausdrücklich darauf hin, dass die Angebote der Kinder- und Jugendarbeit von den Kindern und Jugendlichen mitbestimmt und mitgestaltet werden sollen.

Im Bereich des Kinderbüros hat die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen traditionell einen hohen Stellenwert. Durch ihre Strukturen und Arbeitsprinzipien ist das Kinderbüro prädestiniert, den gesetzlichen Auftrag umzusetzen und Lernfeld für das Einüben demokratischer Mitwirkungsformen zu sein.

Inhalte und Ziele sind:

- Handlungsfelder anbieten, in denen Kinder und Jugendliche Selbstorganisations- und Mitbestimmungsmöglichkeiten ausprobieren können, aber auch lernen, wie sie auf gesellschaftliche Entwicklungen und Planungen, die ihre eigenen momentane Situation oder ihre Zukunft betreffen, Einfluss nehmen können und ihre Interessen zu vertreten.
- Angebote, die Kinder oder Jugendliche für sich selbst und/oder andere Gleichaltrige aus eigenem Interesse heraus anregen, verantwortlich (mit)organisieren und (mit)durchführen.
- Kinder und Jugendliche sollen durch Mitwirkung zur Beteiligung befähigt werden. Dieser Lernprozess ist keine Einbahnstraße, denn auch die beteiligten Erwachsenen müssen z.B. lernen, die Sichtweise und Interessen der Kinder und Jugendlichen wahr und ernst zu nehmen.
- Der Prozess der Beteiligung muss für die Kinder und Jugendlichen nachvollziehbar und überschaubar sein. Die Beteiligung muss sich auf konkrete Maßnahmen beziehen, eine praktische, direkte bzw. unmittelbare Beteiligung ermöglichen und zeitnahe Ergebnisse liefern.
- Der Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen muss berücksichtigt werden und die organisatorische Abwicklung zielgruppengerecht sein.
- Die Partizipationsprojekte müssen für Kinder bzw. Jugendliche relevant sein.

Das Kinderbüro führt Beteiligungsprojekte mit Kindern und Jugendlichen durch, um die jeweiligen Interessen zu ermitteln und dokumentieren zu können. Dadurch kann die Zielgruppe Einfluss auf ihre direkte Lebenswelt nehmen und ihre Kreativität einbringen und fördern. Dies geschieht bei Baumaßnahmen der öffentlichen Spielflächen oder im weiteren Sinne überall dort, wo die Belange der Kinder den Planungsprozess beeinflussen können. Für die Umgestaltung einer Spielfläche bedeutet ein Beteiligungsprojekt für Kinder und Jugendliche auch eine frühe Erfahrung mit demokratischen Prozessen. Durch ein Mitspracherecht bei Planungs-, Gestaltungs-, und Entscheidungsprozessen entsteht eine hohe Identifikation mit dem Spielraum. Dies führt zu konstruktiven Nutzungen. Um die Möglichkeit zu schaffen, eine zukünftige Haltung zu entwickeln und gesellschaftliche Prozesse positiv beeinflussen zu können, ist es u.a. grundlegend wichtig, die abstrakten Vorgänge der Verwaltung und andere technische Gegebenheiten unmittelbar zu verdeutlichen. Hierzu ist eine dreitägige Veranstaltung vor Ort, mit den nutzenden Gruppen, ein etabliertes Verfahren. In diesen drei Tagen werden, durch die festgelegten Fachstandards des Kinderbüros, aufeinander aufbauende Schwerpunkte bearbeitet.

1. Hinführung

Die technischen Gegebenheiten (Fallschutz, Mindestabstände, diverse DIN-Normen, etc.) werden durch Zeichnungen oder andere Methoden kindgerecht visualisiert oder direkt mit den Kindern ausgemessen.

Die finanziellen Ressourcen werden transparent gemacht und in ein nachvollziehbares Verhältnis gesetzt, um eine realistische Erwartungshaltung zu ermöglichen.

Sozialraumanalysen werden mit Kindern und Jugendlichen reflektiert, um den Ansprüchen der gesamten Spielsituation zu entsprechen.

Diese Punkte sind methodisch, didaktisch sehr relevant. Beteiligung für Kinder und Jugendliche muss konkret in ihrer Wirkung erlebbar sein. Sie schafft die Basis für Demokratieverständnis und fördert die Bereitschaft sich einzumischen und zu engagieren.

Ein enttäuschendes Projektergebnis, durch unrealistische Erwartungen, wirkt sich negativ auf weiteres Engagement aus. Bei einer Teilnahme an einem partizipativen, demokratischen Projekt ist es primär wichtig eine realistische Erwartungshaltung zu schaffen um diese Erfahrung positiv zu gestalten.

2. Durchführung

Die Bedürfnisse, Wünsche, Ideen, und sonstige Anmerkungen werden gesammelt und dargestellt. Dies geschieht durch individuelle angefertigte Fragebögen, Kreativangebote oder moderierte Gesprächsrunden. Da der gesamte Projektverlauf mit einer informellen Gruppe stattfindet, werden neue Projektteilnehmer*innen stets in das Projekt eingearbeitet.

3. Präsentation

Die Abstimmungsergebnisse werden präsentiert und dargestellt. Durch die Ausstellung der konkreten Ergebnisse wird häufig kleinteilig nachgebessert. Sind im Laufe des Projekts bestimmte Punkte mit einer besonderen Gewichtung entstanden, so werden diese hervorgehoben. Entstandene Kompromisse werden ebenfalls erläutert um die Mitarbeit der jeweiligen nutzenden Gruppe wert zu schätzen.

Diese Fachstandards der Beteiligung sind aus wichtigen Leitgedanken der altersgerechten Beteiligung von Kindern und Jugendlichen entstanden.

- Beteiligung muss sich in ihren Themen und Formen an der aktuellen Lebenswelt der betroffenen Kinder orientieren.
- Transparenz der Ziele, Ressourcen und Klarheit über die Entscheidungsspielräume muss gegeben sein.
- Zugang zur Beteiligung muss für alle betroffenen Kinder, unabhängig von ihrem Status möglich sein.
- Aufforderungscharakter muss attraktiv sein, da das Prinzip der Freiwilligkeit grundlegend ist.
- Gewählte Methoden müssen attraktiv und altersgerecht vorgehalten werden.
- Kontakt zu den nutzenden Gruppen muss aktiv gesucht werden.
- Umsetzung der Beteiligungsergebnisse muss unmittelbar erlebbar sein.
- Ergebnisse müssen den Eingebungen des partizipativen Prozesses entsprechen.
- (Öffentliche) Anerkennung der Beteiligung muss deutlich werden.

- Demokratischer Prozess soll deutlich gemacht werden.

Zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit werden Eltern, Anwohner*innen und interessierte Bürger*innen gleichermaßen in diesen Entscheidungsfindungsprozess involviert.

Um die Attraktivität einer Spielfläche nachhaltig zu gestalten, ist dieser Ansatz ausschlaggebend. Durch die umfassende Beteiligung entsteht eine Identifikation mit der neuen Spielfläche und in fast allen zurückliegenden Projekten ist ein freiwilliges Engagement, beispielsweise eine Spielplatzpatenschaft, entstanden.

Um diese Prozesse konstruktiv gestalten zu können, führt das Kinderbüro interne Mittel- und Bedarfsplanungen durch. Durch diesen jährlich stattfindenden Konzeptionstag und den Beteiligungsprojekten vor Ort können vorhandene Mittel bedarfsgerecht eingeplant und Gestaltungen, Sanierungen und Aufgaben koordiniert werden.³⁴

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Vernetzung mit den Akteur*innen der OKJA und sämtlichen Institutionen die für Kinderinteressen aktiv sind zur bedarfsgerechten Planung

Einbindung neuer Zielgruppen, wie beispielsweise geflüchtete Menschen

Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Jugendparlament

Jährlicher Konzeptionstag des Kinderbüros zur Finanz- und Standortplanung

3.2 PATENSCHAFTEN

3.2.1 EHRENAMTLICHE PAT*INNEN

„Das Sozialverhalten, das Kinder auf der Spielfläche entwickeln, wird zu Fähigkeiten, die bis in ihr Erwachsensein wirksam werden. Studien stellten fest, dass Spielflächen zu den wichtigsten Orten für die Entwicklung der Kinder außerhalb des häuslichen Bereiches gehören.“³⁵

Das Kinderbüro der Stadt Oberhausen bietet für Menschen, die eine verbindliche Verantwortung für eine Spielfläche übernehmen möchten, die Möglichkeit einer Spielplatzpatenschaft an. Eine Patenschaft wird durch eine Vereinbarung zwischen dem Kinderbüro und dem/der interessierten Bürger*in geschlossen. Jede Patenschaft übernehmende Person kann sich nach seinen/ihren individuellen Möglichkeiten einsetzen und so das Kinderbüro als Kinderinteressenvertretung unterstützen.

Sowohl Einzelpersonen, Gruppen und Institutionen haben die Möglichkeit öffentliche Spielflächen über einen längeren Zeitraum hinweg ehrenamtlich und freiwillig zu betreuen. Das Ziel

³⁴ Siehe: Anlage H Beteiligungsprojekte

³⁵ [Spielplatzpaten – ABA FACHVERBAND \(aba-fachverband.info\)](http://aba-fachverband.info)

von Spielplatzpatenschaften ist einerseits der Erhalt und die qualitative Verbesserung von Spielbedingungen sowie andererseits die Initiierung von (Spiel-)Aktivitäten auf Spielflächen.

Die Spielplatzpat*innen leisten engagierte, ehrenamtliche Arbeit, welche im hohen Maße dazu beiträgt, dass die Attraktivität der Spielflächen im Stadtgebiet stetig ansteigt. Es hat sich zudem gezeigt, dass der grundsätzlich gute Zustand der Spielflächen und der Rückgang von Vandalismusschäden mit dem Ausbau des Patenschaftssystems eng verbunden ist. Zudem werden die Flächen stärker frequentiert, da die Sauberkeit und die Spielqualität gesteigert werden.

Spielplatzpat*innen sind eine große Planungshilfe bei der Sanierung und Umgestaltung, da sie in die Beteiligungsprozesse mit einbezogen werden und durch die kontinuierliche Betreuung der Flächen ein hohes Maß an Informationen, zur bedarfsgerechten Planung, liefern können.

Die Arbeit der Spielplatzpatenschaften wird durch die Mitarbeiter*innen des Kinderbüros fachlich begleitet und unterstützt. Insbesondere die mobile Arbeit des Kinderbüros auf den Spielflächen (Treffpunkte/ Kindersprechstunden), sowie der stetige Kontakt zu den Spielplatzpat*innen, fördern eine kontinuierliche Zusammenarbeit.

Momentan werden über 60% der Spielflächen in Oberhausen durch ehrenamtliche Spielplatzpat*innen betreut. Diese bestehen aus aktiven Patenschaften durch ehrenamtliche Bürger*innen und weiteren Patenschaften, die durch Kindertageseinrichtungen, Schulen und anderen Institutionen ausgeführt werden. Zur Wertschätzung wird in jedem Jahr eine Dankeschön-Aktion für die Pat*innen, durch das Kinderbüro organisiert.

Viele Wege führen zum Ziel – auch bei der Akquise von ehrenamtlichen Spielplatzpat*innen. Dem Kinderbüro gelingt es immer wieder, Bürger*innen für die Übernahme eines Ehrenamtes auf einer Spielfläche zu gewinnen. Dies geschieht sehr häufig über einen persönlichen Kontakt auf Spielflächen, die direkte Ansprache oder Mund-zu-Mund-Propaganda unter den Pat*innen.

Um Pat*innen zukünftig intensiver pädagogisch zu begleiten und zu qualifizieren wird ein neues Patenschaftskonzept erarbeitet und initiiert. Hier findet eine Ausarbeitung in der Arbeit zum Kinder- und Jugendschutz statt. Ehrenamtliche Pat*innen werden durch fachliche Impulse sensibilisiert und können zudem weitere Module und Fortbildungen wahrnehmen.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Akquirieren von (Finanz-)Pat*innen durch direkte Ansprache und Werbung
Kontinuierliche Einbindung der Patenschaften bei Beteiligungsprojekten und pädagogischen Angeboten
Durchführung jährlicher Dankeschön Aktionen
Erarbeitung eines neuen Konzeptes für die Spielplatzpatenschaft

3.3 PÄDAGOGISCHE ANGEBOTE AUF SPIELFLÄCHEN

§ 11 SGB VIII, legt fest, dass jungen Menschen die erforderlichen Angebote der Jugendarbeit die zur Förderung ihrer Entwicklung notwendig sind, zur Verfügung gestellt werden. Zudem definiert das 3. AG-KJHG – KJFöG § 12, dass OKJA insbesondere in Einrichtungen, Maßnahmen und Projekte, Initiativgruppen, als mobiles Angebot, als Abenteuer- und Spielplatzarbeit sowie in kooperativen und übergreifenden Formen und Ansätzen stattfindet. Sie richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen und hält für besondere Zielgruppen spezifische Angebote der Förderung und Prävention bereit.

Mobile Kinder- und Jugendarbeit ist ein eigenständiges Arbeitsfeld, welches die spezifischen Methoden und Arbeitsprinzipien der pädagogischen Arbeit im Sozialraum in einem Handlungskonzept definiert. Sie ist aufsuchend, niederschwellig und orientiert sich an der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen. Voraussetzungen in der Arbeit vor Ort sind theoretische Grundlagen vor allem in der Lebenswelt- und der Sozialraumorientierung.

Im besonderen Blick stehen benachteiligte und von der gesellschaftlichen Teilhabe ausgegrenzte, von Ausgrenzung bedrohte, sowie sich selbst ausgrenzende Kinder und Jugendliche.

Grundprinzip der mobilen Arbeit auf Spielflächen, durch das Kinderbüro und Angebote der anerkannten Träger der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist, der Aufbau einer vertrauensvollen Beziehung zu den Kindern und Jugendlichen. Nur auf diese Weise können bedarfsgerechte Planungen von Spielflächen und Maßnahmen im Stadtgebiet initiiert und Kinderinteressen im Stadtgeschehen vertreten werden.

3.3.1 ANGEBOTE DURCH DAS KINDERBÜRO

Durch die mobile Arbeit des Kinderbüros werden jährlich 60 bis 70 Spielflächen aufgesucht. In einer angekündigten Spielaktion wird ein offenes Kontaktangebot mit den jeweiligen nutzenden Gruppen erstellt. Bei den sogenannten Treffpunkten oder Kindersprechstunden wird das bestehende Angebot der Spielgeräte durch zusätzliche mobile Spielimpulse ergänzt und aufgewertet. Das offene Spielangebot richtet sich an die informellen Kindergruppen, Pat*innen und Anwohner*innen aus dem Umfeld. Die generelle Spielsituation wird dabei durch die mobile Arbeit des Kinderbüros beobachtet, dokumentiert und vor Ort mit den nutzenden Gruppen reflektiert. Dadurch können in der Lebenswelt der Kinder die aktuellen Bedürfnisse und Interessen erfragt und beobachtet, sowie Sozialraumanalysen durchgeführt werden.

In diesem Zusammenhang fungiert das mobile Angebot des Kinderbüros als Ansprechpartner für Kinder, ihre Eltern und Bürger*innen aus dem jeweiligen Sozialraum. Diese können ihre Fragen, Sorgen und Verbesserungsvorschläge nennen, so dass konkrete Lösungen oder Maßnahmen zur Optimierung der Lebenswelt der Kinder durch die Mitarbeiter*innen des Kinderbüros eingeleitet werden können.

Das Modell der Treffpunkte/Kindersprechstunden hat sich etabliert, da der Aufforderungscharakter einer mobil gestalteten Spielelandschaft niederschwellig und kindgerecht ist und eine angenehme Gesprächsatmosphäre bietet. Gleichzeitig werden den Spielplatzpat*innen mögliche pädagogische Ausstattungsspielräume dargestellt und dazu ermutigt dies zukünftig fortzuführen.

Die Treffpunkte dienen u.a. auch der Beratung von ehrenamtlichen Pat*innen und bieten eine Möglichkeit, um bestimmte Probleme, Konflikte oder Optimierungsbedarfe zu thematisieren. Speziell die Konfliktbewältigung vor Ort, hat sich als effizient erwiesen, da es möglich ist, in

ein direktes Gespräch mit Beschwerdeführer*innen zu treten. Die persönliche Kommunikation führt dazu, dass es vielfältig zu einem wertschätzenden Austausch mit höherem Lösungspotenzial kommt.

Durch die mobile Arbeit und den Austausch bei Treffpunkten/Kindersprechstunden können sich zudem methodisch und didaktisch bedarfsgerecht besondere Schwerpunkte und weiterführende Projekte, auf unterschiedlichen Flächen, ergeben. So wurde beispielsweise in der Vergangenheit, durch das Projekt „NRW-Temporäre Spielstraße“, durch Spielstraßen auf Zeit, auf die Kinderinteressen in Wohngebieten aufmerksam gemacht, sich ihre Freiräume zu schaffen. Oder es wurde in Zusammenarbeit mit dem Bereich 2-2/Umwelt, das Maskottchen Theo Tonne eingeladen, um auf ausgewählten Spielflächen die Müllproblematik spielerisch zu thematisieren.

Zur konzeptionellen Planung der Treffpunkte/Kindersprechstunden findet ein jährliches Planungstreffen des Kinderbüros statt. Dies kann zudem durch Anregungen aus anderen Bereichen ergänzt werden. Um auf bestehende Aktionen in diesem Bereich hinzuweisen ist eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit zwingend erforderlich.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Ausbau der (digitalen) Öffentlichkeitsarbeit

Jahresplanung der Treffpunkte bis November unter Einbezug der Kooperationspartner*innen

Regelmäßiger Austausch mit und Teilnahme am FAK-Mobile Angebote/Streetwork

Weiterführung von Projekten, die aus den Treffpunkten resultieren

Bedarfsanalyse auf den Spielflächen

3.3.2 ANGEBOTE DURCH ANERKANNTE FREIE TRÄGER

Gemäß SGB VIII soll der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die freiwillige Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe anregen und sie fördern, wenn der jeweilige Träger die Kriterien gemäß § 74 Abs. 1 SGB VIII erfüllt. Diese Richtlinie dient der Regelung dieser Förderung und konkretisiert die Rahmenbedingungen zur Vergabe von Zuwendungen der Stadt Oberhausen an außerhalb der Stadtverwaltung stehende Stellen für die Leistungen der Jugendhilfe nach §§ 11 bis 14 SGB VIII.

Im Rahmen der in jedem Jahr zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt das Kinderbüro der Stadt Oberhausen Zuschüsse zur Förderung der Spielplatzaktivitäten von Trägern der öffentlichen Kinder- und Jugendarbeit auf Spielflächen in einzelnen Sozialräumen.

Mit der Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans sollen zukünftig alle pädagogischen Angebote auf Spielflächen in Form einer Grundförderung an die freien Träger ausgezahlt werden. Dazu werden Fördervereinbarungen mit den freien Trägern geschlossen, welche der

beidseitigen Planungssicherheit und der rechtlich verbindlichen Vereinbarung der in den Fachförderrichtlinien benannten Regularien und Leitzielen dienen. Arbeitsschwerpunkte, Zielvereinbarungen und Rahmenbedingungen werden somit vertraglich zwischen dem Kinderbüro der Stadt Oberhausen und den freien Träger vereinbart. Die Laufzeit entspricht der Förderperiode des Spielraumentwicklungsplans. Zur fachlichen Reflexion der Förderung werden mit den freien Trägern Wirksamkeitsdialoge geführt, um den wirksamen Einsatz der Mittel zu überprüfen und Anregungen für Veränderungen und Weiterentwicklungen in der Förderung zu erarbeiten.

Die zu bezuschussenden Spielplatzaktivitäten haben zum Ziel, das Spiel auf öffentlichen Spielflächen zu beleben und den Spielwert dieser Flächen zu erhöhen. Es sollen Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten angeboten werden, die über die üblichen Betätigungen auf einer „unbetreten“ Spielfläche hinausgehen. Zudem liefern sie wertvolle Hinweise auf Kinderinteressen, die eine gute Ergänzung zum System der Kindersprechstunden des Kinderbüros darstellen.

Styrumer Allee (Die Ruhrwerkstatt, Kultur-Arbeit im Revier e.V.)

Die Ruhrwerkstatt, Kultur-Arbeit im Revier e.V. bietet ganzjährig Spielaktivitäten auf dem Bauspielplatz an der Styrumer Allee in Alt-Oberhausen an. Im Jahr 2021 wurde unter Beteiligung der Kinder das Außengelände des Bauspielplatzes umstrukturiert. Das Pädagogische Konzept hat sich verändert. Die pädagogischen Schwerpunkte sind die ökologische Bildung und die Umwelt- und Erlebnispädagogik. Die Auseinandersetzung mit vielen verschiedenen Bildungsbereichen ermöglicht den Kindern eine umfangreiche Förderung in den verschiedenen Entwicklungsbereichen.

Ziel der Aktivitäten ist es, dass Kinder mit zum Teil erschwertem Zugang zu Bildung und Kultur, ganzheitlich gefördert integriert werden. In den jeweiligen Projekten, erhalten die Kinder die Möglichkeit, sich neue Fähigkeiten anzueignen, die sie in ihrer individuellen Persönlichkeitsentwicklung fördern. Durch die kommunale Förderung wird der Träger in die Lage versetzt außergewöhnliche Aktivitäten durchzuführen, welche die Qualität des Bauspielplatzes steigern, sowie das Repertoire an pädagogischen Angeboten für Kinder und Jugendliche im Sozialraum erweitert.

Blücherplatz (Ev. Christus-Kirchengemeinde)

In den zwei Jahrzehnten, in denen der Blücherplatz durch den Träger der Ev. Christus-Kirchengemeinde an der Nohlstraße begleitet wurde, war es stets wichtig Regeln des Miteinanders mit den Besucher*innen zu verhandeln und zu moderieren und dazu Hilfestellungen, sowie zusätzlich mobiles Spiel- und Bewegungsmaterial zur Verfügung zu stellen.

Der Blücherspielplatz ist als öffentliche Innenstadt-Spielfläche seit seiner Neugestaltung vor ca. 20 Jahren und der Aufwertung im Jahr 2019 eine gut besuchte Spielfläche für Kinder und Familien im Sozialraum Oberhausen-Mitte.

Die hohe Fluktuation der Anwohner*innen und die sozialen Problemlagen von Familien im Quartier Innenstadt, sorgten in den vergangenen Jahren für ein sehr differenziertes Nutzungsverhalten und immer auch nachbarschaftliche Konfliktslagen.

Mit einem stärkenorientierten Ansatz werden die Besucher*innen des Blücherplatzes in ihrer individuellen Entwicklung unterstützt und es wird ihnen geholfen, ihren Platz in der Gesellschaft zu finden. Der Fokus liegt häufig auf der Förderung der sozialen Kompetenzen.

Eine Kultur der Vielfalt wird durch gegenseitige Akzeptanz und Wertschätzung gefördert. Der faire Umgang mit Konflikten und gewaltfreie Kommunikation geübt. Gezielte Mädchenförderung, insbesondere für Mädchen mit Migrationshintergrund geschieht in Abstimmung mit dem Mädchenarbeitskreis Oberhausen.

Um den Spielwert der Fläche zu erhöhen, gilt es in enger Zusammenarbeit mit dem Kinderbüro, die Interessen der Kinder und Heranwachsenden in diesem Quartier wahr- und ernst zu nehmen. Durch die kontinuierliche und aufsuchende Arbeit werden die Mitarbeiter*innen des Trägers als verlässliche Ansprechpartner*innen für Kinder und Erwachsene auf dem Blücher-spielplatz wahrgenommen.

Das pädagogische Handeln orientiert sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Besucher*innen und beteiligt sie an Planungsprozessen, an der Gestaltung und Durchführung von Angeboten.

Antoniespielplatz (SJD „Die Falken)

Seit vielen Jahren veranstaltet der Falkentreff (SJD „Die Falken) Spielplatzaktivitäten auf dem Antoniespielplatz und im Antoniepark. Dabei hält der Träger, an dem Konzept des 14-tägigen Wechsels zwischen Bewegungsspielplatz und themenbezogenen Aktionen fest. Unterschiedlichste Spielangebote, Großraumspiele, Hüpfburgen, Fallschirm, Bausteine, Kisten zum Klettern, Wasserbecken und Wasserrutschen werden auf dem Antoniespielplatz für alle Kinder bereitgestellt.

Die themenbezogenen Aktionen laden Kinder dazu ein, sich spielerisch mit dem Bezug zur eigenen Lebenswelt, auseinander zu setzen. Innerhalb der angebotenen Themenkreise wird den Kindern ein breites Spektrum von altersspezifischen Angeboten wie z. B. Bastelaktionen, Werkaktionen, Malaktionen oder Experimente angeboten, um somit unterschiedliche Ausdrucksformen kennen zu lernen und präsentieren zu können. Neben den Kreativangeboten werden kindgerechte Informationen der unterschiedlichen Themenfelder spielerisch mit den Kindern erarbeitet.

Spielfläche an der KTE-Holten

(Kinder- und Kulturkreis Oberhausen e. V., terre des hommes – Gruppe Oberhausen)

Die Patenschaft des Kinder- und Kulturkreis Oberhausen e. V. (terre des hommes – Gruppe Oberhausen), findet an der Spielfläche der KTE-Holten an der Bahnstraße statt. In direkter Nachbarschaft zur Spielfläche liegt das Übergangswohnheim für Geflüchtete. Der Standort ist vornehmlich Familien mit Kindern vorbehalten, so dass es eine Vielzahl von Kindern im Kindergarten und Grundschulalter gibt.

Der Kinder- und Kulturkreis Oberhausen e. V. öffnet seit 2013, außerhalb der Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtung, die dazu gehörige Spielfläche und bietet synergetisch den Kindern aus den Flüchtlingsunterkünften und den Kindern aus dem Sozialraum, eine Spiel- und Betreuungsmöglichkeit, in enger Abstimmung mit der Kindertageseinrichtung an. Räumlichkeiten der Kindertageseinrichtung werden nicht genutzt. Besonders für Kinder aus dem Übergangswohnheim ist eine alternative und angeleitete Freizeitgestaltung zur Förderung der Sprachentwicklung außerhalb von Kindertageseinrichtung und Schulalltag wichtig.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Sicherstellung und Erhöhung der Spielqualität durch die Förderung von bedarfsorientierten Spielflächenaktivitäten von Trägern der öffentlichen Kinder- und Jugendarbeit

Erarbeitung von Fördervereinbarungen in Kooperation mit den freien Trägern

Entwicklung und Durchführung von Wirksamkeitsdialogen

Sicherstellung der Finanzierung der Spielplatzaktivitäten

3.4 WELTKINDERTAG

Zum Jahrestag der Verabschiedung der UN-Kinderrechtskonvention durch die Vereinten Nationen, wurde im Jahr 1954 der Weltkindertag ins Leben gerufen. Speziell an diesem Tag, wird in der ganzen Welt auf die Rechte von Kindern und Jugendlichen aufmerksam gemacht. Die UN-Kinderrechtskonventionen stehen hier im Mittelpunkt, mit den Rechten auf Gleichheit, Bildung, Gesundheit, Freizeit und Spiel, gewaltfreie Erziehung, elterliche Fürsorge, freie Meinungsäußerung, Beteiligung, etc.

Seit 2003 übernimmt das Kinderbüro die Planung dieses Tages für die Stadt Oberhausen. Das Kinderbüro lädt viele Akteur*innen der Kinder- und Jugendarbeit dazu ein, sich daran zu beteiligen und auf die Rechte der Kinder aufmerksam zu machen. Mittlerweile beteiligen sich über 60 Institutionen, Träger, Kindertageseinrichtungen, etc. daran.

Auftrag der einzelnen Beteiligten ist es, an diesem Tag zur Thematik kindgerechte Angebote durchzuführen, welche Benachteiligung abbauen und Chancengleichheit fördern. Kinder können sich mit ihren Rechten auseinandersetzen und werden ermutigt diese auch aktiv einzufordern. Die inhaltliche Ausgestaltung der einzelnen Angebote obliegt zwar den Trägern und Institutionen, es werden jedoch übergeordnete Impulse durch das Kinderbüro gegeben. Das jeweilige Motto wird gewählt und die organisatorische Verantwortung wird übernommen.

Um Kooperationspartner*innen intensiver einzubinden ist eine inhaltliche Planung in einem gemeinsamen Arbeitskreis wünschenswert. Hier besteht zudem die Möglichkeit den inklusiven Gedanken intensiver einbringen zu können.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Ausbau der Zusammenarbeit mit den anerkannten Trägern der OKJA

Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Fachbereich 3-1-30/Kindertagesbetreuung

Ausbau der Zusammenarbeit mit Institutionen, Vereinen, etc. zur Gestaltung des Weltkindertages

Gründung eines Arbeitskreises zur Vorbereitung und inhaltlichen Gestaltung mit externen Kooperationspartner*innen

3.5 WELTSPIELTAG

In Deutschland rief das Deutsche Kinderhilfswerk im Jahr 2008 gemeinsam mit dem Bündnis „Recht auf Spiel“ zum ersten Mal zu bundesweiten Aktionen im öffentlichen Raum auf. Der Weltspieltag findet weltweit jedes Jahr am 28. Mai statt. Ziel ist es, die Bedeutung des Spiels für die Kinder ins Bewusstsein zu rufen. Die Initiatoren fordern mehr Akzeptanz für spielende Kinder und beziehen sich dabei auf „Artikel 31- Das Recht auf Spiel, Ruhe und Freizeit“ der UN-Kinderrechtskonvention. Der Artikel besagt, dass Kinder ein Recht auf Freizeit, Ruhe, Spiel und altersgemäße aktive Erholung, sowie freie Teilnahme am künstlerischen und kulturellen Leben haben.

Das Kinderbüro unterstützt seit 2016 den Weltspieltag und plant kostenfreie pädagogisch begleitete Spielangebote und bereitet kindgerechtes Informationsmaterial vor, um auf öffentlichen Spielflächen der Stadt Oberhausen aktiv zu werden.

Dabei orientiert sich das Kinderbüro an dem gewählten Motto des deutschen Kinderhilfswerkes. Der Weltspieltag, wird jährlich im Arbeitskreis Mobile/Streetwork thematisiert und dabei die verschiedenen Standorte der Mobilen Angebote koordiniert und die Durchführung der pädagogischen Angebote besprochen.

Um zusätzlich auf andere internationale Kindertage hinzuweisen und zur Gestaltung von Spiel-, Bildungs- und Bewegungsideen zu motivieren, werden diese auf Social-Media-Plattformen beworben und Anregungen zu pädagogischen Angeboten gegeben.

Der Fokus des Kinderbüros liegt hier auf der Sichtbarmachung von Interessen, dem Schaffen von Freiräumen und der aktiven Beteiligung am Stadtgeschehen von Kindern und Jugendlichen.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Jährliche Durchführung von Angeboten zum Weltspieltag

Bekanntmachung von internationalen Kindertagen

Einrichtung und Ausbau eines mobilen Medienangebotes mit pädagogischen Impulsen

3.6 ERZIEHERISCHER KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

Der in § 14 SGB VIII beschriebene Erzieherische Kinder- und Jugendschutz als zentrale Aufgabe der Kinder- und Jugendarbeit richtet sich an sehr unterschiedliche Zielgruppen mit unterschiedlichen Aufgabenschwerpunkten. Zum einen richtet er sich natürlich an Kinder, Jugendliche und Heranwachsende, um diese zu befähigen Risiken und Gefahren zu erkennen

und zu bewerten. Zum anderen ist es von großer Wichtigkeit Eltern und Erziehungsberechtigte dahingehend zu stärken, zu beraten und zu informieren, damit diese ihre Kinder bei der Befähigung zur Risikoabschätzung unterstützen können. Darüber hinaus sollen hier pädagogische Mitarbeiter*innen und die gesamte Bevölkerung einbezogen werden.

Gesetzlich wird ein sehr deutlich präventiver Charakter des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gegenüber anderen Aspekten des Jugendschutzes dargestellt.

Eine grundlegende Aufgabe liegt darin, dass Kinder und Jugendliche ihre Rechte kennen und darin gestärkt werden, diese wahrzunehmen. Zudem sind Eltern und Erziehungsberechtigte in Bereichen der Befähigung ihrer Kinder zur kritischen Auseinandersetzung zu unterstützen und zu begleiten.

Ein immenser Beitrag zum Kinder- und Jugendschutz wird vom Kinderbüro durch die Sensibilisierung im Bereich des Kinderschutzes und der Kindeswohlgefährdung von Pat*innen geleistet. Hier sind die Mitarbeiter*innen Ansprechpartner*innen vor Ort oder auch in Beratungsgesprächen nach Kontaktaufnahme. Zukünftig wird es in unterschiedlichen Themenfeldern Schulungen zu Zusatzqualifikationen von Pat*innen geben. Hierbei werden verpflichtende und freiwillige Elemente vorgehalten. Alles wird in dem zu erarbeitenden Patenschaftskonzept integriert.

Projekte im Bereich von körperlichen Auseinandersetzungen und Mobbing wurden bereits auf Spielflächen durchgeführt. Hier ergeben sich häufig durch bestehende Kontakte zu Pat*innen thematische Schwerpunkte, welche durch die pädagogischen Angebote des Kinderbüros zu bedarfsgerechten Projekten führen.

In allen Formen der Arbeit des Kinderbüros werden sehr deutlich die Rechte von Kindern und Jugendlichen eingebracht und die Zielgruppe ermutigt dies auch kontinuierlich weiter einzufordern.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Durchführung von Schulungen und Fortbildungen von Pat*innen und Kooperationspartner*innen

Durchführung von bedarfsgerechten Projekten auf Spielflächen

Sensibilisierung von Bürger*innen, Pat*innen, Kinder und Jugendlichen, etc. für Belange des Kinder- und Jugendschutzes

Intensive Vernetzung mit allen zuständigen Institutionen und Behörden

3.7 GESUNDHEITSPRÄVENTION

Vor dem Hintergrund der breiten Themenpalette findet der erzieherische Kinder- und Jugendschutz gem. §14 SGB VIII nicht nur in Familien Anwendung, sondern auch in Institutionen, die Kinder und Jugendliche regelmäßig besuchen, sowie im öffentlichen Raum. Die Themen und

Aufgaben des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und die Handlungsorte sind vielfältig. So auch der Aspekt der Gesundheitspräventionen.

In der heutigen Gesellschaft stellt die Bewegungsarmut, die häufige Fehlernährung, veränderte Familienverhältnisse, hohe Leistungsanforderungen und eingeschränkte Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche eine große Herausforderung dar. Dies führt vermehrt dazu, dass Kinder und Jugendliche während des Erwachsenwerdens gesundheitliche Störungen aufweisen. Bewegung, bewusste und gesunde Ernährung und das Schaffen von Freiräumen kann diesen negativen Faktoren vorbeugen. Diesbezüglich ist ein wichtiger Beitrag zur gesunden Entwicklung geleistet, wenn präventive Projekte im Bereich von sportlichen Aktivitäten und Schaffung von Freiräumen durchgeführt werden.

Die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen zu fördern, ist eines der wichtigen Ziele der Gesundheitsprävention. Gerade Kinder vollziehen in kurzer Zeit große Entwicklungsschritte. Zugleich werden in der Kindheit wesentliche Grundlagen für die Gesundheit in späteren Jahren gelegt. Daher ist es das Ziel, ein gesundes Aufwachsen der Kinder zu fördern und Krankheiten durch Prävention zu vermeiden.

Generell ist die Prävention in diesem Bereich alltägliche Aufgabe des Kinderbüros und bestehender Kooperationspartner*innen. Niederschwellige Spiel- und Bewegungsangebote vor Ort für alle Kinder bieten Anregungen zu körperlichen Aktivitäten und Freude an Bewegung. Durch das Setzen von Impulsen zur Nutzung von Spielgeräten auf Spielflächen wird eine Motivation zu regelmäßiger Bewegung geschaffen. Grob- und Feinmotorik wird durch das Klettern und das sichere Absteigen von altersgerecht genutzten Spielgeräten trainiert und weiterentwickelt. Außerdem setzt sich das Kinderbüro dauerhaft mit der Schaffung von Freiraumen für Kinder und Jugendliche im Stadtgebiet ein. Spielflächen, Jugendfreizeitflächen und Freiflächen können somit zur Bewegung, aber auch zur Entspannung genutzt werden.

Kooperationen mit anderen Bereichen der Stadtverwaltung und externen Kooperationspartner*innen führen zudem zum Ausbau von Angeboten, welche Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördern und unterstützen. Durch die Teilnahme am Arbeitskreis „Bewegung ist Bildung“ findet eine kontinuierliche Vernetzung und Zusammenarbeit zur Thematik Bewegung und Gesundheitsförderung statt. Projekte zur Nachhaltigkeit stärken zudem das Bewusstsein von Kindern und Jugendlichen zu einem gesunden und bewussten Leben.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Regelmäßige Teilnahme am AK „Bewegung ist Bildung“

Intensivierung der Zusammenarbeit mit dem Bereich Sport und Umwelt

Dauerhafte Anschaffung von nachhaltigen Spielgeräten

Setzen von Impulsen zu Bewegungs- und Spielmöglichkeiten auf Spielflächen in analoger und digitaler Form

3.8 INKLUSION

Gemäß UN-Behindertenrechtskonvention Artikel 3 ist das Ziel, die Menschenrechte und Grundfreiheiten von Menschen mit und ohne Behinderungen zu fördern, zu schützen und zu gewährleisten. Insbesondere Artikel 30 der UN-Behindertenrechtskonvention geht auf den freizeitpädagogischen Bereich und die Belange der gesellschaftlichen Teilhabe von Kindern mit und ohne Behinderungen ein.

Der inklusive Gedanke sieht eine gesellschaftliche Teilhabe aller vor, egal welchen Alters, Geschlechts, Herkunft oder individuellen Fähigkeiten. Durch die Novellierung des SGB VIII wird dieses in den §§ 11 und 12 noch einmal intensiviert und sieht eine Herstellung von flächendeckenden inklusiven Angeboten bis spätestens 2028 vor. Neben den pädagogischen Vorgaben sind bauliche Vorschriften und DIN-Normen bei der Umgestaltung und dem Neubau von Spielflächen zu berücksichtigen. Auch diese unterstützen noch einmal den inklusiven Gedanken und fördern die Aspekte der gesellschaftlichen Teilhabe.

Das Themenfeld Inklusion und dessen Koordinierung ist im Bereich Chancengleichheit der Stadt Oberhausen implementiert, um den Inklusionsprozess innerhalb der Stadtgesellschaft zu fördern. Seither wurden unter Mithilfe der gesamten Stadtverwaltung, des Beirates für Menschen mit Behinderung, der Projektgruppe Inklusion und der Kommission Oberhausen Barrierefrei drei Zwischenberichte angefertigt. Die Berichte zeigen den Ist- und Soll-Zustand des Inklusionsprozesses auf und beschreiben Handlungsempfehlungen.

Im 3. Zwischenbericht³⁶ der Inklusionsplanung wurde unter dem Punkt Früh-, Jugend- und Familienförderung folgendes Ziel formuliert:

- Die Aufwuchsbedingungen von Kindern sind so zu gestalten, dass jedes Kind am Leben teilnehmen kann, unabhängig von seinen individuellen Fähigkeiten und seiner körperlichen Verfassung.

Daraus wurden für das Kinderbüro folgende Maßnahmen entwickelt und teilweise schon umgesetzt:

- Bei Planungen zur Neu- und Umgestaltung von öffentlichen Spielflächen werden die Punkte Barrierefreiheit und das Ermöglichen von gemeinsamen Spiel beachtet.
- Anfang 2018 wurde eine Bestandsanalyse von inklusiven Spielgeräten auf Spielflächen in Oberhausen durch das Kinderbüro erstellt.³⁷
- In die zukünftige „Datenbank“ über Spielflächen in Oberhausen werden Informationen zur Barrierefreiheit aufgenommen.
- Bei der Evaluation der Satzung der Stadt Oberhausen über öffentliche Spielflächen wird der Begriff Barrierefreiheit aufgenommen.

Alle pädagogischen Angebote des Kinderbüros sind inklusiv gestaltet und bei vorhandenen Planungsprozessen wird der inklusive Gedanke implementiert.

³⁶ Drucksache Stadt Oberhausen M/16/2277-01 vom 22.03.2017, Inklusion in Oberhausen / Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention / 3. Zwischenbericht zur kommunalen Inklusionsplanung

³⁷ Siehe: Anlage D Inklusive Spielflächen

Um in Planungsprozessen Menschen mit und ohne Behinderungen zu involvieren bestehen bereits Kooperationen mit dem Büro für Chancengleichheit und anderen Partner*innen in diesem Themenbereich.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Gründung einer Kinder-Kommission zum Thema Barrierefreiheit
Einbindung der Kinder-Kommission in die Planungsprozesse
Intensivierung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen die im Bereich Inklusion tätig sind
Prüfung vorhandener Spielflächen auf inklusive Gestaltung

3.9 DIGITALER KINDERSTADTPLAN

Der Impuls, einen Kinderstadtplan zu entwerfen, entsprang den Gesprächen mit dem Fachbereich Jugendförderung und dem „Kinderbüro unterwegs“ bereits Ende 2019. In den Gesprächen wurden die Probleme der Kinderspielpunkte auf der Marktstraße thematisiert. Diese werden oftmals zum längeren Verweilen und nicht wie gedacht als kurzweilige Spielpunkte genutzt. Zudem hat eine Befragung des „Kinderbüro unterwegs“ im April 2019 auf dem Spielpunkt Eduard-Berg-Platz u.a. ergeben, dass selbst die nahe der Marktstraße gelegenen Kinderspielpunkte oftmals nicht bekannt sind oder nicht genutzt werden. Vor dem Hintergrund der Sozialraumdaten, wie auch des IHKs Brückenschlag entwickelte sich somit die Idee, gemeinsam einen Digitalen Kinderstadtplan zu entwerfen.

Das Projekt soll den teils nur wenig räumlich orientierten Kindern Impulse und Anreize bieten, ihren Sozialraum nach ihren Bedarfen und Wünschen zu nutzen und zu erkunden. Zusätzlich sollen sowohl den Kindern als auch den Eltern Spiel- sowie Freizeitangebote besser bekannt und zugänglich gemacht werden.

Die Entwicklung der Pandemie und der damit verbundenen Nachteile und Einschränkungen für Kinder haben umso mehr aufgezeigt, wie wichtig dieses Projekt ist. Zusätzlich zeigen die Daten aus dem "Oberhausener Bildungsreport 2019" einen deutlichen Förderbedarf in den Bereichen Körperkoordination und Visuomotorik auf.

Im März 2021 hat das Stadtteilbüro Brückenschlag gemeinsam mit der Firma Pixelstark, den Mitarbeiter*innen des „Kinderbüros unterwegs“ und dem Fachbereich Jugendförderung begonnen, den digitalen Kinderstadtplan zu programmieren.

Nach 7 Monaten wurde am 19.10.2021 der digitale Kinderstadtplan fertiggestellt und online freigeschaltet. Die Resonanz aus Presse und Bürgerschaft ist positiv.

Der Digitale Kinderstadtplan wurde in den folgenden Monaten in verschiedenen politischen Gremien vorgestellt und von der Politik so positiv bewertet, dass der Rat der Stadt in seiner

Sitzung vom 15.11.2021 die Ausweitung des Kinderstadtplans auf das gesamte Stadtgebiet beschlossen hat.³⁸

Die Darstellung des Kinderstadtplans ist für mobile Endgeräte (Handy, Tablet) optimiert, lässt sich aber über jedes Endgerät mit Internetzugriff und einem aktuellen Browser ohne Einschränkungen nutzen. Der Kinderstadtplan enthält (Stand: 01.03.2022) alle Kinderspielplätze in Oberhausen. Es lassen sich 14 verschiedene Arten von Orten ein-/ausblenden.

Im Laufe des Jahres 2022 werden alle Kinderspielplätze sukzessive mit Fotos abgebildet. So soll ersichtlich werden, welche Spielgeräte und Zugangsmöglichkeiten auf das Spielgelände (Barrierefreiheit) gegeben sind.

Beschädigungen an Spielgeräten können direkt über den Kinderstadtplan gemeldet werden. Die Schadenmeldung wird per E-Mail an das Kinderbüro geschickt, die umgehend die Behebung des Schadens beauftragen können. So können Gefahrenpotentiale umgehend erkannt und beseitigt sowie die Gefahr eines Unfalls vermieden werden.

Der Plan ist in digitaler Form einer Website zugänglich über: <https://kinderstadtplan-oberhausen.de>

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Bekanntmachung des Digitalen Kinderstadtplans

Ausweitung des Digitalen Kinderstadtplans auf das gesamte Stadtgebiet

³⁸ Drucksachen Stadt Oberhausen A/17/1360-01 vom 15.11.2021, Änderungsantrag der CDU-Fraktion gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt zur Drucksache (A/17/1308-02): Ausweitung des digitalen Kinderstadtplans

4 QUERSCHNITTAUFGABEN

4.1 GENDERBEZOGENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

Die geschlechterorientierte Arbeit mit Jugendlichen berücksichtigt die Bedürfnisse von Mädchen, Jungen und queeren Jugendlichen. Ein zentrales Prinzip der Arbeit ist ihr jeweils aktuelles Empfinden, Denken, Handeln und Verhalten zu akzeptieren und wertzuschätzen.

Die Mitarbeiter*innen der Kinder- und Jugendarbeit müssen sich als Rollenvorbilder anbieten, was beinhaltet, dass sie Ansprechpartner*innen für (sexuelle) Entwicklungsaufgaben sind. Es müssen Freiräume geschaffen werden, in denen sich die Kinder und Jugendlichen bei der Findung ihrer (sexuellen) Identität vorurteilsfrei entwickeln können. Aber nicht nur die sexuelle Identität spielt eine Rolle in der pädagogischen Arbeit, sondern auch spezifische geschlechtsorientierte Angebote, die eine Parteilichkeit für Mädchen, Jungen und queere Jugendliche voraussetzt. Es müssen Bedürfnisse, Interessen, Wünsche, Lebensvorstellungen und Zukunftspläne der Jugendlichen auch dann gefördert, ernst genommen und umgesetzt werden, wenn sie von allgemein gesellschaftlichen Geschlechterrollen abweichen.

Das Kinder- und Jugendfördergesetz des Landes Nordrhein-Westfalen beschreibt die Anforderungen einer Geschlechterdifferenzierten Kinder- und Jugendarbeit im § 4 des 3. AG-KJHG - KJFöG – Förderung von Mädchen und Jungen/Geschlechterdifferenzierte Kinder- und Jugendarbeit

Bei der Ausgestaltung der Angebote haben die Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe die Gleichstellung von Mädchen, Jungen und queeren Kindern und Jugendlichen als durchgängiges Leitprinzip zu beachten.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Beachtung der Gleichstellung als durchgängiges Leitprinzip

Berücksichtigung von geschlechtsspezifischen Belangen

Beitrag zum Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen und Rollenzuschreibungen

4.2 KULTURSENSIBLE ARBEIT

Gemäß § 5 3. AG-KJHG - KJFöG soll die Kinder- und Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz in ihrer inhaltlichen Ausrichtung den fachlichen und gesellschaftlichen Ansprüchen einer auf Toleranz, gegenseitiger Achtung, Demokratie und Gewaltfreiheit orientierten Erziehung und Bildung entsprechen. Sie sollen die Fähigkeit junger Menschen zur Akzeptanz anderer Kulturen und zu gegenseitiger Achtung fördern.

Unsere Gesellschaft ist durch Verschiedenheit geprägt und erfordert Verschiedenheit anzuerkennen und zu respektieren. Dies sind grundlegende Bestandteile einer demokratischen Gesellschaft.

Aufgabe der pädagogischen Arbeit ist gegen Diskriminierung vorzugehen und die Gleichstellung der unterschiedlichen kulturellen Lebensentwürfe zu fördern. Der präventive Ansatz in der Arbeit liegt darin die Partizipation aller Kinder und Jugendlichen am gesellschaftlichen Leben sicher zu stellen. Der Anspruch an die Arbeit ist das Wissen über unterschiedliche kulturelle Lebensplanungen und die Möglichkeiten zu schaffen, dass Kinder und Jugendliche die Gelegenheit der Gestaltung ihrer Lebenswelt unter Einbeziehung ihrer kulturellen Herkunft erhalten. Parteilichkeit und die Haltung der Pädagog*innen sind in diesem Arbeitsbereich besonders gefragt.

Interkulturelle Arbeit bergreift sich als verbindendes kultursensibles Handeln, welches zur Überwindung von Trennungen beiträgt und Verständnis für andere erzeugt.

Zum einen versucht kultursensible Pädagogik über vermeintlich kulturelle Grenzen hinweg einen Austausch, in diesem Fall zwischen Kindern als auch Jugendlichen zu fördern, zum anderen setzt sie sich mit den verschiedenen Kulturen innerhalb eines Landes bzw. einer Region auseinander.

Ein wichtiger Aspekt des pädagogischen Handelns, bei Angeboten auf Spielflächen und bei besonderen Programmen, ist die Partizipation der Kinder. Die bisherigen Erfahrungen der Kinder, mit unterschiedlicher kultureller Herkunft, können von Ausgrenzung und starren Strukturen geprägt sein. Daher ist es umso wichtiger, in den Maßnahmen offensiv die Möglichkeit der Gestaltung und der Mitsprache anzubieten. Erfahrungen der Abgrenzung sind zu thematisieren und Begegnung anzubieten. Somit ist die Aufgabe der kultursensiblen Pädagogik, ausgehend von den unterschiedlichen Wahrnehmungen und Erfahrungen, Raum für neue Erfahrungen zu schaffen.

Die Maßnahmen sollen eine Plattform bieten, auf der man sich mit Elementen anderer Kulturen auseinandersetzen kann. Es soll Interesse an anderen Kulturen geweckt werden, um dadurch Offenheit, Verständnis und Respekt zu entwickeln. Daraus resultierend und darauf aufbauend Kenntnisse über andere Kulturen erwerben, welche in den Alltag transferiert werden können.

Kultursensible Pädagogik findet sich, als Querschnittsaufgabe des pädagogischen Handelns in der Arbeit mit Kindern und auch deren Eltern, bei Aktionen auf den Spielflächen, Planung von Spielflächeneröffnungen, dem Weltkindertag, Weltspieltag, etc., wieder. Sie bieten kultursensible Arbeitsansätze, um Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Herkunft zusammenzuführen. Hier wird mögliche Fremdenfeindlichkeit, Intoleranz und Rechtsextremismus entgegengewirkt.

Ein Baustein ist hier der Ausbau der Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen und Vereinen, die in interkulturellen Zusammenhängen aktiv sind. Hierüber können Familien und somit die Kinder erreicht werden, die aus den unterschiedlichsten Gründen wie z. B. Sprachbarrieren, mit anderen Angeboten nicht erreicht wurden. Als Beispiel ist hier die Zusammenarbeit mit dem Kinder- und Kulturkreis Oberhausen (terre des hommes) anzuführen, die Spielflächenaktionen an der Unterkunft für Geflüchtete Menschen auf der Bahnstraße durchführen.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Ausbau der Kooperation mit Migrantenorganisationen

Kultursensible Fortbildungen für Spielplatzpat*innen

Planungen von Spielflächen und Eröffnungen in Zusammenarbeit mit umliegenden interkulturellen Vereinen und Organisationen

Verstärkte Werbung für die Spielplatzpatenschaft bei Familien mit unterschiedlicher kultureller Herkunft

4.3 KOOPERATION MIT DER OFFENEN KINDER- UND JUGENDARBEIT (OKJA)

Die OKJA umfasst alle Angebote für Kinder und Jugendliche, die für alle zugänglich sind. Dadurch gehören ihr unterschiedlichste Angebote wie Kinder- und Jugendhäuser, Jugendtreffs, Streetwork, Freizeit- und Ferienangebote, Spielflächen, diverse Veranstaltungen, aufsuchende Arbeit, etc. an. Die Angebote sollen dabei durch die Kinder und Jugendlichen selbst mitgestaltet werden können.

Das mobile Angebot des Kinderbüros gehört zu den Mobilen Angeboten der Offenen Kinder- und Jugendarbeit der Stadt Oberhausen und ist in die Strukturen der AG 78 SGB VIII in die regelmäßigen Sitzungen des FAK Mobile Angebote/Streetwork eingebunden. Hier werden die Einsätze geplant, um Überschneidungen an neuralgischen Orten zu vermeiden, und auch darüber entschieden, ob konzeptionell eine Zusammenlegung verschiedener Schwerpunkte an einem Ort zeitweise gegeben ist.

Darüber hinaus werden einzelne Projekte, Veranstaltungen, Gedenk – und Aktionstage geplant und die Teilnahme und Mitarbeit ausgearbeitet. Unter anderem finden hier Kooperationen in den Projekten Weltkindertag und Weltspieltag statt.

Pandemiebedingt konnten in den Jahren 2020 und 2021 viele Veranstaltungen nicht in Präsenz durchgeführt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit und der Kontakt mit der Zielgruppe wurde durch eine Social Media-Präsenz ergänzt. So besteht die Möglichkeit für wichtige Themen zu sensibilisieren.

Daraus ergeben sich folgende Handlungsempfehlungen:

Teilnahme am FAK Mobile/Streetwork

Ausweitung der Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen

Präsenz im Rahmen der Social Media ausbauen

5 RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Im Folgenden werden die für den SREP relevanten gesetzlichen Grundlagen in Auszügen dargestellt:

Das Kinder- und Jugendhilfegesetz im Sozialgesetzbuch (SGB), Achtes Buch VIII

§ 7 Begriffsbestimmungen

(1) Im Sinne dieses Buches ist

1. Kind, wer noch nicht 14 Jahre alt ist, soweit nicht die Absätze 2 bis 4 etwas anderes bestimmen,
1. Jugendlicher, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist,
2. junger Volljähriger, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist,
3. junger Mensch, wer noch nicht 27 Jahre alt ist,
4. Personensorgeberechtigter, wem allein oder gemeinsam mit einer anderen Person nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuchs die Personensorge zusteht,
5. Erziehungsberechtigter, der Personensorgeberechtigte und jede sonstige Person über 18 Jahre, soweit sie auf Grund einer Vereinbarung mit dem Personensorgeberechtigten nicht nur vorübergehend und nicht nur für einzelne Verrichtungen Aufgaben der Personensorge wahrnimmt.

(2) Kind im Sinne des § 1 Absatz 2 ist, wer noch nicht 18 Jahre alt ist.

(3) Werktage im Sinne der §§ 42a bis 42c sind die Wochentage Montag bis Freitag; ausgenommen sind gesetzliche Feiertage.

(4) Die Bestimmungen dieses Buches, die sich auf die Annahme als Kind beziehen, gelten nur für Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Im SGB VIII sind die Aufgabenfelder der Jugendhilfe beschrieben und geregelt. Gemäß § 2 Abs. 2 Satz 1 gehören zu den Leistungen der Jugendhilfe, Angebote der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes.

§ 8a Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

(1) Werden dem Jugendamt gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt, so hat es das Gefährdungsrisiko im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte abzuschätzen. Dabei sind die Personensorgeberechtigten sowie das Kind oder der Jugendliche einzubeziehen, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder des Jugendlichen nicht in Frage gestellt wird. Hält das Jugendamt zur Abwendung der Gefährdung die Gewährung von Hilfen für geeignet und notwendig, so hat es diese den Personensorgeberechtigten oder den Erziehungsberechtigten anzubieten.

(2) In Vereinbarungen mit den Trägern von Einrichtungen und Diensten, die Leistungen nach diesem Buch erbringen, ist sicherzustellen, dass deren Fachkräfte den Schutzauftrag nach Absatz 1 in entsprechender Weise wahrnehmen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzuziehen. Insbesondere ist die Verpflichtung auf-

zunehmen, dass die Fachkraft bei den Personensorgeberechtigten oder den Erziehungsberechtigten auf die Inanspruchnahme von Hilfen hinwirken, wenn sie diese für erforderlich halten, und das Jugendamt informieren, falls die angenommenen Hilfen nicht ausreichend erscheinen, um die Gefährdung abzuwenden.

§ 11 Jugendarbeit

(1) Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen.

(2) Jugendarbeit wird angeboten von Verbänden, Gruppen und Initiativen der Jugend, von anderen Trägern der Jugendarbeit und den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe. Sie umfasst für Mitglieder bestimmte Angebote, die offene Jugendarbeit und gemeinwesenorientierte Angebote.

(3) Zu den Schwerpunkten der Jugendarbeit gehören:

1. außerschulische Jugendbildung mit allgemeiner, politischer, sozialer, gesundheitlicher, kultureller, naturkundlicher und technischer Bildung,
1. Jugendarbeit in Sport, Spiel und Geselligkeit,
2. arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit,
3. internationale Jugendarbeit, 5. Kinder- und Jugenderholung, 6. Jugendberatung.

(4) Angebote der Jugendarbeit können auch Personen, die das 27. Lebensjahr vollendet haben, in angemessenem Umfang einbeziehen.

§ 12 Förderung der Jugendverbände

(1) Die eigenverantwortliche Tätigkeit der Jugendverbände und Jugendgruppen ist unter Wahrung ihres satzungsgemäßen Eigenlebens nach Maßgabe des § 74 zu fördern.

(2) In Jugendverbänden und Jugendgruppen wird Jugendarbeit von jungen Menschen selbst organisiert, gemeinschaftlich gestaltet und mitverantwortet. Ihre Arbeit ist auf Dauer angelegt und in der Regel auf die eigenen Mitglieder ausgerichtet, sie kann sich aber auch an junge Menschen wenden, die nicht Mitglieder sind. Durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse werden Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten.

§ 13 Jugendsozialarbeit

(1) Jungen Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen in erhöhtem Maße auf Unterstützung angewiesen sind, sollen im Rahmen der Jugendhilfe sozialpädagogische Hilfen angeboten werden, die ihre schulische und berufliche Ausbildung, Eingliederung in die Arbeitswelt und ihre soziale Integration fördern.

(2) Soweit die Ausbildung dieser jungen Menschen nicht durch Maßnahmen und Programme anderer Träger und Organisationen sichergestellt wird, können geeignete sozialpädagogisch

begleitete Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen angeboten werden, die den Fähigkeiten und dem Entwicklungsstand dieser jungen Menschen Rechnung tragen.

(3) Jungen Menschen kann während der Teilnahme an schulischen oder beruflichen Bildungsmaßnahmen oder bei der beruflichen Eingliederung Unterkunft in sozialpädagogisch begleiteten Wohnformen angeboten werden. In diesen Fällen sollen auch der notwendige Unterhalt des jungen Menschen sichergestellt und Krankenhilfe nach Maßgabe des § 40 geleistet werden.

(4) Die Angebote sollen mit den Maßnahmen der Schulverwaltung, der Bundesagentur, der Träger betrieblicher und außerbetrieblicher Ausbildung sowie der Träger von Beschäftigungsangeboten abgestimmt werden.

§ 14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

(1) Jungen Menschen und Erziehungsberechtigten sollen Angebote des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes gemacht werden.

(2) Die Maßnahmen sollen

1. junge Menschen befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen und sie zur Kritikfähigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Eigenverantwortlichkeit sowie zur Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen führen,

1. Eltern und andere Erziehungsberechtigte besser befähigen, Kinder und Jugendliche vor gefährdenden Einflüssen zu schützen.

Viele Aufgaben in der OKJA werden im Sinne des Subsidiaritätsprinzips von freien Trägern der Jugendhilfe wahrgenommen. Deshalb werden an dieser Stelle Gesetzestexte, die Auswirkungen auf die Anerkennung als Träger der Jugendhilfe (§75 SGB VIII), die Bildung von Arbeitsgemeinschaften (§ 78 SGB VIII), persönliche Eignung von Mitarbeitern (§ 72a SGB VIII), der Vorrang von freien Trägern der Jugendhilfe (Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze Art. 13) und Aufgaben der kreisangehörigen Gemeinden (Gesetz zur Ausführung der Sozialgesetze Art. 30) haben, dargestellt.

§ 72a Tätigkeitsausschluss einschlägig vorbestrafter Personen

(1) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe dürfen für die Wahrnehmung der Aufgaben in der Kinder- und Jugendhilfe keine Person beschäftigen oder vermitteln, die rechtskräftig wegen einer Straftat nach den §§ 171, 174 bis 174c, 176 bis 180a, 181a, 182 bis 184g, 184i, 184j, 184k, 184l, 201a Absatz 3, den §§ 225, 232 bis 233a, 234, 235 oder 236 des Strafgesetzbuchs verurteilt worden ist. Zu diesem Zweck sollen sie sich bei der Einstellung oder Vermittlung und in regelmäßigen Abständen von den betroffenen Personen ein Führungszeugnis nach § 30 Absatz 5 und § 30a Absatz 1 des Bundeszentralregistergesetzes vorlegen lassen.

(2) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen durch Vereinbarungen mit den Trägern der freien Jugendhilfe sicherstellen, dass diese keine Person, die wegen einer Straftat nach Absatz 1 Satz 1 rechtskräftig verurteilt worden ist, beschäftigen.

(3) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen sicherstellen, dass unter ihrer Verantwortung keine neben- oder ehrenamtlich tätige Person, die wegen einer Straftat nach Absatz 1 Satz 1 rechtskräftig verurteilt worden ist, in Wahrnehmung von Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe

Kinder oder Jugendliche beaufsichtigt, betreut, erzieht oder ausbildet oder einen vergleichbaren Kontakt hat. Hierzu sollen die Träger der öffentlichen Jugendhilfe über die Tätigkeiten entscheiden, die von den in Satz 1 genannten Personen auf Grund von Art, Intensität und Dauer des Kontakts dieser Personen mit Kindern und Jugendlichen nur nach Einsichtnahme in das Führungszeugnis nach Absatz 1 Satz 2 wahrgenommen werden dürfen.

(4) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen durch Vereinbarungen mit den Trägern der freien Jugendhilfe sowie mit Vereinen im Sinne des § 54 sicherstellen, dass unter deren Verantwortung keine neben- oder ehrenamtlich tätige Person, die wegen einer Straftat nach Absatz 1 Satz 1 rechtskräftig verurteilt worden ist, in Wahrnehmung von Aufgaben der Kinder- und Jugendhilfe Kinder oder Jugendliche beaufsichtigt, betreut, erzieht oder ausbildet oder einen vergleichbaren Kontakt hat. Hierzu sollen die Träger der öffentlichen Jugendhilfe mit den Trägern der freien Jugendhilfe Vereinbarungen über die Tätigkeiten schließen, die von den in Satz 1 genannten Personen auf Grund von Art, Intensität und Dauer des Kontakts dieser Personen mit Kindern und Jugendlichen nur nach Einsichtnahme in das Führungszeugnis nach Absatz 1 Satz 2 wahrgenommen werden dürfen.

(5) Die Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe dürfen von den nach den Absätzen 3 und 4 eingesehenen Daten nur folgende Daten erheben und speichern:

1. den Umstand der Einsichtnahme,
2. das Datum des Führungszeugnisses und
3. die Information, ob die das Führungszeugnis betreffende Person wegen einer in Absatz 1 Satz 1 genannten Straftat rechtskräftig verurteilt worden ist.

Die Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe dürfen die gespeicherten Daten nur verarbeiten, soweit dies erforderlich ist, um die Eignung einer Person für die Tätigkeit, die Anlass zu der Einsichtnahme in das Führungszeugnis gewesen ist, zu prüfen. Die Daten sind vor dem Zugriff Unbefugter zu schützen. Sie sind unverzüglich zu löschen, wenn im Anschluss an die Einsichtnahme keine Tätigkeit nach Absatz 3 Satz 2 oder Absatz 4 Satz 2 wahrgenommen wird. Andernfalls sind die Daten spätestens sechs Monate nach Beendigung einer solchen Tätigkeit zu löschen.

§ 75 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

(1) Als Träger der freien Jugendhilfe können juristische Personen und Personenvereinigungen anerkannt werden, wenn sie 1. auf dem Gebiet der Jugendhilfe im Sinne des § 1 tätig sind, 2. gemeinnützige Ziele verfolgen, 3. aufgrund der fachlichen und personellen Voraussetzungen erwarten lassen, dass sie einen nicht unwesentlichen Beitrag zur Erfüllung der Aufgaben der Jugendhilfe zu leisten imstande sind, und die Gewähr für eine den Zielen des Grundgesetzes förderliche Arbeit bieten.

(2) Einen Anspruch auf Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe hat unter den Voraussetzungen des Absatzes 1, wer auf dem Gebiet der Jugendhilfe mindestens drei Jahre tätig gewesen ist.

(3) Die Kirchen und Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts sowie die auf Bundesebene zusammengeschlossenen Verbände der freien Wohlfahrtspflege sind anerkannte Träger der freien Jugendhilfe.

§ 78 Arbeitsgemeinschaften

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen die Bildung von Arbeitsgemeinschaften anstreben, in denen neben ihnen die anerkannten Träger der freien Jugendhilfe sowie die Träger geförderter Maßnahmen vertreten sind. In den Arbeitsgemeinschaften soll darauf hingewirkt werden, dass die geplanten Maßnahmen aufeinander abgestimmt werden und sich gegenseitig ergänzen

UN-Kinderrechtskonvention

Artikel 12 Berücksichtigung des Kinderwillens

- 1) Die Vertragsstaaten sichern dem Kind, das fähig ist, sich eine eigene Meinung zu bilden, das Recht zu, diese Meinung in allen das Kind berührenden Angelegenheiten frei zu äußern, und berücksichtigen die Meinung des Kindes angemessen und entsprechend seinem Alter und seiner Reife.

Artikel 27 Angemessene Lebensbedingungen

- (1) Die Vertragsstaaten erkennen das Recht jedes Kindes auf einen seiner körperlichen, geistigen, seelischen, sittlichen und sozialen Entwicklung angemessenen Lebensstandard an.

Artikel 23 Förderung behinderter Kinder

- (1) Die Vertragsstaaten erkennen an, dass ein geistig oder körperlich behindertes Kind ein erfülltes und menschenwürdiges Leben unter Bedingungen führen soll, welche die Würde des Kindes wahren, seine Selbständigkeit fördern und seine aktive Teilnahme am Leben der Gemeinschaft erleichtern

Artikel 31 Beteiligung an Freizeit, kulturellem und künstlerischem Leben, staatliche Förderung

- (1) Die Vertragsstaaten erkennen das Recht des Kindes auf Ruhe und Freizeit an, auf Spiel und altersgemäße aktive Erholung sowie auf freie Teilnahme am kulturellen und künstlerischen Leben.
- (2) Die Vertragsstaaten achten und fördern das Recht des Kindes auf volle Beteiligung am kulturellen und künstlerischen Leben und fördern die Bereitstellung geeigneter und gleicher Möglichkeiten für die kulturelle und künstlerische Betätigung sowie für aktive Erholung und Freizeitbeschäftigung.

UN-Behindertenrechtskonvention

Artikel 3 Allgemeine Grundsätze

Die Grundsätze dieses Übereinkommens sind:

- a) die Achtung der dem Menschen innewohnenden Würde, seiner individuellen Autonomie, einschließlich der Freiheit, eigene Entscheidungen zu treffen, sowie seiner Unabhängigkeit;
- b) die Nichtdiskriminierung;
- c) die volle und wirksame Teilhabe an der Gesellschaft und Einbeziehung in die Gesellschaft;
- d) die Achtung vor der Unterschiedlichkeit von Menschen mit Behinderungen und die Akzeptanz dieser Menschen als Teil der menschlichen Vielfalt und der Menschheit;
- e) die Chancengleichheit;
- f) die Zugänglichkeit;

g) die Gleichberechtigung von Mann und Frau;

h) die Achtung vor den sich entwickelnden Fähigkeiten von Kindern mit Behinderungen und die Achtung ihres Rechts auf Wahrung ihrer Identität.

Artikel 30 Teilhabe am kulturellen Leben sowie an Erholung, Freizeit und Sport

(1) Die Vertragsstaaten anerkennen das Recht von Menschen mit Behinderungen, gleichberechtigt mit anderen am kulturellen Leben teilzunehmen, und treffen alle geeigneten Maßnahmen, um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen

a) Zugang zu kulturellem Material in zugänglichen Formaten haben;

b) Zugang zu Fernsehprogrammen, Filmen, Theatervorstellungen und anderen kulturellen Aktivitäten in zugänglichen Formaten haben;

c) Zugang zu Orten kultureller Darbietungen oder Dienstleistungen, wie Theatern, Museen, Kinos, Bibliotheken und Tourismusdiensten, sowie, so weit wie möglich, zu Denkmälern und Stätten von nationaler kultureller Bedeutung haben.

(2) Die Vertragsstaaten treffen geeignete Maßnahmen, um Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit zu geben, ihr kreatives, künstlerisches und intellektuelles Potenzial zu entfalten und zu nutzen, nicht nur für sich selbst, sondern auch zur Bereicherung der Gesellschaft.

(3) Die Vertragsstaaten unternehmen alle geeigneten Schritte im Einklang mit dem Völkerrecht, um sicherzustellen, dass Gesetze zum Schutz von Rechten des geistigen Eigentums keine ungerechtfertigte oder diskriminierende Barriere für den Zugang von Menschen mit Behinderungen zu kulturellem Material darstellen.

(4) Menschen mit Behinderungen haben gleichberechtigt mit anderen Anspruch auf Anerkennung und Unterstützung ihrer spezifischen kulturellen und sprachlichen Identität, einschließlich der Gebärdensprachen und der Gehörlosenkultur.

(5) Mit dem Ziel, Menschen mit Behinderungen die gleichberechtigte Teilnahme an Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten zu ermöglichen, treffen die Vertragsstaaten geeignete Maßnahmen,

a) um Menschen mit Behinderungen zu ermutigen, so umfassend wie möglich an Breitensportlichen Aktivitäten auf allen Ebenen teilzunehmen, und ihre Teilnahme zu fördern;

b) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen die Möglichkeit haben, behinderungsspezifische Sport- und Erholungsaktivitäten zu organisieren, zu entwickeln und an solchen teilzunehmen, und zu diesem Zweck die Bereitstellung eines geeigneten Angebots an Anleitung, Training und Ressourcen auf der Grundlage der Gleichberechtigung mit anderen zu fördern;

c) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu Sport-, Erholungs- und Tourismusstätten haben;

d) um sicherzustellen, dass Kinder mit Behinderungen gleichberechtigt mit anderen Kindern an Spiel-, Erholungs-, Freizeit- und Sportaktivitäten teilnehmen können, einschließlich im schulischen Bereich;

e) um sicherzustellen, dass Menschen mit Behinderungen Zugang zu Dienstleistungen der Organisatoren von Erholungs-, Tourismus-, Freizeit- und Sportaktivitäten haben.

Verfassung für das Land Nordrhein- Westfalen:

Im Januar 2002 hat der Landtag NRW einstimmig die Rechte von Kindern und Jugendlichen in die Landesverfassung aufgenommen. Im Artikel 6 heißt es seitdem: „Jedes Kind hat ein Recht auf Achtung seiner Würde als eigenständige Persönlichkeit und auf besonderen Schutz

von Staat und Gesellschaft. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Entwicklung und Entfaltung ihrer Persönlichkeit, auf gewaltfreie Erziehung und den Schutz vor Gewalt, Vernachlässigung und Ausbeutung. Staat und Gesellschaft schützen sie vor Gefahren für ihr körperliches, geistiges und seelisches Wohl. Sie achten und sichern ihre Rechte, tragen für altersgerechte Lebensbedingungen Sorge und fördern sie nach ihren Anlagen und Fähigkeiten.

Baugesetzbuch (BauGB)

§ 1 Aufgabe, Begriff und Grundsätze der Bauleitplanung

(1) Aufgabe der Bauleitplanung ist es, die bauliche und sonstige Nutzung der Grundstücke in der Gemeinde nach Maßgabe dieses Gesetzbuchs vorzubereiten und zu leiten.

(2) Bauleitpläne sind der Flächennutzungsplan (vorbereitender Bauleitplan) und der Bebauungsplan (verbindlicher Bauleitplan).

(3) Die Gemeinden haben die Bauleitpläne aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist; die Aufstellung kann insbesondere bei der Ausweisung von Flächen für den Wohnungsbau in Betracht kommen. Auf die Aufstellung von Bauleitplänen und städtebaulichen Satzungen besteht kein Anspruch; ein Anspruch kann auch nicht durch Vertrag begründet werden.

(4) Die Bauleitpläne sind den Zielen der Raumordnung anzupassen.

(5) Die Bauleitpläne sollen eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung unter Berücksichtigung der Wohnbedürfnisse der Bevölkerung gewährleisten. Sie sollen dazu beitragen, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern, die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und zu entwickeln sowie den Klimaschutz und die Klimaanpassung, insbesondere auch in der Stadtentwicklung, zu fördern, sowie die städtebauliche Gestalt und das Orts- und Landschaftsbild baukulturell zu erhalten und zu entwickeln. Hierzu soll die städtebauliche Entwicklung vorrangig durch Maßnahmen der Innenentwicklung erfolgen.

(6) Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind insbesondere zu berücksichtigen:

1. die allgemeinen Anforderungen an gesunde Wohn- und Arbeitsverhältnisse und die Sicherheit der Wohn- und Arbeitsbevölkerung,

2. die Wohnbedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere auch von Familien mit mehreren Kindern, die Schaffung und Erhaltung sozial stabiler Bewohnerstrukturen, die Eigentumsbildung weiter Kreise der Bevölkerung und die Anforderungen kostensparenden Bauens sowie die Bevölkerungsentwicklung,

3. die sozialen und kulturellen Bedürfnisse der Bevölkerung, insbesondere die Bedürfnisse der Familien, der jungen, alten und behinderten Menschen, unterschiedliche Auswirkungen auf Frauen und Männer sowie die Belange des Bildungswesens und von Sport, Freizeit und Erholung,

4. die Erhaltung, Erneuerung, Fortentwicklung, Anpassung und der Umbau vorhandener Ortsteile sowie die Erhaltung und Entwicklung zentraler Versorgungsbereiche,

5. die Belange der Baukultur, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, die erhaltenswerten Ortsteile, Straßen und Plätze von geschichtlicher, künstlerischer oder städtebaulicher Bedeutung und die Gestaltung des Orts- und Landschaftsbildes,

6. die von den Kirchen und Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts festgestellten Erfordernisse für Gottesdienst und Seelsorge,

7. die Belange des Umweltschutzes, einschließlich des Naturschutzes und der Landschaftspflege, insbesondere

a) die Auswirkungen auf Tiere, Pflanzen, Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima und das Wirkungsgefüge zwischen ihnen sowie die Landschaft und die biologische Vielfalt,

b) die Erhaltungsziele und der Schutzzweck der Natura 2000-Gebiete im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes,

c) umweltbezogene Auswirkungen auf den Menschen und seine Gesundheit sowie die Bevölkerung insgesamt,

d) umweltbezogene Auswirkungen auf Kulturgüter und sonstige Sachgüter,

e) die Vermeidung von Emissionen sowie der sachgerechte Umgang mit Abfällen und Abwässern,

f) die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die sparsame und effiziente Nutzung von Energie,

g) die Darstellungen von Landschaftsplänen sowie von sonstigen Plänen, insbesondere des Wasser-, Abfall- und Immissionsschutzrechts,

h) die Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität in Gebieten, in denen die durch Rechtsverordnung zur Erfüllung von Rechtsakten der Europäischen Union festgelegten Immissionsgrenzwerte nicht überschritten werden,

i) die Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes nach den Buchstaben a bis d,

j) unbeschadet des § 50 Satz 1 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes, die Auswirkungen, die aufgrund der Anfälligkeit der nach dem Bebauungsplan zulässigen Vorhaben für schwere Unfälle oder Katastrophen zu erwarten sind, auf die Belange nach den Buchstaben a bis d und i,

8. die Belange

a) der Wirtschaft, auch ihrer mittelständischen Struktur im Interesse einer verbrauchernahen Versorgung der Bevölkerung,

b) der Land- und Forstwirtschaft,

c) der Erhaltung, Sicherung und Schaffung von Arbeitsplätzen,

d) des Post- und Telekommunikationswesens, insbesondere des Mobilfunkausbaus,

e) der Versorgung, insbesondere mit Energie und Wasser, einschließlich der Versorgungssicherheit,

f) der Sicherung von Rohstoffvorkommen,

9. die Belange des Personen- und Güterverkehrs und der Mobilität der Bevölkerung, auch im Hinblick auf die Entwicklungen beim Betrieb von Kraftfahrzeugen, etwa der Elektromobilität, einschließlich des öffentlichen Personennahverkehrs und des nicht motorisierten Verkehrs, unter besonderer Berücksichtigung einer auf Vermeidung und Verringerung von Verkehr ausgerichteten städtebaulichen Entwicklung,

10. die Belange der Verteidigung und des Zivilschutzes sowie der zivilen Anschlussnutzung von Militärliegenschaften,

11. die Ergebnisse eines von der Gemeinde beschlossenen städtebaulichen Entwicklungskonzeptes oder einer von ihr beschlossenen sonstigen städtebaulichen Planung,

12. die Belange des Küsten- oder Hochwasserschutzes und der Hochwasservorsorge, insbesondere die Vermeidung und Verringerung von Hochwasserschäden,

13. die Belange von Flüchtlingen oder Asylbegehrenden und ihrer Unterbringung,

14. die ausreichende Versorgung mit Grün- und Freiflächen.

(7) Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind die öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander gerecht abzuwägen.

(8) Die Vorschriften dieses Gesetzbuchs über die Aufstellung von Bauleitplänen gelten auch für ihre Änderung, Ergänzung und Aufhebung.

§ 2 Aufstellung der Bauleitpläne

(1) Die Bauleitpläne sind von der Gemeinde in eigener Verantwortung aufzustellen. Der Beschluss, einen Bauleitplan aufzustellen, ist ortsüblich bekannt zu machen.

(2) Die Bauleitpläne benachbarter Gemeinden sind aufeinander abzustimmen. Dabei können sich Gemeinden auch auf die ihnen durch Ziele der Raumordnung zugewiesenen Funktionen sowie auf Auswirkungen auf ihre zentralen Versorgungsbereiche berufen.

(3) Bei der Aufstellung der Bauleitpläne sind die Belange, die für die Abwägung von Bedeutung sind (Abwägungsmaterial), zu ermitteln und zu bewerten.

(4) Für die Belange des Umweltschutzes nach § 1 Absatz 6 Nummer 7 und § 1a wird eine Umweltprüfung durchgeführt, in der die voraussichtlichen erheblichen Umweltauswirkungen ermittelt werden und in einem Umweltbericht beschrieben und bewertet werden; die Anlage 1 zu diesem Gesetzbuch ist anzuwenden. Die Gemeinde legt dazu für jeden Bauleitplan fest, in welchem Umfang und Detaillierungsgrad die Ermittlung der Belange für die Abwägung erforderlich ist. Die Umweltprüfung bezieht sich auf das, was nach gegenwärtigem Wissensstand und allgemein anerkannten Prüfmethoden sowie nach Inhalt und Detaillierungsgrad des Bauleitplans angemessenerweise verlangt werden kann. Das Ergebnis der Umweltprüfung ist in der Abwägung zu berücksichtigen. Wird eine Umweltprüfung für das Plangebiet oder für Teile davon in einem Raumordnungs-, Flächennutzungs- oder Bebauungsplanverfahren durchgeführt, soll die Umweltprüfung in einem zeitlich nachfolgend oder gleichzeitig durchgeführten

Bauleitplanverfahren auf zusätzliche oder andere erhebliche Umweltauswirkungen beschränkt werden. Liegen Landschaftspläne oder sonstige Pläne nach § 1 Absatz 6 Nummer 7 Buchstabe g vor, sind deren

§ 3 Beteiligung der Öffentlichkeit

(1) Die Öffentlichkeit ist möglichst frühzeitig über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung eines Gebiets in Betracht kommen, und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung öffentlich zu unterrichten; ihr ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Auch Kinder und Jugendliche sind Teil der Öffentlichkeit im Sinne des Satzes 1. Von der Unterrichtung und Erörterung kann abgesehen werden, wenn

1. ein Bebauungsplan aufgestellt oder aufgehoben wird und sich dies auf das Plangebiet und die Nachbargebiete nicht oder nur unwesentlich auswirkt oder

2. die Unterrichtung und Erörterung bereits zuvor auf anderer Grundlage erfolgt sind.

An die Unterrichtung und Erörterung schließt sich das Verfahren nach Absatz 2 auch an, wenn die Erörterung zu einer Änderung der Planung führt.

(2) Die Entwürfe der Bauleitpläne sind mit der Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen für die Dauer eines Monats, mindestens jedoch für die Dauer von 30 Tagen, oder bei Vorliegen eines wichtigen Grundes für die Dauer einer angemessenen längeren Frist öffentlich auszulegen. Ort und Dauer der Auslegung sowie Angaben dazu, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sind mindestens eine Woche vorher ortsüblich bekannt zu machen; dabei ist darauf hinzuweisen, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können und dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben können. Die nach § 4 Absatz 2 Beteiligten sollen von der Auslegung benachrichtigt werden. Die fristgemäß abgegebenen Stellungnahmen sind zu prüfen; das Ergebnis ist mitzuteilen. Haben mehr als 50 Personen Stellungnahmen mit im Wesentlichen gleichem Inhalt abgegeben, kann die Mitteilung dadurch ersetzt werden, dass diesen Personen die Einsicht in das Ergebnis ermöglicht wird; die Stelle, bei der das Ergebnis der Prüfung während der Dienststunden eingesehen werden kann, ist ortsüblich bekannt zu machen. Bei der Vorlage der Bauleitpläne nach § 6 oder § 10 Absatz 2 sind die nicht berücksichtigten Stellungnahmen mit einer Stellungnahme der Gemeinde beizufügen.

(3) Bei Flächennutzungsplänen ist ergänzend zu dem Hinweis nach Absatz 2 Satz 2 Halbsatz 2 darauf hinzuweisen, dass eine Vereinigung im Sinne des § 4 Absatz 3 Satz 1 Nummer 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes in einem Rechtsbehelfsverfahren nach § 7 Absatz 2 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes gemäß § 7 Absatz 3 Satz 1 des Umwelt-Rechtsbehelfsgesetzes mit allen Einwendungen ausgeschlossen ist, die sie im Rahmen der Auslegungsfrist nicht oder nicht rechtzeitig geltend gemacht hat, aber hätte geltend machen können.

§ 4 Beteiligung der Behörden

(1) Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, sind entsprechend § 3 Absatz 1 Satz 1 Halbsatz 1 zu unterrichten und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 aufzufordern. Hieran schließt sich das Verfahren nach Absatz 2 auch an, wenn die Äußerung zu einer Änderung der Planung führt.

(2) Die Gemeinde holt die Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch die Planung berührt werden kann, zum Planentwurf und der Begründung ein. Sie haben ihre Stellungnahmen innerhalb eines Monats abzugeben, wobei jedoch die Frist zur Abgabe von Stellungnahmen 30 Tage nicht unterschreiten darf; die Gemeinde soll diese Frist bei Vorliegen eines wichtigen Grundes angemessen verlängern. In den Stellungnahmen sollen sich die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange auf ihren Aufgabenbereich beschränken; sie haben auch Aufschluss über von ihnen beabsichtigte oder bereits eingeleitete Planungen und sonstige Maßnahmen sowie deren zeitliche Abwicklung zu geben, die für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung des Gebiets bedeutsam sein können. Verfügen sie über Informationen, die für die Ermittlung und Bewertung des Abwägungsmaterials zweckdienlich sind, haben sie diese Informationen der Gemeinde zur Verfügung zu stellen.

(3) Nach Abschluss des Verfahrens zur Aufstellung des Bauleitplans unterrichten die Behörden die Gemeinde, sofern nach den ihnen vorliegenden Erkenntnissen die Durchführung des Bauleitplans erhebliche, insbesondere unvorhergesehene nachteilige Auswirkungen auf die Umwelt hat.

Verfassung für das Land Nordrhein- Westfalen:

Im Januar 2002 hat der Landtag NRW einstimmig die Rechte von Kindern und Jugendlichen in die Landesverfassung aufgenommen. Im Artikel 6 heißt es seitdem: „Jedes Kind hat ein Recht auf Achtung seiner Würde als eigenständige Persönlichkeit und auf besonderen Schutz von Staat und Gesellschaft. Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Entwicklung und Entfaltung ihrer Persönlichkeit, auf gewaltfreie Erziehung und den Schutz vor Gewalt, Vernachlässigung und Ausbeutung. Staat und Gesellschaft schützen sie vor Gefahren für ihr körperliches, geistiges und seelisches Wohl. Sie achten und sichern ihre Rechte, tragen für altersgerechte Lebensbedingungen Sorge und fördern sie nach ihren Anlagen und Fähigkeiten. Allen Jugendlichen ist die umfassende Möglichkeit zur Berufsausbildung und Berufsausübung zu sichern. In der **UN-Kinderrechtskonvention** werden die Bestimmungen der Landesverfassung ergänzt: Das Übereinkommen über die Rechte des Kindes gehört zu den Internationalen Menschenrechtsverträgen der Vereinten Nationen (UN). Auch die Bundesrepublik Deutschland bekennt sich seit 2010 uneingeschränkt dazu. Damit ist die UN-Kinderrechtskonvention mit ihren Normen und Werten eine Arbeitsgrundlage der OKJA. Wichtige Stichpunkte sind in diesem Zusammenhang die Achtung der Rechte der Kinder, das Diskriminierungsverbot, die Beachtung des Wohls der Kinder, der Schutz vor Gewalt, das Recht auf Bildung und das Recht auf Ruhe und Freizeit.

Drittes Gesetz zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes; Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes - Kinder- und Jugendförderungsgesetz

§ 4 Förderung von Mädchen und Jungen / Geschlechterdifferenzierte Kinder- und Jugendarbeit

Bei der Ausgestaltung der Angebote haben die Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe die Gleichstellung von Mädchen und Jungen als durchgängiges Leitprinzip zu beachten (Gender Mainstreaming). Dabei sollen sie

- die geschlechtsspezifischen Belange von Mädchen und Jungen berücksichtigen,
- zur Verbesserung ihrer Lebenslagen und zum Abbau geschlechtsspezifischer Benachteiligungen und Rollenzuschreibungen beitragen,
- die gleichberechtigte Teilhabe und Ansprache von Mädchen und Jungen ermöglichen und sie zu einer konstruktiven Konfliktbearbeitung befähigen,
- unterschiedliche Lebensentwürfe, sexuelle Orientierungen und geschlechtliche Identitäten als gleichberechtigt anerkennen.

§ 5 Interkulturelle Bildung

Die Kinder- und Jugendarbeit, die Jugendsozialarbeit und der erzieherische Kinder- und Jugendschutz sollen in ihrer inhaltlichen Ausrichtung den fachlichen und gesellschaftlichen Ansprüchen einer auf Toleranz, gegenseitiger Achtung, Demokratie und Gewaltfreiheit orientierten Erziehung und Bildung entsprechen. Sie sollen die Fähigkeit junger Menschen zur Akzeptanz anderer Kulturen und zu gegenseitiger Achtung fördern.

§ 6 Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

(1) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben dafür Sorge zu tragen, dass Kinder und Jugendliche entsprechend ihrem Entwicklungsstand in den sie betreffenden Angelegenheiten rechtzeitig, in geeigneter Form und möglichst umfassend unterrichtet sowie auf ihre Rechte hingewiesen werden. Zur Förderung der Wahrnehmung ihrer Rechte sollen bei den Trägern der öffentlichen Jugendhilfe geeignete Ansprechpartner zur Verfügung stehen.

(2) Kinder und Jugendliche sollen an allen ihre Interessen berührenden Planungen, Entscheidungen und Maßnahmen, insbesondere bei der Wohnumfeld- und Verkehrsplanung, der bedarfsgerechten Anlage und Unterhaltung von Spielflächen sowie der baulichen Ausgestaltung öffentlicher Einrichtungen in angemessener Weise beteiligt werden.

(3) Das Land soll im Rahmen seiner Planungen, soweit Belange von Kindern und Jugendlichen berührt sind, insbesondere aber bei der Gestaltung des Kinder- und Jugendförderplans, Kinder und Jugendliche im Rahmen seiner Möglichkeiten hören.

(4) Bei der Gestaltung der Angebote nach § 10 Abs. 1 Nrn. 1 bis 9 sollen die öffentlichen und freien Träger und andere nach diesem Gesetz geförderte Einrichtungen und Angebote die besonderen Belange der Kinder und Jugendlichen berücksichtigen. Hierzu soll diesen ein Mitspracherecht eingeräumt werden.

§ 12 Offene Jugendarbeit

Offene Jugendarbeit findet insbesondere in Einrichtungen, Maßnahmen und Projekten, Initiativgruppen, als mobiles Angebot, als Abenteuer- und Spielplatzarbeit sowie in kooperativen und übergreifenden Formen und Ansätzen statt. Sie richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen und hält für besondere Zielgruppen spezifische Angebote der Förderung und Prävention bereit.

§ 14 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz umfasst den vorbeugenden Schutz junger Menschen vor gefährdenden Einflüssen, Stoffen und Handlungen. Hierbei sollen die Träger der

öffentlichen und freien Jugendhilfe insbesondere mit den Schulen, der Polizei sowie den Ordnungsbehörden eng zusammenwirken. Sie sollen pädagogische Angebote entwickeln und notwendige Maßnahmen treffen, um Kinder, Jugendliche und Erziehungsberechtigte über Gefahren und damit verbundene Folgen rechtzeitig und in geeigneter Weise zu informieren und zu beraten.

Hierzu gehört auch die Fort- und Weiterbildung von haupt- und ehrenamtlich tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Runderlass des Innenministeriums vom 31.7.1974 – Hinweis für die Planung von Spielflächen

Nach § I Abs. 6 BBauG sind bei der Aufstellung der Bauleitpläne u. a. die Belange der Jugendförderung, des Sports, der Freizeit und der Erholung sowie die sozialen Belange der Bevölkerung zu berücksichtigen. Diese Grundsätze verpflichten die Gemeinden, der Jugend zur freien Entfaltung ihrer Persönlichkeit ausreichend Gelegenheit zum Spielen zu geben.

Diesem Bedürfnis ist durch Bereitstellung besonders ausgewiesener öffentlicher Spielflächen zu genügen, soweit ihm nicht hinreichend auf andere Weise entsprochen werden kann.

Die notwendigen Voruntersuchungen sollten möglichst im Rahmen einer gemeinschaftlichen Entwicklungsplanung - soweit vorhanden - durchgeführt werden. Die erforderlichen Flächen, Grundstücke und Anlagen sind in den Bauleitplänen darzustellen bzw. festzusetzen.

Die Notwendigkeit, für ausreichende öffentliche Spielmöglichkeiten zu sorgen, schließt nicht aus, dass entgegenstehende Belange im Einzelfall vorrangig berücksichtigt werden, sofern sie gewichtiger sind.

Den unterschiedlichen Bedürfnissen der einzelnen Altersstufen entsprechend werden verschiedene Spielbereiche und Arten von Spielflächen unterschieden und zweckmäßig in ein integriertes Spielfächensystem für das ganze Gemeindegebiet eingeordnet.

Spielbereiche A haben eine zentrale Funktion für einen Ort bzw. Ortsteil. Sie dienen allen Altersstufen. In ihnen sollen möglichst vielfältige Spielbetätigungen - auch für Erwachsene - möglich sein. Sie sollen eine Nettospielfläche von mindestens 1500 qm Größe aufweisen und in der Regel nicht weiter als 1000 m von den zugeordneten Wohnbereichen entfernt sein. Werden zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit größere Nettospielflächen vorgesehen, können auch größere Entfernungen zu den zugeordneten Wohnbereichen in Kauf genommen werden. Auf die **Spielbereiche A** sollen etwa 40 bis 60% der gesamten Spielflächen des Gemeindegebietes entfallen.

Spielbereiche B sind vorzugsweise für die schulpflichtigen Kinder bestimmt und auf deren Erlebnis- und Betätigungsdrang ausgerichtet. In ihrer Funktion können sie beispielsweise für Sand-, Rasen-, Wasser-, Bau-, Ball, Bewegungs-, Lauf- oder Kletterspiele angelegt werden. Die Größe des Spielbereiches soll der jeweiligen Funktion entsprechen, mindestens aber 400 qm Netto betragen, die Entfernung zu den zugeordneten Wohnbereichen 500 m möglichst nicht überschreiten. **Etwa 20 bis 50% der Gesamtspielflächen des Gemeindegebietes soll auf Spielbereiche**

Spielbereiche C In der Nähe der Wohnungen sollen für Kleinkinder und jüngere Schulkinder Spielbereiche C zur Verfügung stehen. Sie sollen Einrichtungen wie z. B. zum Hangeln, Rutschen, Balancieren und sonstige Spieleinrichtungen (z. B. Sandkasten, Wasserbecken) aufweisen und Flächen für Bewegung- und Ballspiele enthalten. Die Nettospielfläche soll eine Mindestgröße von 60 qm nicht unterschreiten, die Entfernung zu den zugehörigen Wohneinheiten 200 m in der Regel nicht überschreiten. **Etwa 20% der Gesamtspielfläche des Gemeindegebietes soll auf Spielbereiche C entfallen.** Auf die erforderliche Fläche der Spielbereiche C können geeignete Gemeinschaftsanlagen nach § 10 Abs. 2 BauO NW angerechnet werden, sofern diese auch der Allgemeinheit dauernd zur Verfügung stehen.

6 QUELLENVERZEICHNIS

Verzeichnis zitierter amtlicher Drucksachen:

Drucksache Stadt Oberhausen A/16/2117-01 vom 21.11.2016, Änderungsantrag der SPD-Fraktion, Fraktion DIE GRÜNEN und FDP im Rat zum Haushaltssanierungsplan

Drucksache Stadt Oberhausen A/17/1360-01 vom 15.11.2021, Änderungsantrag der CDU-Fraktion gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt zur Drucksache (A/17/1308-02): Ausweitung des digitalen Kinderstadtplans

Drucksache Stadt Oberhausen B/15/2339-01 vom 19.11.2012, Nutzungs- und Entgeltordnung für die Sportanlagen der Stadt Oberhausen (Maßnahmeliste zum Haushaltsanierungsplan 2012 ff., lfd. Nr. 117)

Drucksache Stadt Oberhausen B/16/0805-01 vom 18.05.2015, BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen

Drucksache Stadt Oberhausen B/16/2003-01 vom 21.11.2016, Haushaltssanierungsplan 2017 ff.

Drucksache Stadt Oberhausen B/16/2671-01 vom 03.07.2017, Spielraumentwicklungsplan der Stadt Oberhausen 2017

Drucksache Stadt Oberhausen M/16/2277-01 vom 22.03.2017, Inklusion in Oberhausen / Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention / 3. Zwischenbericht zur kommunalen Inklusionsplanung

Drucksache Stadt Oberhausen M/16/3232-01 vom 22.02.2018, Bestandsanalyse von inklusiven Spielgeräten auf Spielflächen in Oberhausen

Drucksache Stadt Oberhausen M/17/0096-01 vom 09.12.2020, Verkehrssicherungspflicht bei Spielplätzen/ Änderung der europaweit geltenden Normenreihe DIN EN 1176

Drucksache Stadt Oberhausen M/17/1111-01 vom 27.10.2021, Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplan 2022-2025- Beteiligung politische Gremien

Sonstige:

HSP- Maßnahme 161a

<https://www.o-sp.de/oberhausen/start.php> (Bauleitplanung online)

www.oberhausen.de/sozialbericht (Sozialbericht Oberhausen 2020)

<https://www.oberhausen.de/atlas/Sozialstrukturatlas>

<http://www.duva-server.de/OBIS/>

https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/umwelt-gesundheit-und-mobilitat/gesundheitswesen/material/2017_basisgesundheitsbericht_der_stadt_oberhausen.pdf (Basisgesundheitsbericht Oberhausen 2016)

https://www.bertelsmann-stiftung.de/fileadmin/files/BSt/Publikationen/GrauePublikationen/03_Werkstattbericht_Einfluss_von_Armut_final_Auflage3_mU.pdf (Groos & Jehles 2015: Der Einfluss von Armut auf die Entwicklung von Kindern)

Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung

Stadt Oberhausen, Bereich 4-5 Statistik; Einwohnermelderegister der Stadt Oberhausen und Bundesagentur für Arbeit. (Stichtag 31.12.2018) Darstellung: Bereich 3-2 Soziales, Sozialplanung.

Sportliches Handlungskonzept „Bewegung ist Bildung- Bewegte Bildung gemeinsam gestalten“ Stadt Oberhausen Bereich 2-5 Sport

Spielplatzpaten – ABA FACHVERBAND (aba-fachverband.info)

7 ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AG 78:	Arbeitsgemeinschaft Jugendhilfeplanung gem. § 78 SGB VIII
AG-KJHG-KJFöG:	Drittes Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes; Gesetz zur Förderung der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes - Kinder- und Jugendförderungsgesetz
FAK:	Facharbeitskreis gem. § 78 SGB VIII
GPA:	Gemeindeprüfungsanstalt
HSP:	Haushaltssanierungsplan
IGA:	Internationale Gartenausstellung
IHK I:	Integriertes Handlungskonzept Innenstadt
IHK O:	Integriertes Handlungskonzept Osterfeld
IHK S:	Integriertes Handlungskonzept Sterkrade
KTE:	Kindertageseinrichtungen
O.Bis:	Oberhausener Informationssystem
OECD:	Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
OKJA:	Offene Kinder- und Jugendarbeit
SGB:	Sozialgesetzbuch
SPO:	Spielplatzoffensive/Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden für Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf
SREP:	Spielraumentwicklungsplan
Städt. SP:	städtisches Sanierungsprogramm
UN:	United Nations
UNESCO:	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

8 ANLAGE

Anlage A Spielgeräte Schulen Liste

Anlage B Sportfreianlagen

Anlage C Spielplätze

Anlage D Inklusive Spielflächen

Anlage E Übersicht der aufgewerteten Spielflächen

Anlage F Kinderfragebogen

Anlage G Spielflächen mit einer inklusiven Schwerpunktsetzung

Anlage H Beteiligungsprojekte

Anlage 2

FINANZIERUNG

Verteilungs- und Finanzierungsplan der Spielplatzaktivitäten

Das Budget in Höhe von 26.950,00 EUR steht für das Haushaltsjahr 2023 ff. im Auftrag 310006010290, Kostenart 531830 Aufwendungen für Zuschüsse an übrige Bereiche-Spielplätze, zur Verfügung.

Träger	Finanzmittel
Ruhrwerkstatt e. V.	4.940,00 EUR
SJD „Die Falken“	5.210,00 EUR
Ev. Christus Kirchengemeinde an der Nohlstraße	8.800,00 EUR
Kinder- und Kulturkreis Oberhausen e.V.	8.000,00 EUR
SUMME	26.950,00 EUR

Siehe Spielraumentwicklungsplan 2022-2025:

Kapitel 3.3.2 Angebote durch anerkannte freie Träger (Seite 69 ff.)

Im Rahmen der in jedem Jahr zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel gewährt das Kinderbüro der Stadt Oberhausen Zuschüsse zur Förderung der Spielplatzaktivitäten an Trägern der öffentlichen Kinder- und Jugendarbeit auf Spielflächen in einzelnen Sozialräumen.

Mit der Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans sollen zukünftig alle pädagogischen Angebote auf Spielflächen in Form einer Grundförderung an die freien Träger ausgezahlt werden. Dazu werden Fördervereinbarungen mit den freien Trägern geschlossen, welche der beidseitigen Planungssicherheit und der rechtlich verbindlichen Vereinbarung der in den Fachförderrichtlinien benannten Regularien und Leitzielen dienen. Arbeitsschwerpunkte, Zielvereinbarungen und Rahmenbedingungen werden somit vertraglich zwischen dem Kinderbüro der Stadt Oberhausen und den freien Träger vereinbart. Die Laufzeit entspricht der Förderperiode des Spielraumentwicklungsplans. Zur fachlichen Reflexion der Förderung werden mit den freien Trägern Wirksamkeitsdialoge geführt, um den wirksamen Einsatz der Mittel zu überprüfen und Anregungen für Veränderungen und Weiterentwicklungen in der Förderung zu erarbeiten.

Die zu bezuschussenden Spielplatzaktivitäten haben zum Ziel, das Spiel auf öffentlichen Spielflächen zu beleben und den Spielwert dieser Flächen zu erhöhen.

Rechtliche Grundlage:

Gemäß SGB VIII soll der Träger der öffentlichen Jugendhilfe die freiwillige Tätigkeit auf dem Gebiet der Jugendhilfe anregen und sie fördern, wenn der jeweilige Träger die Kriterien gemäß § 74 Abs. 1 SGB VIII erfüllt. Diese Richtlinie dient der Regelung dieser Förderung und konkretisiert die Rahmenbedingungen zur Vergabe von Zuwendungen der Stadt Oberhausen

an außerhalb der Stadtverwaltung stehende Stellen für die Leistungen der Jugendhilfe nach §§ 11 bis 14 SGB VIII.

Sozialraum 71 Mitte Styrum

Schule	Schulform	Spielgeräte
Adolf-Feld Schule	Gemeinschaftsgrundschule	Podest mit Rutsche Klettern Kletterkombi Sechseck Basketballkorb Wandmontage Bolztor Kletterseilgarten Tischtennisplatte
Anne- Frank- Realschule	Realschule	3 x Streetballständer 5 x Tischtennisplatte 2 x Bolztore 3 x Spieltische mit 4 Stühlen
Brüder- Grimm- Schule	Gemeinschaftsgrundschule	2 x Tischtennisplatte Podestkombination Rutschen, Klettern 2 x Hängemattennetz, Holzstützen Podestkombination Rutschen, Klettern Holz Pumpe mit Wasserlauf Türme, Brücken, Klettern Kleines Spielpodest Hangrutsche Niedrigseilgarten
Elsa-Brandström- Gymnasium	Gymnasium	2 x Tischtennisplatte Runde Team- Tischtennisplatte Kletterwand Basketballkorb, Wandmontage
Fasia-Jansen- Gesamtschule	Gesamtschule	Volleyballanlage Tischtennisplatte 2 x Basketballkorb Kletterwand 2 x Tischtennisplatte Kletternetzanlage Balancierbalken
Hans-Böckler- Berufskolleg	Berufskolleg	
Landweherschule	Gemeinschaftsgrundschule	2 x Wackeltier Spielturm, Rutschen; Holz, Kunststoff 6 x Tischtennisplatte Beton Spielturm, Rutschen: Holz/Stahl Balkenwippe Kletterwand; Holz Holz-Schwebe-Balken
Luisenschule	Katholische Grundschule	Vogelnechtschaukel Stahl Rampe, Rutsche, Brücke

Luisenschule		Klassische Balkenwippe, 4-sitzig, Holz Tisch mit Pfostenstühlen 2 x Bolztor, Alu 2 x Spieltor mit Kletterseil 2 x Tischtennisplatte Kombinationsspielgerät
Marienschule	Katholische Grundschule	Basketballkorb Balancierbalken Dehvirbel Podestkombination Wackelbrücke, Rutsche 2 x Tischtennisplatte Wippbalken Drehgelenkteller 2 x Drehwirbel Bolztor Seilkletteranlage 10 Spielpunkte

Sozialraum 72 Oberhausen Ost

Schule	Schulform	Spielgeräte
Astrid-Lintgren-Schule	Gemeinschaftsgrundschule	Podestkombination Klettern, Rutschen Tischtennisplatte Zelt-Spielhaus 3-fach Reckkombination
Bertha-von- Suttner-Gym.	Gymnasium	Balancier- und Kletterkombination 2 x Basketballkorb Klettergerät 6 x Tischtennisplatte Beton
Falkensteinschule	Gemeinschaftsgrundschule	Basketballkorb Großspielgerät Wackelbrücke Tischtennisplatte Doppelschaukel
Fasia-Jansen Gesamtschule Standort Schönefeld	Gesamtschule	Volleyballanlage Tischtennisplatte 2 x Basketballkorb Kletterwand 2 x Tischtennisplatte Kletternetzanlage Balancierbalken
Heinrich-Heine- Gymnasium	Gymnasium	Multifunktionsspielfeld 4 x Tischtennisplatte
Oberhausen-Kolleg		
Rolandschule	Gemeinschaftsgrundschule	3 x Tischtennisplatten Streetballständer Sprossenhangelgerät Kletter- /Sprossenkombination Balancierbalken

		Kletterkombination
Schule am Froschenteich	Gemeinschaftsgrundschule	Turm, Rutschen, Klettern, Holz 2 x Streetballständer 2 x Hockeyballtor 2 x Tischtennisplatte Beton
Schule am Froschenteich Standort Havensteinschule	Gemeinschaftsgrundschule	Tischtennisplatte Turm, Rutschen, Klettern, Holz Doppelwippe Schaukel Holz Strickleiterkletteranlage, Holz 2 x Bolztor, Stahl 2 x Basketballkorb

Sozialraum 73 Alstaden Lirich

Schule	Schulform	Spiegeräte
Bismarckschule	Gemeinschaftsgrundschule	Turm, Rutsche, Klettern Turnen, Stahl 2 x Tischtennisplatte Sechseckkombination Edelstahl Doppelschaukel, Stahl Doppelseilpyramide
Concordiaschule	Gemeinschaftsgrundschule	Tischtennisplatte Großraumnetz Seilpyramide Balancierkombination Sechseckkletterkombination Podest mit 4 Pfeilern Podest Podest mit Balancierbalken Kletterwand Hockeytor Podest (Areal) Vogelnestschaukel
Hans-Sachs-Berufskolleg		
Ruhrschule	Gemeinschaftsgrundschule	3 x Tischtennisplatte Kletterbaum Niedrigseilgarten 2 x Basketballkorb 3 x Mehrzweckcontainer
Wunderschule	Gemeinschaftsgrundschule	Vogelnestschaukel 2 x Hockeytor Kletternetz 2 x Tischtennisplatte Kletterwand

Sozialraum 74 Sterkrade Mitte

Schule	Schulform	Spielgeräte
Alsfeldschule	Gemeinschaftsgrundschule	Dreierreck Kletterkombination 2 x Bolz-, Hockeytor 2 x Basketballkorb 4 x Tischtennisplatte
Freiherr-van-Stein-Gym.	Gymnasium	4 x Tischtennisplatten Tischtennisplatte, Kreis 4fach Streetballständer Rechteckkletteranlage 4 x Spieltische mit je 4 Sitzen
Friedrich-Ebert-Realschule	Realschule	Streetballständer Tischtennisplatte rund Kletterwand 7 x Tischtennisplatte standard Beton
Gesamtschule Weierheide	Gesamtschule	Basketballkorb 3 x Tischtennisplatten
Gesamtschule Weierheide Standort Buschhausen	Gesamtschule	
Glück-Auf-Schule	Schule für Lernen und soziale und emotionale Entwicklung	Klettern, Rutschen, Turm; Stahl Klettergarten Bodenhöhe, Stahlstangen Schaukel, Stahl Basketballkorb
Glück-Auf-Schule Standort Teutoburgerstraße		2 x Tischtennisplatten 2 x Basketballkorb Kletterwand 2 x Bolztor Podestturm, Rutschen, Klettern Vogelnestschaukel
Königschule	Gemeinschaftsgrundschule	2 x Tischtennisplatten Kletter-, Schaukelkombination, Holz Streetballständer Aukam Kletter-, Schaukel- kombination, Holz Niedrigseilgarten
Melanchthonschule	Gemeinschaftsgrundschule	Streetballständer Kletternetzkarussell Podest, Wackelbrücke, Rutsche Vogelnestschaukel, Stahlgerüst 2 x Tischtennisplatten Kletterwandkombination 2 x Hockeytor Balancierbalkenkombination

Postwegschule	Gemeinschaftsgrundschule	Tischtennisplatte Podestkombination Rutschen, Klettern Kletterwand
Sophie-Scholl-Gym.	Gymnasium	3 x Tischtennisplatten Balancierkombination Seile/ Kletterwände Balancierdreieck Sitzkombination Balancierstrecke Volleyballanlage 3 x Podeste
Steinbrinkschule	Gemeinschaftsgrundschule	Basketballkorb 2 x Hockeytore Kletterwand Tischtennisplatte Beton Einpunktwippe Vogelnestschaukel Tischtennisplatte Tippi Torwand
Schwarze-Heide	Gemeinschaftsgrundschule	Kletterseilgarten Bolderwand Hüpfpfosten Überdachtes Podest, Rutschen, Klettern

Sozialraum 75 Sterkrade Nord

Schule	Schulform	Spielgeräte
Hartmannschule	Gemeinschaftsgrundschule	2 x Tischtennisplatten Minifußballfeld Podestkombination Rutsche, Klettern Balancierbalken Balancieren, Seile Vogelnestschaukel, Stahl Bowiderwand
Heinrich-Böll-Gesamtschule Schmachtendorfer Straße	Gesamtschule	2 x Tischtennisplatten Tischtennis Kreisplatte
Heinrich-Böll Gesamtschule Königshardt	Gesamtschule	3 x Sitzbalken 3 x Tischtennisplatten 2 x Bolztor Klettern, Balancieren
Hirschkampfschule Zum Ravenhorst	Gemeinschaftsgrundschule	Podestkombination Rutschen, Klettern Kletterkombination Nestschaukel 3-fach-Streetballstände Tischtennisplatte
Hirschkampfschule Walsumermarkstr.	Gemeinschaftsgrundschule	Podest Rutschen, Klettern Balancierbalken Basketballständerkomb.

Hirschkampfschule Walsumermarkstr..		2 x Hockeyballtor 2-fach Reckkombination 2-fach Herkulesbalancier- Seile Wackelbrücke Tischtennisplatte Tischtennisplatte Beton, rund
Kastellschule	Gemeinschaftsgrundschule	2 x Basketballkorb Bolztor Trittsteine Kletternetzbogen 2 x Tischtennisplatten Podestkombination Rampe, Klettern Podestkombination Rutschen, Klettern Seilklettergerät
Schule an der Oranienstraße	Gemeinschaftsgrundschule	Podestkombination, Rutschen, Klettern, Hangelbrücke 2 x Balancierbalken Balancierbalken schräg Klettern, Rutschen, Turm 2 x Torwand Tischtennisplatte Vogelnestschaukel, Stahl 2 x Balancierpark, Stahl- Stangen Schwengelpumpe, Wasser- rutschen

Sozialraum 76 Osterfeld

Schule	Standort	Spielgerät
Erich-Kästner-Schule	Gemeinschaftsgrundschule	Kletterkombination 2 x Hockeytor Drehwirbel Drehteller Balancierbalken Turnkombination Podestkombination Rutschen, Klettern 2 x Tischtennisplatten 3 x Einpunktwippe
Jacobischule	Gemeinschaftsgrundschule	Seilklettergerät Hangelgerät Sechseckkletterkombination Kletterkombination Basketballkorb Kletterkombination, Amsterdam 2 x Hockeytor

Overbergschule	Gemeinschaftsgrundschule	2 x Tischtennisplatten Klettern, Rutschen, Turm, Holz, Kunststoff Klettern, Holz, Stahl Balancierkombination Wackelbrücke Basketballkorb
Robert-Koch-Schule	Gemeinschaftsgrundschule	Seilklettergerät Niedrigseilgarten
Schule-am-Siedlerweg	Gemeinschaftsgrundschule	5 x Tischtennisplatten 2 x Vogelnestschaukel Kombi Rutschen, Klettern Basketballkorb 2 x Bolztor Balancierbalken 2 x Doppelschaukel 3-fach Reckkombination 2 x runde Spieltische mit je 3 Hockern Kletterwand freihstehend Holz, Stahl Kreisreck 3fach; Holz, Stahl Balancierseil
Thedor-Heuss-Realschule	Realschule	2 x Bolztore 2 x Streetballständer 3 x Tischtennisplatten 2 x Tischtennisplatten (ehem. OGATA ASS)
Gesamtschule Osterfeld	Gesamtschule	3-fach Reckkombination Spieltisch mit 4 Stühlen Kletterwand Streetballständer 6-Eck-Kletterkombination mit Ring- u. Schaukel 10 x Tischtennisplatten

Sportfreianlagen

Sozial- raum Nr.	Sozialraum	Name	Straße mit Haus-Nr.	PLZ	Ort	Sportplatz Tenne	Sportplatz Rasen	Sportplatz Kunstrasen	Kleinspielfeld	Leichtathletik- fläche	sonst. Sportfläche	Basketball- feld	Beachvolley- ballfeld	Bemerkungen
71	Mitte-Styrum	Open Airea	Am Kaisergarten 28	46049	Oberhausen						x	x		Skatepark, Multifunktionsfläche
71	Mitte-Styrum	Gatterdamplatz	Am Kaisergarten 60	46049	Oberhausen		x			x				
72	OB-Ost	Borbeck (Dellwig)	Ankerstraße 17a	46117	Oberhausen			x	x		x		x	Calisthenics, Kinderspielbereich, Rollator-Parcours
72	OB-Ost	Mellinghofer Straße	Mellinghofer Straße 114	46047	Oberhausen		x	x	x	x	x	x		KSF Kunstrasen; plus Gymnastikwiese und Bouleplatz
72	OB-Ost	Schönefeld	Herderstraße 29	46045	Oberhausen			x	x					KSF Kunstrasen
72	OB-Ost	Schulsportanlage Mülheimer Straße (neben Hans-Jansen-Halle)	Mülheimer Straße 173	46045	Oberhausen				x	x	x	x		
72	OB-Ost	Tiroler Straße	Tiroler Straße 29a	46047	Oberhausen			x						
73	Alstaden-Lirich	Kuhle	Bürgerstraße 15	46049	Oberhausen			x	x	x		x		KSF: 1x normal groß + 1x Bambini-Feld (beide Kunstrasen)
73	Alstaden-Lirich	Concordiastraße	Concordiastraße 55	46045	Oberhausen			x	x					KSF Kunstrasen, zusätzlich Sprunggrube
73	Alstaden-Lirich	Tulpenstraße	Tulpenstraße 2	46049	Oberhausen			x						
73	Alstaden-Lirich	Liricher Straße	Liricher Straße 109 (Am Heinrich-Jochem-Platz)	46049	Oberhausen			x	x					KSF Kunstrasen, zusätzlich Sprunggrube
74	Sterkrade-Mitte	Erlenstraße	Erlenstraße 11	46145	Oberhausen			x			x		x	Gymnastikwiese
74	Sterkrade-Mitte	Alseld	Jägerstraße 62 (Dachsstraße 2d)	46145	Oberhausen			x	x	x		x	x	KSF Kunstrasen
74	Sterkrade-Mitte	Bezirkssportanlage Buschhausen	Krimhildstraße 10 (Eingang: Brunhildstr.)	46149	Oberhausen			x		x		x		
74	Sterkrade-Mitte	SSB-Anlage (Familien- und Freizeitanlage)	Lindnerstraße 2b	46149	Oberhausen			x			x	x	x	Kinderspielplatz, Kletterlandschaft in Planung
74	Sterkrade-Mitte	Fußballleistungszentrum Emscherinsel	Lindnerstraße 78	46149	Oberhausen		x	x						plus 1 Torwarttrainingsfläche (Kunstrasen)
74	Sterkrade-Mitte	Stadion Sterkrade	Parkstraße 65a (Zufahrt: im Wendehammer hinter Wilhelmstr. 93)	46145	Oberhausen		x			x	x	x		plus Werferwiese
75	Sterkrade-Nord	Buchenweg	Buchenweg 30	46147	Oberhausen			x	x	x	x	x	x	Calisthenics, Generationsübergreifender Bewegungsparkour, Kleinkindspielplatz (Umbau Februar bis Herbst 2022)
75	Sterkrade-Nord	Nordler Park	Lütticher Straße 70	46147	Oberhausen			x	x					KSF Kunstrasen; plus vereinseigenem Spielplatz, zusätzlich Sprunggrube
75	Sterkrade-Nord	Bahnstraße (Holten)	Lützowstraße 12	46147	Oberhausen	x				x	x			plus Wiese für den Bogensport; Tenne soll zu Sportplatz und KSF (beide Kunstrasen) umgebaut werden bis Ende 2022
75	Sterkrade-Nord	Bezirkssportanlage Königshardt	Pfälzer Graben 33	46145	Oberhausen		x	x		x				
76	Osterfeld	Am Dicken Stein	Dorstener Straße 342	46119	Oberhausen			x	x			x		KSF Kunstrasen
76	Osterfeld	Sportzentrum Tackenberg	Dorstener Straße 388	46119	Oberhausen			x	x	x		x		KSF Tartanbelag plus Basketballkörbe
76	Osterfeld	Hans-Wagner-Weg	Hans-Wagner-Weg 3	46119	Oberhausen			x						
76	Osterfeld	Hanielstadion	Harkortstraße 129	46119	Oberhausen	x	x							vereinseigene Anlage
76	Osterfeld	Friesenhügel	Kapellenstraße 84	46119	Oberhausen		x			x	x			Bouleplatz, Verein verfügt über Beachvolleyballfelder
76	Osterfeld	Arnold-Germar-Stadion	Mergelstraße 84	46119	Oberhausen		x							plus Trainingswiese
76	Osterfeld	Waldstadion	Siepenstraße 60	46117	Oberhausen			x						
76	Osterfeld	Wolfgang-Hoffmann-Platz	Volksgartenweg	46119	Oberhausen			x						
76	Osterfeld	Wittekindstadion	Wittekindstraße 47	46117	Oberhausen			x		x	x			plus 1 Bogenschützenwiese
Ergebnis			30 verschiedene Standorte			2	8	22	12	13	11	11	5	

x = vorhanden

Amtlicher Stadtplan 1:15000

	Stadteigene
	Stadteligene
	Gemarkungsgrenze
	Naturschutzgebiet
	FLZ-Bereichsgrenze
	Postleitzahlbereich
	Bsp.: S-Bahn-Haltestelle
	Tourist-Information Schwimmbad
	Polizei Feuerwehr
	Post Bibliothek
	Kinderklausen Kindergarten
	Gemeinschafts- / Kath. Grundschule
	Gymnasium Berufshochschule
	Gesamtschule Realschule
	Hauptschule Förderschule
	Parkplatz Park-Ride Parkplatz
	Parkhaus Tiefgarage
	Bergwerk stillgelegt Sendemast
	Denkmal Naturdenkmal
	Aussichtsturm Wasserurm
	Synagoge Moschee
	Kirche Kapelle
	Sportplatz Tennisplatz

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
71 Mitte / Styrum												
Inklusiv		1		Marktstr. (oben)	Obere Marktstr.	46045	Podestkombi Schiff mit Rutsche (Fallschutzmatte), Schiff befahrbar	Podestkombi Schiff mit Rutsche, Kletterkombination Schwingteller	Podestkombi Schiff mit Rutsche, Kletterkombination Schwingteller	5	112 Obere Marktstr.	0
		2		Marktstr. (unten)	Eduard Berg Platz	46045		Kleinkindpodest, Trampolin, Drehwirbel, Spielhaus, Kletterturm mit Rutsche	Spielhaus, Kleinkindpodest, Trampolin, Drehwirbel, Kletterturm mit Rutsche		122, 966 Paul-Reusch-Str.	0
		3		Marktstr.	Spielpunkt	46045	Wippe	Wippe	Wippe			
		4		Marktstr.	Spielpunkt	46045	Wippe	Wippe	Wippe			
		5		Grenzstr.	Grenzstr. 140	46045	Basketballkörbe (Fallschutzmatten), Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke), Skateboardanlage (Stein), Sitzgruppe	Sitzgruppe	Basketballkörbe, Bolzplatz, Sitzgruppe		122, 976, SB90 Vincenzhaus	2
		6	P	Gutenbergstraße	Gutenbergstraße	46045		Vogelnestschaukel, Schaukel, Hängebrücke, Matschtisch, Hangrutsche, Kleinkindschaukel	Vogelnestschaukel, Schaukel, Hängebrücke, Matschtisch, Hangrutsche, Kleinkindschaukel		143, SB90, 122 Herrmann-Albertz- Str.	3
Mobilität	städt. SP	7	P	Blücherplatz	Düppelstr. 110	46045	Vogelnestschaukel (Fallschutzmatten), Podestkombination mit Drehscheiben (Rindenmulch), Sitzbalken (Erde), Bolzplatz, Matschbereich (Stein)	Vogelnestschaukel, Kleinkindschaukel, Sitzbalken, Spiel- und Kletteranlage, Kleinkindkombination mit Rutsche, Matschbereich	Vogelnestschaukel, Kleinkindschaukel, Sitzbalken, Spiel- und Kletteranlage, Kleinkindkombination mit Rutsche, Bolzplatz, Matschbereich	0	956 Blücherplatz	7

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behinderten-parkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
		8	P	Kaisergarten am Schloss	Konrad-Adenauer-Allee 48	46049		Schaukel, Kleinkindpodest mit Rutsche	Schaukel, Kleinkindpodest mit Rutsche		956 Schloss Oberhausen	18
		9		Kaisergarten am Teich/ Ponybahn	Am Kaisergarten 30			Doppelkleinkind-schaukel, Vogelnestschaukel, Kreuzreifenschaukel, Wippe	Doppelkleinkind-schaukel, Vogelnestschaukel, Kreuzreifenschaukel, Wippe		956 Schloss Oberhausen	11
Kognitiv / Quartiersspielplatz		10	P	Königshütter Park	Grillostr. 34	46045		Spielhaus, 3 Wippen, Doppelschaukel, Kletterseilstrecke, Wasserpumpe	Spielhaus, 3 Wippen, Doppelschaukel, Kletterseilstrecke, Wasserpumpe	1+3 Gesundheitsamt	957 Theater	2
	SPO	13	P	Styrumer Park / Conti Park	Grenzstr. 89	46045		Vogelnestschaukel, Schaukel, Hängebrücke, Matschtisch, Hangrutsche, Podest mit Rutsche, Kletterpodest	Vogelnestschaukel, Schaukel, Hängebrücke, Matschtisch, Hangrutsche		122, 976, SB90 Vincenzhaus	1
		14		Kaplan-Küppers-Weg	Kaplan-Küppers-Weg 14	46045	Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke)	Bolzplatz	Bolzplatz			0
	städt. SP	16		Josefstr / Josefskirch / Elisabeth Anlage	Martin-Heix-Platz 13	46045		Kleinkindpodest	Kleinkindpodest		122, SB92 Josefstraße	5
		120		Saporishja-Platz	Paul-Reusch-Str. 53	46045	Schwingteller, Schaukel, Wippe, Hängemattenschaukel, Wasserspiel (alles Fallschutz)	Schwingteller, Schaukel, Wippe, Hängemattenschaukel, Wasserspiel	Schwingteller, Schaukel, Wippe, Hängemattenschaukel, Wasserspiel		122, 966 Paul-Reusch-Str.	0
Sinn	Neubau ab 2018			Rechenacker	Eickelenstr.					0	SB 92 Rechenacker	

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
72 Ost												
		11	P	Hugo-Baum-Str.	Hugo-Baum-Str. 122		Schaukel (Rindenmulch)	Doppelschaukel, Steh-Wippe, Podestkombination mit Rutsche	Doppelschaukel, Steh-Wippe, Podestkombination mit Rutsche			2
		18	P	Strickersweg	Strickersweg 7		Tischtennisplatte	Doppelschaukel, Kleinkindschaukel, Wippe, Tischtennisplatte, Klettergerät, Reck	Doppelschaukel, Kleinkindschaukel, Wippe, Tischtennisplatte, Klettergerät, Reck		143, 953 Uhlandplatz	
		19		Uhlandstr.	Uhlandstr. 124	46047	Bolzplatz	Bolzplatz	Bolzplatz		143, 953 Uhlandplatz	
	städt. SP	20		Uhlandpark	Brücktorstr. 139	46047					143, 953 Uhlandplatz	3
		21		Uhlandplatz	Uhlandplatz 128	46047	Wippe (Erde), Wippe (Rindenmulch), Sandkasten (mit Betonumrandung)	Drehscheiben und Teller, Wippen, Sandkasten	Drehscheiben und Teller, Wippen		143, 953 Uhlandplatz	3
Inklusiv	SPO	22	P	Körnerstr.	Körnerstr. 102	46047	Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke), Tischtennisplatte (Stein)	2 Wippe, Holzpyramiden, Doppelschaukel, Reck, Drehwirbel	Bolzplatz, Tischtennisplatte, 2 Wippen, Holzpyramiden, Doppelschaukel, Reck, Drehwirbel	0 WC (muss erneuert werden)	SB94, SB93, 143 Liebknechtstr.	10
	städt. SP	23		Hausmannsfeld	Hausmannsfeld 10	46047	Vogelnestschaukel (Fallschutz), Sandkasten (Wiese), Wippe (Wiese)	Vogelnestschaukel, Sandkasten, Wippe, Kleinkindkombination	Wippe, Kleinkindkombination, Vogelnestschaukel		SB94, Nathlandstr.	3
		24		Essener Str./Bermensfeld	Bermensfeld 7	46047	Wippe (Stein), 4er Wippe (Fallschutzmatten)	Wippe, 4er Wippe, Doppelschaukel	Wippe, 4er Wippe, Doppelschaukel		185 Lipperheidebaum	3
		25		Rudolfplatz	Rudolfplatz	46047		Kleinkindschaukel, Wippe	Kleinkindschaukel, Wippe			5

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
		26	P	Vennepoth	Vennepoth 3	46047	Tischtennisplatte (Stein), Bolztor und Streetball (wassergebundene Wegedecke)	Drehscheibe, Wippe, 3 Vogelnechtschaukel, Kletterkombination	Tischtennisplatte, Bolztor und Streetball, 3 Vogelnechtschaukeln, Drehscheibe, Wippe, Kletterkombination			4
Mobilität		27	P	Dieckerstr.	Dieckerstr. 68	46047	Bolztor (wassergebundene Wegedecke)	Kletterkombi mit Leitsystem (Seil), Vogelnechtschaukel	Vogelnechtschaukel, Bolztor	0 / evtl. Schule Stiftstr	976 Johannesschule	7
		28	P	Beckerstr.	Hunsrückstr. 68	46047	Tischtennisplatte (Stein), Streetballständer (wassergebundene Wegedecke), Wippe (Rasen), Kleinkindschaukel (Wiese und Erde)	Wippe, Kleinkindschaukel, Kleinkindpodest mit Rutsche, Schaukeln	Tischtennisplatte, Streetballständer, Wippe, Kleinkindschaukel, Schaukeln		976 Beckerstr.	5
Kognitiv		29	P	Mühlheimer-/Danziger Str.	Mülheimer Str. 202	46045	Tischtennisplatte (Stein), Streetballständer (Stein)	Kleinkindschaukel, Wippteller, Wippe, Kleinkindpodest, Schaukel, Podestkombination mit Rutsche, Karussell	Kleinkindschaukel, Wippteller, Wippe, Kleinkindpodest, Schaukel, Tischtennisplatte, Streetball, Podestkombination mit Rutsche, Karussell	0	143, 961 City Ost	5
		30	P	Rolandhalde	Rolandsfeld 4	46045	Tischtennisplatte	Balancierbalken, Doppelschaukel, Tischtennisplatte, Hügelrutsche, Kletterkombination	Balancierbalken, Doppelschaukel, Tischtennisplatte, Hügelrutsche, Kletterkombination			2
		31		Schönefeld	Schönefeld 55	46045	Tischtennisplatte	Rollenspiel, Bockrutsche, Tischtennisplatte, Kletterviereck	Rollenspiel, Bockrutsche, Tischtennisplatte, Kletterviereck			3

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behinderten-parkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
Sinn		32	P	Quellstr./Klaumer Bruch	Klaumer Bruch 12	46117	Streetball (wassergebundene Wegedecke), Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke)	Vogelnestschaukel, Balancierbalken, Podestkombination Rutsche, Schaukel, Kleinkindpodest, Kleinkindschaukel, Reck	Streetball, Bolzplatz, Vogelnestschaukel, Balancierbalken, Podestkombination Rutsche, Schaukel, Kleinkindpodest, Kleinkindschaukel, Reck	0	957 Sandgathe	5
73 Alstaden-Lirich												
		34	P	Tulpenstr.	Tulpenstr. 2	46049	Tischtennis (Erde), Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke), Streetball (wassergebundene Wegedecke)	Kleinkindschaukel, Vogelnestschaukel, Podestkombination zum Klettern mit Rutsche, Wippe	Tischtennis, Kleinkindschaukel, Vogelnestschaukel, Bolzplatz, Streetball, Wippe		957 Tulpenstr.	4
		35		Concordia-platz	Concordia-platz 8	46049	Tischtennisplatte (Stein), Streetballständer (Stein), Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke), Wippe (Erde)	Vogelnestschaukel, Matschtisch, Kleinkindpodest mit Rutsche, Wippe, Kletteranlage mit Wirbel	Tischtennisplatte, Streetballständer, Vogelnestschaukel, Bolzplatz, Matschtisch, Kleinkindpodest mit Rutsche, Wippe, Kletteranlage mit Wirbel			13
		36	P	Uhlenbruck-platz	Uhlenbruck-platz	46049	Bolzplatz (Stein), Wippe (Stein), Wasserrinne mit Pumpe (Pumpe kein Zugang, Stein)	Wasserspielanlage, Wippe, Stangenwippe	Wasserspielanlage, Bolzplatz, Wippe, Stangenwippe			13
	städt. SP	37	P	Heinrich-Jochem-Platz/ Bonmann-platz	Heinrich-Jochem-Platz	46049		Matschtisch, Sandbagger, Klettergerät, Drehteller	Matschtisch, Sandbagger, Klettergerät, Drehteller		SB94 Wickstr.	6

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
Inklusiv		38	P	Glasstr.	Glasstr.	46049	kleine und normale Vogelnechtschaukel (Fallschutzmatten), überdachte Sitz und Drehtellerkombination (Stein), Skaterbrücke mit Wippfunktion, Tischtennisplatte (Stein)	Kleinkindschaukel, kleine und normale Vogelnechtschaukel, Matschtisch, überdachte Sitz und Drehtellerkombination, Kleinkindpodest mit Rutsche, Reck	kleine und normale Vogelnechtschaukel, Kleinkindschaukel, Matschtisch, überdachte Sitz und Drehtellerkombination, Skaterbrücke mit Wippfunktion, Tischtennisplatte, Kleinkindpodest mit Rutsche, Reck	Möglichkeit P einzurichten	957, 939, SB 93 Glasstr.	8
Mobilität		39	P	Altenberg-park	Altenberger Str. 1	46049	Bolzplatz; Streetballständer (Wiese)	Kleinkindschaukel, Doppelschaukel, Wippe, Kleinkindpodest mit Rutsche, Netzpyramide	Bolzplatz, Streetballständer, Kleinkindschaukel, Doppelschaukel, Wippe, Kleinkindpodest mit Rutsche, Netzpyramide			4
		40		Am Förderturm	Am Förderturm 5	46049	Bolzplatz mit Streetballständer (wassergebundene Wegedecke)		Bolzplatz mit Streetballständer		SB98, SB91, SB93 Bero Zentrum Süd	1
		41	P	Rehmer	Am Wall 21	46049	Wippteller (Rasen), Wippe (Erde)	Wippteller, Wippe, Turmkombi, Podest Schiff	Wippteller, Wippe, Podest Schiff		SB92 Lindermanns tr.	3
		42	P	Ruhrpark		46049		Themenkletterturm mit Rutsche, Kletterfelsen, Doppelschaukel, Kleinkindschaukel, Karussell, Wippe, Kletterviereck, Seilbahn	Themenkletterturm mit Rutsche, Kletterfelsen, Doppelschaukel, Kleinkindschaukel, Karussell, Wippe, Seilbahn, Kletterviereck, Streetball, Seilbahn		SB90, 128 Ruhrpark	15

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
Kognitiv		43		Kluckstr.	Kluckstr. 64	46049	Tischtennisplatte (Stein)	Vogelnestschaukel, Schaukel, Wippe, Kleinkindpodest mit Rutsche	Tischtennisplatte, Vogelnestschaukel, Schaukel, Wippe, Kleinkindpodest mit Rutsche	0	143 Blattstr.	5
		44	P	Peterplatz	Kluckstr. 2	46049	Streetballständer (wassergebundene Wegedecke), Hockeytor (Stein/wassergebundene Wegedecke?), Matschtisch	Wippe, Matschtisch, Kleinkindpodest mit Rutsche, Podestkombination	Streetballständer, Hockeytor, Wippe, Matschtisch, Kleinkindpodest mit Rutsche, Podestkombination			7
		45	P	Sorpestr.	Sorpestr. 14	46049	Tischtennisplatte (Stein), Wippe (Rasen)	Tischtennisplatte, Wippe, Kleinkindpodest mit Rutsche	Tischtennisplatte, Wippe, Kleinkindpodest mit Rutsche			2
Sinn		46	P	Fröbelplatz	Fröbelplatz	46049	Tischtennisplatte (Stein)	Kleinkindschaukel, Matschtisch, Doppelschaukel, Kleinkindpodest mit Rutsche, Wippe, Reck, Kletterturm	Tischtennisplatte, Kleinkindschaukel, Matschtisch, Doppelschaukel, Kleinkindpodest mit Rutsche, Wippe, Kletterturm	0	143, SB 92, 93, 98 Fröbelplatz	3
		47		Matthias-Hendricks-Weg	Matthias-Hendricks-Weg 1	46049		Matschtisch, Vogelnestschaukel, Rutsche, Klettergerät	Matschtisch, Vogelnestschaukel, Rutsche, Klettergerät		SB90, SB92, SB98 Rehmer	1
	städt. SP	49	P	Volmestr.			Tischtennisplatte, Streetballständer, Sandkasten		Tischtennisplatte, Streetballständer			1
		121		Günther-Büch-Str.	Günther-Büch-Str. 1	46049		Spielhaus, Reck, Dreh-/Kletterpyramide, Laufrolle, Wackelbalken	Spielhaus, Reck, Dreh-/Kletterpyramide, Laufrolle, Wackelbalken			2

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
74 Sterkrade - Mitte												
	städt. SP	50	P	Gudrunstr.	Gudrunstr. 6	46149	Karussell (Erde)	Kleinkindschaukel, Karussell, Kleinkindrutsche, Sandspieltisch, Podestkombination, Schaukel, Kleinkindpodest	Kleinkindschaukel, Karussell, Kleinkindrutsche, Sandspieltisch, Schaukel, Kleinkindpodest			8
		52		Friesenstr.	Friesenstr. 109	46149	Bolzplatztor (wassergebundene Wegedecke), Streetball (wassergebundene Wegedecke), Wippe (Rindenmulch)	Podestkombination, Wippe	Bolzplatztor, Streetball, Wippe			4
		54	P	Westmark-/Lindnerstr.	Westmarkstr. 7	46149	Tischtennisplatte (wassergebundene Wegedecke), Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke)	Vogelnestschaukel, Kleinkindschaukel, Matschtisch, Spielhauskombination, Multipodestkombination, Wippe	Tischtennisplatte, Bolzplatz, Vogelnestschaukel, Kleinkindschaukel, Matschtisch, Spielhauskombination, Multipodestkombination, Wippe		SB94, 935, 955 Westmarkstr.	9
		55		Weststr.	Weststr. 15	46149	Tischtennis (Stein), Streetball (wassergebundene Wegedecke), Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke)	Vogelnestschaukel, Hangrutsche, Kleinkindpodest, Wippe, Kletternetz, Klettergerät	Vogelnestschaukel, Tischtennis, Streetball, Bolzplatz, Kleinkindpodest, Wippe, Kletternetz, Klettergerät			6
		56	P	Beeren-Dienststr. KTE	Beerenstr. 56 / Dienststr. 107	46149	Bolzplatztore (wassergebundene Wegedecke)		Bolzplatztore			5
		57		Rostocker-Rügenerstr.				Niedrigseil-/Balanciergarten	Niedrigseil-/Balanciergarten			

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
Inklusiv		58		Stadion Niederrhein / Stadtsportbund	Lindnerstr. 4	46149	Wasserspielanlage (Stein), Tischtennisplatte (Wiese)	Wasserspiel, Spielhaus, Podestkombination, Elefantenstatue	Tischtennisplatte, Wasserspiel, Spielhaus, Podestkombination, Elefantenstatue	2		
Kognitiv	IHK S	60		Tirpitzstr.	Tirpitzstr. 4	46149		Klettergerät, Podest mit Rutsche	Klettergerät, Podest mit Rutsche	0	SB 90, SB94, SB98, 952, 956, 957, 960, 962, 966, 979, Sterkrade Mitte	2
		61		Bahnhofstr.			Feuerwehrauto, Wippen (Fallschutz), Podestkombination (Fallschutz)	Feuerwehrauto, Podestkombination, Wippe	Feuerwehrauto, Podestkombination, Wippe			0
		62		Bahnhofstr.			Wippen (Fallschutz)	Wippen	Wippen			
		63		Bahnhofstr.			Feuerwehrauto	Feuerwehrauto	Feuerwehrauto			
		64		Zilianplatz				Kletterturm	Kletterturm			0
Quartiersspielplatz	IHK S	65	P	Friedrichstr. / Gartenstr.	Friedrichstr. 6	46145	Tischtennisplatte (wassergebundene Wegedecke), Wippe (Erde)	Wippe, Kleinkindpodest, Klettergerät, Spielhaus, Schaukel	Tischtennisplatte, Spielhaus, Schaukel, Wippe, Kleinkindpodest		263, 952, 955, 956, 957, 960, 966, 976, 979 SB90, SB94, SB98	6
Mobilität		66	P	Ackerfeldstr.	Ackerfeldstr. 32	46145	Wippen (Erde), Tischtennisplatte (Fallschutzplatten), Vogelnestschaukel (Fallschutzplatten), Bolzplatz und Hockeytor (wassergebundene Wegedecke)	Vogelnestschaukel, Wippen, Reck, Kleinkindpodest, Podestkombination, Matschanlage, Doppelschaukel, Rutsche	Tischtennisplatte, Vogelnestschaukel, Wippen, Bolzplatz und Hockeytor, Matschanlage, Doppelschaukel, Rutsche, Reck, Kleinkindpodest	0	960, SB 98 MAN Turbo, 957, 966 Emdenstr.	7

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
	städt. SP	67	P	Weseler Str. / Wolfstr.	Weseler Str. 189	46149	Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke), Sandkasten, Tischtennis (wassergebundene Wegedecke)	Vogelnestschaukel, Kleinkindpodest, Podestkombination mit Rutsche	Bolzplatz, Vogelnestschaukel, Tischtennis, Kleinkindpodest, Podestkombination mit Rutsche		955 Grubenstr.	7
	städt. SP	68	P	Am Ziegelkamp	Am Ziegelkamp 19	46149		Wippe	Wippe		952 Alsbachtal	1
		69	P	Volkspark am Stadion	Turnerweg	46145	2 Kleinkindschaukel (Fallschutz)	2 Kleinkindschaukel, Sandspieltisch, Kleinkindkombination, Hangrutsche, Matschanlage	2 Kleinkindschaukel, Sandspieltisch, Kleinkindkombination, Hangrutsche, Matschanlage	Möglichkeit P einzurichten		
	SPO	70		Volkspark II Am Teich	Potsdamer Str.	46145	Tischtennisplatte (Stein), Sandkasten	Podestkombination, Schaukel, Hängebrücke mit Rutsche	Tischtennisplatte, Schaukel, Hängebrücke mit Rutsche			11
		71	P	Emmastr.	Emmastr. 2	46145	Hockeytor (Wiese), Streetball (Fallschutz), Hängebrücke (Rasen), Vogelnestschaukel (Rindenmulch), Doppelschaukel (Rindenmulch)	Kleinkindschaukel, Hängebrücke, Vogelnestschaukel, Podestkombination, Doppelschaukel, Wippe, Reck	Hockeytor, Streetball, Kleinkindschaukel, Hängebrücke, Vogelnestschaukel, Podestkombination, Doppelschaukel, Wippe, Reck		952, 960 Herz-Jesu-Kirche	7
		72	P	Am Aldenkampshof	Am Aldenkampshop 9	46149	Sandkasten mit Podest (Stein), Wippe (Erde), Bolztor (Rasen)	Podestturm, Sitzkombination, Sandkasten, Wippe	Sandkasten mit Podest, Wippe, Bolztor, Sitzkombination			2

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
Sinn	städt. SP	73		Roßbachstr.	Roßbachstr. 15	46149	Kleinkindschaukel (Fallschutz), Tischtennis (wassergebundene Wegedecke), Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke)	Kleinkindschaukel, Vogelneestschaukel, Wippe, Kleinkindpodest, Reck, Wasser	Kleinkindschaukel, Tischtennis, Bolzplatz, Vogelneestschaukel, Wippe, Kleinkindpodest, Reck, Wasser	0	956 Roßbachstr.	11
		108	P	Acker-/Wannerstr.	Ackerstr. 14/16	46117	Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke), Streetball (wassergebundene Wegedecke)	Streetball, Kleinkindschaukel, Kletterkombination, Karussell, Schaukel, Vogelneestschaukel, Wippen, Podestkombination	Kleinkindschaukel, Vogelneestschaukel, Bolzplatz, Streetball, Wippe, Karussell, Schaukel, Kletterkombination, Podestkombination			7
75 Sterkrade - Nord												
		74	P	Dellerheide	Dellerheide 13	46147	Tischtennisplatte (Stein)	Schaukeln, Reck, Podestkombination	Vogelneestschaukel, Tischtennisplatte, Schaukeln, Reck		954 Grenzwahl	4
		75	P	Scheiferskamp	Scheiferskamp 45	46147	Wippen (Wiese), Vogelneestschaukel (Sand), Herkulesseil (Wiese), Kokosseil (Wiese), Tischtennisplatte (Wiese)	Wippen, Vogelneestschaukel, Herkulesseil, Kokosseil, Spieltisch, Kletterkombination	Wippen, Vogelneestschaukel, Herkulesseil, Kokosseil, Tischtennisplatte, Spieltisch			4
		76	P	Barmingholtener Str.	Barmingholtener Str. 18	46147	Bolztore (wassergebundene Wegedecke), Vogelneestschaukeln (Sand), Schaukelpodestkombination (Sand)	Vogelneestschaukeln, Schaukelpodestkombination, Kletterkombination, Kleinkindpodest	Bolztore, Kleinkindpodest, Vogelneestschaukeln, Schaukelpodestkombination			5
	städt. SP	77	P	Am Römerwall	Am Römerwall 4	46147		Vogelneestschaukel, Matschtisch	Vogelneestschaukel, Matschtisch		918, 954, 957 Graßhofstr.	5

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behinderten-parkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
		78	P	Park / Schloßpark Holten	Dinslakener Str. 120	46147		Kleinkindschaukel, Vogelneestschaukel, Kleinkindpodest, Podestkombi mit Rutsche, Reck	Kleinkindschaukel, Vogelneestschaukel, Kleinkindpodest, Reck			4
Inklusiv	Umbau ab 2020	79		Graf-v. d. Mark Str.	Graf-von-der-Mark-Str. 115	46147	Segelbootwippe (Wiese)	Segelbootwippe, Schaukel	Segelbootwippe, Schaukel	2		3
KSP		80	P	Flug- / Bahnstr.	Flugstr. 4	46147	Betonelemente, Wasserspiel (Stein)	Betonelemente, Wasserspiel, Kletternetz	Betonelemente, Wasserspiel		SB90, 907, 954 Lützwstr.	4
Skateranlage		80		Flug- / Bahnstr.	Flugstr. 4	46147					SB90, 907, 954 Lützwstr.	0
		81	P	Krefelder Str.	Krefelder Str. 17	46147		Vogelneestschaukel, Matschtisch, Klettergerät, Rutsche	Vogelneestschaukel, Matschtisch, Rutsche		960 Pollsenweg	3
		82	P	Sternstr.	Sternstr. 20	46147	Tunnel (Wiese)	Kleinkindschaukel, Vogelneestschaukel, Tunnel, Wippe, Podest mit Rutsche, Drehwippe	Kleinkindschaukel, Vogelneestschaukel, Tunnel, Wippe, Drehwippe, Podest mit Rutsche			7
Sinn	städt. SP	84	P	Bergische Hufe / Forststr.	Bergische Hufe 8	46147	Tischtennisplatte (Fallschutzplatten), Matschtisch (Sand/Erde)	Wippe, Podestkombination, Matschtisch, Vogelneestschaukel, Schaukel, Reck	Tischtennisplatte, Vogelneestschaukel, Matschtisch, Schaukel, Reck	0	954 Kempkenstr.	3
		85		Dudeler Str.		46147	3 Wippen (Stein)	3 Wippen	3 Wippen			0
		86		Franzosen-str. Hirschkamp	Franzosen-str. 91	46147	Schaukel (Fallschutzmatten)	Schaukel, Podestkombination, Kleinkindpodest, Tampenschaukel	Kleinkindpodest, Tampenschaukel, Schaukel		954, 960 Hirschkamp	17
		88	P	Kopernikus-str.	Kopernikus-str. 4	46147	Tischtennis (Fallschutzmatte)	Vogelneestschaukel, Podeste, Wippe, Schaukel	Vogelneestschaukel, Tischtennis, Podeste, Kleinkindschaukel, Wippe, Schaukel			5

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
		89	P	Tüsselstr.	Tüsselstr. 28	46147	Wippe (Wiese), Tischtennis (Wiese), Tunnel (Wiese)	Vogelnestschaukel, Wippe, Tischtennis, Tunnel, Rutsche, Hängebrücke, Kleinkindrutsche	Vogelnestschaukel, Wippe, Tischtennis, Tunnel, Rutsche, Hängebrücke, Kleinkindrutsche			5
		90		Am Uhlensterz	Am Uhlensterz 11	46147	Streetballständer (Stein), Bolzplatztore (Rasen), Wippe (Rasen)	Schaukel, Wippe	Streetballständer, Bolzplatztore, Wippe, Schaukel			2
		91	P	Im Handbachtal	Im Handbachtal 34	46147		Turm mit Rutsche, Tunnel, Reck, Wippe	Tunnel, Reck, Wippe			3
Mobilität	städt. SP	92	P	Eberescheweg	Eberescheweg 60	46147	Tischtennisplatte (Stein)	Kleinkindschaukel, Matschanlage, Vogelnestschaukel, Podestkombi, Fußballkreis	Tischtennisplatte, Kleinkindschaukel, Matschanlage, Vogelnestschaukel, Podestkombi, Fußballkreis	Möglichkeit P einzurichten	SB 98 Eberescheweg	8
		93		Daniel-Luft-Weg	Daniel-Luft-Weg 24	46147	Wippen (Fallschutzmatten)	Sandkasten, Vogelnestschaukel, Wippen	Vogelnestschaukel, Wippen			2
	städt. SP	94		Falke- / Elsterstr.	Elsternstr. 47	46145	Tischtennis (wassergebundene Wegedecke), Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke)	Podestkombi, Vogelnestschaukel,	Vogelnestschaukel, Tischtennis, Bolzplatz		960, 976, SB92, SB98 Falkestr.	4
		95		Hohe-/Hartmann-str.	Hartmann-str. 12	46145	Bolzplatz	Bolzplatz	Bolzplatz			0
Kognitiv		96	P	Pfälzerstr./ Zum alten Backhaus	Pälzer Str. 39	46145	Tischtennisplatte (Rasen), Stehwippe (Rasen)	Podeste, Vogelnestschaukel, Stehwippe, Reck, Spielhaus, Wackelbrücke	Tischtennisplatte, Vogelnestschaukel, Stehwippe, Reck, Spielhaus, Wackelbrücke, Podeste	0		4
76 Osterfeld												

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behinderten-parkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
Inklusiv		97		OLGA			Skateranlage, Streetball (Stein)	Wippe, Balancierwippe, Schaukel-Balancier-Kombination	Wippe, Balancierwippe, Schaukel-Balancier-Kombination			2
Inklusiv		98	P	OLGA			Wippe (Rasen), Balancierwippe (Rasen), Tischtennis (Stein), Schaukel-Balancier-Kombination (Rasen)	Turm mit Rutsche am Hang, Vogelnestschaukel	Turm mit Rutsche am Hang, Vogelnestschaukel, Fußballtore			
Inklusiv		99	P	OLGA Mittelpunkt			Matschtisch (Rasen), Bolztor (Rasen)	Podestkombi mit Hängebrücke, Podestkombination mit Kletternetz, Hangelstrecke, Kleinkindschaukel	Podestkombi mit Hängebrücke, Podestkombination mit Kletternetz, Hangelstrecke, Kleinkindschaukel	8	112, 953, 960, SB 90, 91, 92, 93, 98 Olga Park 954, 956, 961 Zeche Osterfeld	
Skateranlage				Olga Skaterbahn Kanalufer Nord		46117	Skateranlage (Beton), Rasenfläche, Stufenanlage					
		100		Marktplatz Osterfeld			Wippen (Stein)	Wippen, Drehteller	Wippen, Drehteller			0
		101		Storpskamp	Storpskamp 11	46117	Wippe (Fallschutzmatte), Kleinkindschaukel (Fallschutz)	Wippe, Kleinkindschaukel, Klettergeräte	Wippe, Kleinkindschaukel, Klettergeräte			2
		102	P	Westfälische- / Vikariestr.	Westfälische Str. 7	46117	Tischtennis (Stein), Wippe (Stein), Drehwirbel (Fallschutzmatten)	Wippe, Drehwirbel, Vogelnestschaukel, Kleinkindschaukel, Klettergerät, Kleinkindrutsche, Turmkombination mit Rutsche, Schaukeln	Tischtennis, Wippe, Drehwirbel, Vogelnestschaukel, Kleinkindschaukel, Kleinkindrutsche, Schaukeln		953 Westfälische str.	8
		103		Burg Vondern	Schloßstr. 46c	46117	Bolztore (Rasen), Sandkasten (Rasen)	Turm mit Rutsche, Kokosseilbrücke	Turm mit Rutsche, Kokosseilbrücke		957 Schloßstr.	1

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
		104		Am Haferkamp	Am Haferkamp 24	46117	Streetball (Wiese), Wippen (Wiese), Sandkasten	Wippen, Sandkasten	Streetball, Wippen, Sandkasten			
Sinn		105	P	Düsselbachweg	Düsselbachweg 33	46117		Podestkombination Rutsche, Vogelneestschaukel, Wippe, Kletternetz	Vogelneestschaukel, Wippe	0	957 Arminstr.	2
	IHK O	106	P	Ziegelstr.	Ziegelstr. 56	46117	Tischtennis (Erde)	Kleinkindschaukel, Podestkombination Rutsche, Schaukel, Podestkombination mit Klettern und Rutsche, Wippe, Drehtisch, Reck	Tischtennis, Wippe, Drehtisch, Reck, Schaukel, Kleinkindschaukel		961 Ziegelstr.	9
	IHK O	107	P	Giesbertstr.	Giesbertstr. 4	46117		Reck, Wippen, Kleinkindpodest, Hangrutsche, Netzbrücke	Reck, Wippen, Kleinkindpodest, Netzbrücke			3
		109	P	Bunker Eisenheim / Werrastr.	Werrastr. 10	46117	Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke), Tischtennis (Stein)	Vogelneestschaukel, Kletterkombination, Wippen	Bolzplatz, Tischtennis, Vogelneestschaukel, Kletterkombination, Wippen			2
	städt. SP	110	P	Volksgarten I, Mergelstr.	Mergelstr. 21	46119	Kleinkindschaukel (Fallschutz), Streetball (Wiese), Kleinkindkombination (Wiese)	Kleinkindschaukel, Kleinkindpodest	Kleinkindschaukel, Streetball, Kleinkindpodest			1
		111	P	Heimbauweg	Heimbauweg 15	46119		Vogelneestschaukel, Reck, Sprossenwand, Podestkombination, Drehscheibe	Drehscheibe, Vogelneestschaukel, Reck, Sprossenwand		SB93, 263 Harkortstr.	3
		112	P	Friesenhügel Volksgarten II	Friesenhügel 1	46119	Tischtennisplatte (Wiese)	Wippen, Kleinkindpodest mit Rutsche, Seilpyramide, Schaukel	Schaukel, Wippen, Kleinkindpodest mit Rutsche, Tischtennisplatte			0

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
		113	P	Westerholt- / Rothebuschstr.	Westerholtstr. 166	46119	Tischtennisplatte (Stein), Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke)	Vogelnestschaukel, Kleinkindschaukel, Podestkombination Hängebrücke und Rutsche, Kleinkindpodest	Tischtennisplatte, Bolzplatz, Vogelnestschaukel, Kleinkindschaukel, Podestkombination Hängebrücke und Rutsche, Kleinkindpodest		263 Jacobistr.	4
Mobilität	SPO	114	P	Elpenbachstr. / Siedlerweg	Elpenbachstr. 113 - 133	46119	Skaterampe (Stein), Kleinkindschaukel (Fallschutzmatten)	Vogelnestschaukel, Klettergerät, Reck, Wippen, Kleinkindschaukel, Kleinkindpodest	Reck, Wippen, Kleinkindschaukel, Kleinkindpodest, Vogelnestschaukel	0	SB 92 / SB93 953 / 961 Tackenbergstr, Schwarzwaldstr	7
		115		Musfeldstr.	Musfeldstr. 30	46119	Wippteller (Wiese)	Kleinkindschaukel, Wippteller, Wippe, Kleinkindpodest, Schaukel	Kleinkindschaukel, Wippteller, Wippe, Kleinkindpodest, Schaukel			2
		116	P	Antoniepark / Bockmühlens tr.	Bochmühlenstr. 13	46119	Bolzplatz (wassergebundene Wegedecke), Kleinkindschaukel (Sand)	Matschtisch, Kleinkindschaukel, Spielhaus, Reck	Bolzplatz, Matschtisch, Kleinkindschaukel, Spielhaus, Reck		961 St.-Antony-Hütte	6
Kognitiv		117	P	Flöz-Röttgersbank Str.	Flöz-Röttgersbank Str. 21 - 29	46119		Schaukeln, Kletterturm mit Rutsche, Wasser, Vogelnestschaukel	Schaukeln, Wasser, Vogelnestschaukel	0	979, SB 93 Tackenberg Taunusstr.	4
		119	P	Fuhlenbrockstr.	Fuhlenbrockstr.	46119	Tischtennis (Stein)	Vogelnestschaukel, Kletterwand, Kleinkindpodest, Balanciergerät, Kletterkombination, Schaukeln	Vogelnestschaukel, Tischtennis, Kleinkindpodest, Balanciergerät, Schaukeln, Kletterwand, Kletterkombination			2

Sozialraum / Schwerpunkt	Förderung	Nr.	Paten	Name	Straße	PLZ	Beeinträchtigung: Mobilität	Beeinträchtigung: Sinn	Beeinträchtigung: Kognitiv	Behindertenparkplatz/WC (nur bei Vorschlägen)	ÖPNV (nur bei Vorschlägen)	Bänke
Sportflächen												
72 OB-Ost				Bewegungs- und Begegnungspark Borbeck	Ankerstr. 17a	46117	Kletter- und Balancierparkour/ Seile, Drehbalken, Seilnetz			1		4
74 Sterkrade Mitte				Sport- und Freizeitanlage am Stadion Niederrhein	Lindnerstr. 2b	46149				1		

Legende hinsichtlich der Förderprogramme:

IHK I	Integriertes Handlungskonzept Innenstadt
IHK O	Integriertes Handlungskonzept Osterfeld
IHK ST	Integriertes Handlungskonzept Sterkrade
städt. SP	städtisches Sanierungsprogramm
SPO	Spielplatzoffensive/Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden für Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf

Übersicht der aufgewerteten Spielflächen

Sozialraum	Spielfläche	Größe in qm²	Förderprogramm
71	Blücherplatz	3.156,58	städt. SP
71	Styrumer Park	2.019,19	SPO
71	Jugendfreizeitfläche		IHK I
72	Körnerstr.	4.566,68	SPO
72	Hausmannsfeld	1.059,51	städt. SP
72	Uhlandpark	1.255,03	städt. SP
73	Heinrich-Jochem-Platz / Bonmannplatz	3.644,84	städt. SP
73	Volmestraße	775,88	städt. SP
74	KTE Alsfeld / Dianastr.		städt. SP
74	Gudrunstr.	5.246,83	städt. SP
74	Volkspark am Teich	4.134,85	SPO
74	Wolf-/ Weseler Straße	5.667,60	städt. SP
74	Am Ziegelkamp	473,26	städt. SP
74	Roßbachstraße	1.791,46	städt. SP
74	Friedrichstraße	1.467,57	IHK S
74	Tirpitzstraße	403,46	IHK S
75	Falke-/Elsternstraße	1.406,07	städt. SP
75	Am Römerwall	2.042,62	städt. SP
76	Ziegelstraße	2.286,14	IHK O
76	Volksgarten I (Mergelstraße)	300,00	städt. SP
76	Elpenbachstraße	334,44	SPO
76	Giesbertstraße	1.423,00	IHK O

Die Maßnahmen der rot markierten Spielflächen im Sozialraum 76 wurden bis Ende 2021 nicht umgesetzt.

Legende:

IHK I	Integriertes Handlungskonzept Innenstadt
IHK O	Integriertes Handlungskonzept Osterfeld
IHK S	Integriertes Handlungskonzept Sterkrade
Städt. SP	städtisches Sanierungsprogramm
SPO	Spielplatzoffensive/Zuweisungen für Investitionen an Gemeinden für Förderung von Quartieren mit besonderem Entwicklungsbedarf

Sozialräume:

71	Mitte/Styrum
72	Oberhausen-Ost
73	Alstaden/Lirich
74	Sterkrade-Mitte
75	Sterkrade-Nord
76	Osterfeld

EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 2Z15M	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 3J68X	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 4PG57	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 4Y574	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 4Y62A	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 59F75	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 69HVC	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: CRFEK	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: EPAFM	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: H7MNJ	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: K9T34	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: KQJ2R	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: KZGU9	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: M9WE6	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: MYHJG	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: QRQ5K	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: R9DQT	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: SZZ9Z	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: T2NL6	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: T53N8	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: TRPUW	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: UPVDA	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: V72UN	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: W1Z6C	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 11KMA	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 154DR	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 1UNK6	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 21VA4	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 2472Y	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 281G7	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 2AAZK	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 2F1NJ	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 2S8HQ	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 3QKXP	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 4K9N1	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 4Z6R1	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 5FAZY	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 5V4LW	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 6M7E4	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 7QXSK	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 7Z8AN	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 881XE	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 8RPCL	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 9NGSW	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: 9QM24	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: A2DLE	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: A2YRR	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: APRTQ	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: C59C3	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: CCUE5	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: CLFUN	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: D69ZC	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: E8HFT	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: ETXMV	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: FTZDG	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: GFVX5	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: GGNTM	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: GL1C4	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: GR6GX	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: GXY8L	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: H25UK	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: H54PY	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: H9QJV	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: HEWHJ	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: HU4SZ	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: JT32G	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: JVNSP	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: JZDW9	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: KG3KR	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: KYFQN	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: L1KFU	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: LK8EH	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: LWW9A	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: NR6ZD	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: NRM3F	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: PA9X2	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: Q5PHK	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: R3VT8	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: RM6DR	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: RSG82	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: RZRVT	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: S4UHD	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: SA7KD	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: SRP6P	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: SWPH1	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: TAED6	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: UGQ7D	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: ULKKW	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: VEQ36	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: VNJGY	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|--|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: W7ZVW	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: WAA4C	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: WQXWM	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: X3ZL7	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: XUW8K	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmatreial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: Y9EU6	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- ☐ Informationswände ☐ Fragebögen ☐ begleitete Zusammenarbeit/ Gespräche mit Mitarbeitern/-innendes Kinderbüros unterwegs
- ☐ begleitete Zusammenarbeit / Gespräch mit deinen Eltern ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote /Malaktionen ☐ Sonstiges,

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: YE6Q1	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: YEFL8	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: ZEENP	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



EvaSys	Kinderfragebogen Beteiligungsprojekte	
Stadt Oberhausen	Bürgerbeteiligung	
Bereich 0-1 / Stadtkanzlei	Evaluation der Bürgerbeteiligung Kinder	
Befragungslink: https://k20906.evasys.de/evasys/online/stadtkanzlei	TAN: ZQHCA	

Bitte so markieren: ☐ ☒ ☐ ☐ ☐ Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: ☐ ☒ ☐ ☒ ☐ Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

Die Befragung ist freiwillig und anonym.

Zu Anfang einige persönliche Daten:

Dein Geschlecht: ☐ männlich ☐ weiblich ☐ divers

Dein Alter:

Wohnst du in der Nähe? ☐ Ja ☐ Nein

Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an)

- | | | |
|--|--|---|
| ☐ Informationswände | ☐ Fragebögen | ☐ begleitete Zusammenarbeit/
Gespräche mit Mitarbeitern/-
innendes Kinderbüros unterwegs |
| ☐ begleitete Zusammenarbeit /
Gespräch mit deinen Eltern | ☐ Spielmaterial/Gestaltungsangebote
/Malaktionen | ☐ Sonstiges, |

und zwar

Hast du alles sagen können, was du wolltest? ☐ Ja ☐ Nein

wenn nein: Was hast du vergessen zu sagen?

Was hat dir gefallen? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)

Was könnten wir verbessern? (Beispiele: Zeit, Lautstärke, Atmosphäre, Ort, Gestaltungsangebote, Malaktion)



Was hat dir geholfen, das Beteiligungsprojekt zu verstehen/ um mitzuarbeiten? (kreuze an) [Fortsetzung]

Wie wurdest du auf uns aufmerksam? (kreuze an)

☐ Zeitung

☐ Plakat/Flyer

☐ Freunde/Bekannte/Eltern

☐ Internet

☐ Hinweis aus vorheriger Veranstaltung

☐ Sonstiges,

und zwar:

Würdest du deinen Freunden von dem Beteiligungsprojekt erzählen?

☐ Ja

☐ Nein

Warum nicht?



Spielflächen mit einer inklusiven Schwerpunktsetzung

Spielfläche	Sozialraum Mitte/ Styrum	Sozialraum Oberhausen-Ost	Sozialraum Alstaden/Styrum	Sozialraum Sterkrade-Mitte	Sozialraum Sterkrade-Nord	Sozialraum Osterfeld
Inklusiv	Obere Markstr.	Körnerstr.	Glasstr.	Stadion Niederrhein	Graf-van-der- Mark-Str.	OLGA
Sinn	Rechenacker	Quellstr./ Klaumer Bruch	Fröbelplatz	Roßbachstr	Bergische Hufe	Düsselbachweg
Kognitiv	Blücherplatz	Mülheimer Str./Danziger Str.	Kluckstr.	Tirpitzstr.	Am alten Backhaus	Flöz- Röttgersbank-Str.
Mobilität	Königshütter Park	Dieckerstr.	Altenberg Park	Ackerfeldstr.	Eberschenweg	Elpenbachstr.

Liste der Beteiligungsprojekte von 2017 bis 2021 auf Kinderspielplätzen

2017

- 24.-26.04. Uhlandpark (3 Tage vor Ort Befragung)
- 22.-24.05. Elpenbachstraße (3 Tage vor Ort Befragung)
- 19.-21.06. Styrumer Park (3 Tage vor Ort Befragung)
- 24.-26.07. Körnerstraße (3 Tage vor Ort Befragung)
- 14.-16.08. Volkspark am Teich (3 Tage vor Ort Befragung)

2018

- 23.-25.04. Rechenacker (3 Tage vor Ort Befragung)
- 28.-29.05. Blücherplatz (Kooperation mit Schulklasse und vor Ort Befragung)
- 18.-20.06. Wolf-/Weseler Straße (3 Tage vor Ort Befragung)

2019

- 08.-10.04. Eduard-Berg-Platz (3 Tage vor Ort Befragung)
- 08.05. Rehmer (1 Tag vor Ort Befragung)
- 03.-05.06. Matthias-Hendricks-Weg (3 Tage vor Ort Befragung)
- 22.-24.07. Gudrunstraße (3 Tage vor Ort Befragung)

2020

- Falkestraße (Institutionenbefragung)
- Klaumer Bruch (Institutionen- und Patenbefragung, 1 Vor Ort Befragung)

2021

- 30.06. Fröbelplatz (Soziale Medien, Wurfsendungen)